

**175**  
years



Seeing beyond

# **Challenge the limits of imagination**

**Geschäftsbericht 2020/21  
Carl Zeiss Meditec Gruppe**

# Kennzahlen<sup>1</sup>

(IFRS)

	2020/21		2019/20		2018/19	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Umsatz</b>	<b>1.646,8</b>	<b>100,0</b>	1.335,5	100,0	1.459,3	100,0
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>232,1</b>	<b>14,1</b>	218,8	16,4	173,3	11,9
<b>EBIT</b>	<b>373,6</b>	<b>22,7</b>	177,6	13,3	264,7	18,1
<b>Konzernergebnis<sup>2</sup></b>	<b>237,5</b>	<b>14,4</b>	123,4	9,2	160,6	11,0
<b>Ergebnis je Aktie<sup>3</sup> (in €)</b>	<b>2,64</b>		1,37		1,79	
<b>Dividende je Aktie (in €)</b>	<b>0,90<sup>4</sup></b>		0,50		0,65	
<b>Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>362,7</b>		178,5		219,6	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-71,2</b>		-70,9		-145,8	
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-289,9</b>		-123,0		-58,6	
	30.9.2021		30.9.2020		30.9.2019	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.396,0</b>	<b>100,0</b>	2.014,9	100,0	2.022,1	100,0
<b>Sachanlagen</b>	<b>199,6</b>	<b>8,3</b>	135,3	6,7	116,8	5,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.677,4</b>	<b>70,0</b>	1.450,6	72,0	1.417,0	70,1
<b>Nettoliquidität<sup>5</sup></b>	<b>939,9</b>	<b>39,2</b>	708,2	35,0	677,8	33,5
<b>Mitarbeiter (Anzahl)</b>	<b>3.531</b>		3.290		3.232	

<sup>1</sup> Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind einzelne Vorjahreswerte zum 30. September 2020 geändert.

Weitere Informationen dazu finden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“ des Konzernanhangs.

<sup>2</sup> Vor Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

<sup>3</sup> Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht

<sup>4</sup> Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG

<sup>5</sup> Zahlungsmittel- und äquivalente zuzüglich Forderungen gegen das/Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG



Weitere Informationen:

[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)

# Inhalt

<b>Kennzahlen</b>	<b>2</b>
<b>Vorstand</b>	<b>4</b>
<b>Vorstandsvorwort</b>	<b>6</b>
<b>Expertengespräch</b>	<b>8</b>
<b>Highlights aus dem Geschäftsjahr</b>	<b>12</b>
<b>Zukunftsfaktor Vielfalt</b>	<b>16</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>18</b>
<b>Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie</b>	<b>24</b>
<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>30</b>
Die Carl Zeiss Meditec Gruppe	30
Wirtschaftsbericht	34
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	46
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	51
Vergütungsbericht	55
Chancen- und Risikobericht	61
Angaben gemäss §§ 289 A und 315 A HGB	70
Nachtragsbericht	72
Prognosebericht	73
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 Abs. 3 AktG	77
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289F, 315D HGB) und Bericht zur Corporate Governance	78
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzernbilanz (IFRS)</b>	<b>81</b>
<b>Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>82</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>83</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>84</b>
Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	84
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	102
Erläuterungen zur Konzernbilanz	105
Sonstige Angaben	126
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>146</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>147</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>155</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b>	<b>155</b>

# Vorstand



**Jan Willem de Cler**  
Mitglied des Vorstands

Im Vorstand zuständig für:  
» Konzernfunktion  
Human Resources, Diversity &  
Inklusion, Global Operations,  
Global Service und Customer Care,  
Cultural Development, Training

**Dr. Ludwin Monz**  
Vorsitzender des Vorstands

Im Vorstand zuständig für:  
» Geschäftsbereich Microsurgery  
» Geschäftsbereich Ophthalmic Devices  
» Strategische Geschäftsentwicklung  
» Konzernfunktionen Kommunikation,  
Marketingkommunikation, Digital  
Innovation, Qualität und Regulatory

Mitglied des Vorstands der  
Carl Zeiss AG, Oberkochen,  
Deutschland



Die Bilder auf dieser Seite sind entstanden mit freundlicher Unterstützung der Deutsche Börse AG.

**Justus Felix Wehmer**  
Mitglied des Vorstands

Im Vorstand zuständig für:  
» Konzernfunktionen  
Finanzen & Controlling,  
Investor Relations, IT, Recht,  
Steuern



# Vorstandsvorwort

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2021 ist ein besonderes Jahr für ZEISS. Vor 175 Jahren, am 17. November 1846, wurde das Unternehmen von Carl Zeiss in Jena gegründet. Seitdem arbeiten wir daran, gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, mit Kunden und Kundinnen neue Perspektiven zu schaffen und Herausforderungen in Chancen zu verwandeln.



Dr. Ludwin Monz

Das Geschäftsjahr 2020/21 war einmal mehr durch die vorherrschende COVID-19-Pandemie geprägt. Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG legte daher erneut konsequent seinen Fokus auf den Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden, auf die Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden als auch auf die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Dies ist uns als Team sehr gut gelungen – denn trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erzielte die Carl Zeiss Meditec ein Rekordergebnis.

Zu diesem hervorragenden Ergebnis trugen maßgeblich unser breites und diversifiziertes Produktportfolio und unsere global ausgewogene Präsenz bei. Das breite Portfolio erlaubte uns, die unterschiedliche Dynamik des Geschäfts etwa bei Implantaten, Verbrauchsmaterialien und Geräten gegenseitig auszugleichen. Da der Zeitpunkt und die Schwere der Krise regional unterschiedlich waren, half uns außerdem die breite globale Aufstellung.

Dank unserer sehr guten finanziellen Leistung konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr ungebremst unsere Innovationsprojekte vorantreiben – trotz der COVID-19-Pandemie. Wir haben nicht nur das hohe Niveau der Investitionen in Forschung und Entwicklung beibehalten, sondern den Gesamtbetrag, den wir für die Entwicklung neuer Produkte ausgeben, sogar noch deutlich erhöht. Das Ergebnis dieser Anstrengung ist eine sehr gut gefüllte Innovationspipeline. Lassen Sie mich ein Ergebnis dabei besonders hervorheben: das ZEISS Medical Ecosystem. Ich bin überzeugt davon, dass diese Plattform die digitale Transformation der Augenheilkunde in den nächsten Jahren entscheidend prägen wird.

Auch aufgrund der COVID-19-Pandemie sehen wir eine wachsende Akzeptanz digitaler Ansätze im Gesundheitswesen und als eine Folge auch einen zunehmenden Bedarf an Lösungen für die Telemedizin. Treiber bei dieser Entwicklung ist die Notwendigkeit, die Effizienz der medizinischen Versorgung zu steigern und die Effektivität, also die Wirksamkeit der Behandlung, für die Patientinnen und Patienten zu erhöhen.

Beide Aspekte adressieren auch weitere im abgelaufenen Geschäftsjahr eingeführten Produkte. So wird der jüngst vorgestellte Laser ZEISS VISUMAX 800 dabei helfen, unsere Technologieführerschaft in der minimal-invasiven Laser-Sehkorrektur weiter auszubauen. Ein weiterer Meilenstein war die Einführung der hoch innovativen und leistungsfähigen Phakomaschine ZEISS QUATERA 700, mit der wir unser branchenführendes Katarakt-Portfolio weiter stärken. Und das neu eingeführte ZEISS VELARA Teleretinal Screening System verbessert die Qualität der Grundversorgung für Diabetes-Patienten. Zu all diesen Innovationen finden Sie auf den folgenden Seiten mehr Informationen. Welche neuen Möglichkeiten der ZEISS Tumor Workflow Neuro-

chirurgen, Pathologen und Strahlentherapeuten liefert, darüber sprach ich im Expertengespräch mit dem Ärzteteam des Klinikums rechts der Isar in München. Beim Lesen werden Sie feststellen, dass sich vieles aus dem Gespräch in unsere 175-jährige Firmentradition einreicht.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Die Märkte in allen Regionen erholen sich, die vorgestellten Innovationen und das ZEISS Medical Ecosystem sind marktgestaltend und verbessern einmal mehr die strategische Position der Carl Zeiss Meditec. Und in unseren Teams fördern wir Vielfalt und Inklusion. Auch hierzu werden wir Ihnen auf den folgenden Seiten Beispiele zeigen, die verdeutlichen, dass durch unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Qualifikationen neue Ansätze, mehr Kreativität und eine höhere Dynamik entstehen. Aspekte, die für ein Technologieunternehmen wie die Carl Zeiss Meditec zukunftsbestimmend sind.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, der Beginn des neuen Kalenderjahrs wird durch einen Wechsel beim Vorstandsvorsitz der Carl Zeiss Meditec AG markiert. Nach mehr als 27 Jahren bei ZEISS und mehr als 11 Jahren als Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG werde ich auf eigenen Wunsch und im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum Ablauf des 31. Dezember 2021 aus dem Unternehmen ausscheiden.

Es waren sehr spannende, faszinierende und nicht zuletzt erfolgreiche Jahre bei der Carl Zeiss Meditec. Ich möchte mich beim Aufsichtsrat für die hervorragende Unterstützung und bei allen Kunden, Partnern und natürlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die lange und sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Mit Dr. Markus Weber wurde ein Nachfolger aus den Reihen der ZEISS Gruppe berufen, der ein hervorragendes Technologieverständnis und exzellente Fähigkeiten im Innovationsmanagement mitbringt. Ich wünsche ihm persönlich alles Gute und weiterhin viel Erfolg. Gestützt durch Megatrends wie Digitalisierung und Demografie wird er gemeinsam mit den beiden anderen Vorstandsmitgliedern Justus Felix Wehmer, Jan Willem de Cler und natürlich unserem weltweiten Team daran arbeiten, diese Potenziale weiter auszuschöpfen.

Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec ist keine Selbstverständlichkeit, sondern beruht auf dem langjährigen Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden, unserer Partnerinnen und Partner und unserer Investorinnen und Investoren. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstands ganz herzlich bedanken. Dass dem Unternehmen dieses Vertrauen auch in Zukunft entgegengebracht wird, daran wird mein Nachfolger Markus Weber gemeinsam mit dem Management-Team und unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiten.

Ihr Ludwin Monz



**Dr. Ludwin Monz**

Vorsitzender des Vorstands Carl Zeiss Meditec AG

## Expertengespräch



### „Innovation entsteht oft an Schnittstellen zwischen Disziplinen“

...sagte Dr. Ludwin Monz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG, im Gespräch mit dem Ärzte-Team des Klinikums rechts der Isar. Er sprach mit Professor Dr. Stephanie E. Combs (Strahlentherapie), Professor Dr. Jens Gempt (Neurochirurgie) und Professor Dr. Jürgen Schlegel (Neuropathologie) darüber, wie die Zusammenarbeit zwischen Anwenderinnen und Anwendern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Unternehmen die Grenzen der Vorstellungskraft herausfordern können. Ganz in der Tradition von Carl Zeiss, der das Unternehmen vor 175 Jahren gründete. Auch wenn sich die Welt in den vergangenen 175 Jahren bedeutend verändert hat, eines bleibt gleich: Seeing beyond.

**Monz:** Die Unternehmenskultur von ZEISS wurde durch die Gründer Carl Zeiss und Ernst Abbe maßgeblich geprägt. Ihre Überzeugungen lassen sich heute noch vielfach im Unternehmen spüren. So arbeiten wir nach wie vor eng mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Anwenderinnen und Anwendern unserer Produkte zusammen, um neue Ideen zu erzeugen, die Leistungsfähigkeit unserer Produkte zu steigern und so die Grenzen des Machbaren herauszufordern. Wann und wie sind Sie mit ZEISS in Berührung gekommen?

**Gempt:** Als Chirurg habe ich über die Operationsmikroskope Kontakt zu ZEISS bekommen. ZEISS steht auf diesem Gebiet für technisch hochwertige und ausgereifte Produkte. Jüngst ist jetzt auch das CONVIVO, also ein Gerät zur mikroskopischen Untersuchung des Gewebes, dazugekommen, mit dem wir – gemeinsam mit den Kollegen der Pathologie wie Herrn Professor Schlegel – auch Studien durchführen.





**Schlegel:** Ich habe bereits im Histologie-Kurs während des Studiums mit ZEISS Mikroskopen gearbeitet. ZEISS Produkte sind seit langem mein täglicher Arbeitsbegleiter. Die Labormikroskope sind für unsere Diagnostik unerlässlich.

**Monz:** Und die Qualität Ihrer Diagnosen hängt von der Bildqualität ab und damit unmittelbar auch von der Qualität der Technologie.

**Schlegel:** Ohne Zweifel – und die ist sehr zufriedenstellend. Ein zuverlässiges Arbeitsgerät ist eine wichtige Voraussetzung.

**Combs:** Als langjährige Brillenträgerin kam ich erstmals über die Brillengläser mit ZEISS Produkten in Kontakt. Beruflich bin ich ZEISS Produkten in der Ausbildung begegnet: Meine Universität in Heidelberg hatte ein INTRABEAM Strahlengerät für die Gynäkologie an einem kleineren Standort im Einsatz.

**Monz:** Sie nutzen alle drei täglich ZEISS Produkte. Darüber hinaus arbeiten Sie

auch bei neuen Entwicklungen wie dem ZEISS Tumor Workflow mit dem Unternehmen zusammen, um „die Grenzen des Machbaren“ herauszufordern. Wie erleben Sie eine solche Partnerschaft zwischen einer Firma und Anwenderinnen und Anwendern?

**Gempt:** ZEISS ist – wie andere Firmen auch – sehr technikgetrieben. Das ist gut, denn die Innovationen sind dann technisch sehr ausgereift. Als Anwender bringen wir eine andere Perspektive ein. Die Aufgabe ist folglich, beide Blickwinkel übereinander zu legen und das Beste zu extrahieren. Was technisch am interessantesten erscheint, ist selten das Sinnvollste für den Anwender und umgekehrt.

*„ZEISS arbeitet eng mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Anwenderinnen und Anwendern zusammen, um neue Ideen zu erzeugen, die Leistungsfähigkeit unserer Produkte zu steigern und so die Grenzen des Machbaren herauszufordern.“*

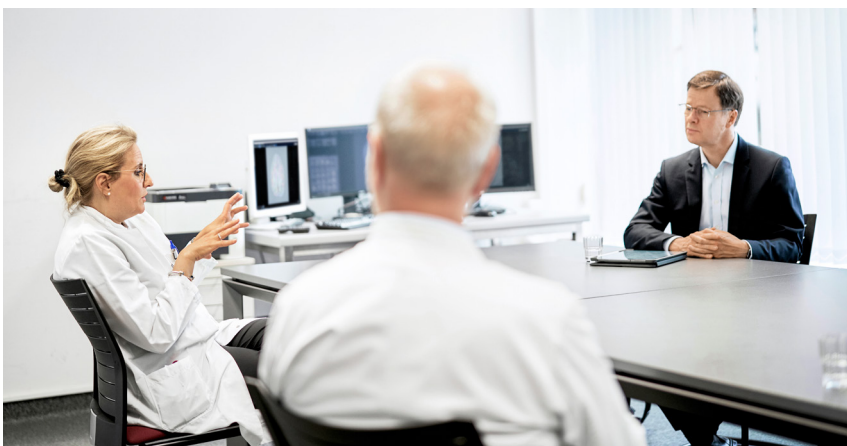
**Dr. Ludwin Monz**

**Monz:** Der Ansatz Technologie sucht Anwendung ist wenig erfolgreich, das kann ich bestätigen...

**Combs:** ... aber wird noch oft von der Industrie verfolgt. Dabei ist es am Ende die Kommunikation zwischen Ingenieuren und Anwendern, die die beste Lösung hervorbringt.

**Gempt:** Letzten Endes ist es in der Medizin wichtig, dass die Technologie einen nachgewiesenen Nutzen für den Patienten ermöglicht.

**Schlegel:** Wie auf dem Gebiet der Mikroskopie: Hier hat ZEISS gemeinsam mit uns Anwendern die Neuropathologie sehr geprägt – mit einem klaren Patientennutzen. Die bildgebende Diagnostik wurde um funktionelle Komponenten erweitert. So können wir nun beispielsweise den Enzym-Besatz einer Zelle sehen und Rückschlüsse auf die Wirkung einer Chemotherapie ziehen. Mit dem CONVIVO haben wir zum ersten Mal die Möglichkeit, in vivo Mikrostrukturen zu visualisieren.





*„Der Ansatz Technologie sucht Anwendung wird noch oft von der Industrie verfolgt. Dabei ist es am Ende die Kommunikation zwischen Ingenieuren und Anwendern, die die beste Lösung hervorbringt.“*

**Prof. Dr. Stephanie E. Combs**



*„Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit machen wir uns mehr Gedanken und nehmen während der OP eine andere Perspektive ein. Ich sehe da langfristig große Chancen.“*

**Dr. Jens Gempt**

**Monz:** Mein Eindruck ist, dass sich in der Therapie von Neurotumoren – wie etwa dem Glioblastom – die Standardtherapie in den letzten Jahren nicht wesentlich weiterentwickelt hat. Wo sehen Sie, gerade auch in der Zusammenarbeit mit ZEISS, Potenziale, um auch die Prognose für Patientinnen und Patienten zu verbessern?

**Combs:** Der Schweizer Mediziner Dr. Roger Stupp hat 2005 eine Publikation zur Radiochemotherapie veröffentlicht. Sie war „practice changing“, wie wir sagen, sie hat die Therapie verändert. Seitdem konnte klinisch kein Verfahren bestätigt werden, das die Behandlung im Grundsatz verbessert hätte. Systemtherapeutisch und auch strahlenthera-

peutisch wurde vieles evaluiert, viel Arbeit investiert. Leider ohne wesentliche Patientenvorteile. Warum ist das so? Einer der Gründe ist, dass wir den Tumor oder zumindest den Bereich des Tumors nicht richtig treffen, weil sich postoperativ die Resektionshöhle verändert. Mit der intraoperativen Bestrahlung sind wir nun genau an der Stelle, an der der Tumor rausoperiert wurde und haben dort eine hohe Chance, den (Rest-)Tumor zu treffen.

**Monz:** Wenn das Überleben dadurch verlängert wird, wäre das ein wichtiger Beitrag für die Patientinnen und Patienten.

**Combs:** Ich halte in diesem Zusammenhang auch personalisierte Konzepte für

zukunftsweisend, sodass Tumorpatienten spezifisch untersucht werden. Molekulares Tumorboard ist hier das Stichwort.

**Monz:** Durch den ZEISS Tumor Workflow und die intraoperative Diagnostik des ZEISS CONVIVO ändert sich Ihr Arbeitsablauf. Strahlentherapie und Pathologie finden nun im OP statt. Die Neurochirurgen haben ein sehr viel schnelleres Feedback und auch eine ganz andere Möglichkeit, mit Neuropathologen und Strahlentherapeuten zu interagieren. Liegt hier eine Chance in der interdisziplinären Zusammenarbeit?

**Gempt:** Ja, es führt dazu, dass wir uns mehr Gedanken machen, auch wenn wir den Tumor operieren, was genau wir



*„ZEISS hat gemeinsam mit Anwendern die Neuro-pathologie sehr geprägt – mit einem klaren Patientennutzen. Die bildgebende Diagnostik wurde um funktionelle Komponenten erweitert.“*

**Prof. Dr. Jürgen Schlegel**

*operieren, wie es aussieht und über die Diagnostik. Es führt dazu, dass wir während der Operation eine andere Perspektive einnehmen. Ich sehe darüber hinaus auch langfristig große Chancen. Heute fehlen uns in letzter Konsequenz Informationen zu diesen Tumoren. Ich erwarte, dass sich durch die in vivo Darstellung des Tumors große Chancen auftun.*

**Schlegel:** *Ich wurde früh in die CONVIVO Entwicklung involviert. Durch die mittlerweile bessere Bildqualität ist die Kommunikation mit den Kollegen im OP viel intensiver und direkter geworden. Auch, weil wir auf das gleiche Bild schauen. Wenn die Entwicklung so weitergeht, dann haben wir idealerweise zukünftig noch weitere Bildkomponenten zur*

*Verfügung. Das ist für mich ein weiterer großer Vorteil, zusätzlich zu dem Aspekt, dass wir zur Diagnostik direkt im OP gemeinsam reden.*

**Combs:** *Ich glaube auch, dass es eine besondere und gute Form der Interaktion darstellt, gemeinsam im OP zu arbeiten. So werden mehr Kontakte zwischen den Abteilungen ermöglicht. Dies wird letztendlich in einen Patientenmehrwert münden.*

**Monz:** *Innovation entsteht oftmals an Schnittstellen zwischen Disziplinen. Zwischen medizinischen Disziplinen, aber auch zwischen medizinisch und technischen Disziplinen. Vielen Dank für das inspirierende Gespräch.*

Der **ZEISS Tumor Workflow** bietet Krankenhäusern bei der Behandlung von Gehirntumoren neue Möglichkeiten: Durch die Kombination von ZEISS Technologien zur Visualisierung, in vivo Gewebeanalyse und intraoperativer Strahlentherapie. Die In Vivo Pathology Suite CONVIVO® von ZEISS ist ein wesentlicher Schritt im ZEISS Tumor Workflow. ZEISS CONVIVO erlaubt es Pathologen, per Remote Zugang auf in vivo Bilder im OP zuzugreifen, um Chirurgen und Chirurgen zu unterstützen.

# Highlights aus dem Geschäftsjahr

Es ist die Zusammenarbeit mit Anwenderinnen und Anwendern, die ZEISS seit 175 Jahren befähigt, Märkte zu gestalten und nachhaltig zu prägen – gestern wie heute und auch morgen. Neben einem innovativen Portfolio für die Mikrochirurgie bietet die Medizintechnik von ZEISS ein breites Spektrum an Produkten für die Ophthalmologie. Mit digitalen Konzepten und Workflow-Lösungen unterstützt die Medizintechnik von ZEISS die verschiedenen Kundengruppen dabei, die Lebensqualität ihrer Patientinnen und Patienten zu verbessern.

## Das ZEISS Medical Ecosystem – ein Konzept für die Zukunft

Der Kern der Geschäftsstrategie der Medizintechnik von ZEISS ist es, das Gesundheitswesen mit Hilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert und die digitale Transformation unterstützt wird. Das ZEISS Medical Ecosystem wird zukünftig eine integrierte Umgebung darstellen, die den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bietet, Produkte und Lösungen von ZEISS zu vernetzen und digitale Technologien mit einer Vielzahl neuer Anwendungen zu nutzen. Die zugrunde

liegende auf Cloud-Technologie basierte zukünftige Plattform schafft eine Basis, Gesundheitsdaten sicher und effektiv zu verwalten, Arbeitsabläufe besser zu automatisieren und intelligente Algorithmen wie Maschine Learning oder künstliche Intelligenz zu nutzen.

„In unserem klinischen Umfeld können Datenmanagement und effiziente Arbeitsabläufe eine Herausforderung sein“, erläutert Dr. Ranya Habash, Chirurgin und Assistenzprofessorin für Augenheilkunde am Bascom Palmer Eye Institute in den USA, wo sie auch als medizinische Leiterin

die technologischen Innovationen verantwortet. „Die Kombination der neuen Technologien von ZEISS mit unseren vorhandenen Geräten, sogar von anderen Anbietern, ermöglicht einen besseren Zugriff auf Daten und hilft mir, meine Patientinnen und Patienten besser zu versorgen.“

Basierend auf der vollständig vernetzten Umgebung des ZEISS Medical Ecosystem wird die Medizintechnik von ZEISS ihr Angebot von Workflow-Lösungen weiter ausbauen und Kundinnen und Kunden einen Mehrwert bieten, der über die Geräte hinausgeht.

## ZEISS Cataract Workflow

### Assess & educate

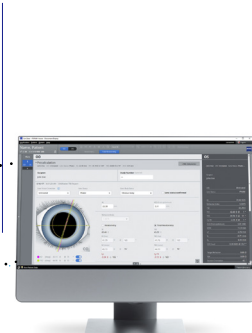


#### ZEISS EYEGUIDE

#### ZEISS IOLMaster 700

SWEPT Source OCT-Biometer mit zentraler Topographie bietet Informationen zur Form der zentralen Hornhaut.

### Plan



#### ZEISS EQ Workplace

Ob Biometrie, Berechnung, Auswahl und Bestellung der IOLs, Eingriffsplanung oder postoperative Datenerfassung – die Software hilft, bei präoperativen Prozessen Zeit zu sparen.

### **ZEISS Cataract Workflow – effizient zukünftige Herausforderung adressieren**

Im Bereich der Ophthalmologie behandeln Ärztinnen und Ärzte Krankheitsbilder, die häufig Menschen im höheren Alter betreffen – wie beispielsweise Grauen Star. Aufgrund des demografischen Wandels erlebt das Gesundheitswesen auf diesem Gebiet weltweit eine stetig wachsende Patientenzahl bei einer gleichzeitig gleichbleibenden oder sinkenden Anzahl an medizinischem Fachpersonal. Der **ZEISS Cataract Workflow** begegnet diesen Herausforderungen. Durch die Verbindung von Geräten, Daten und Applikationen ermöglicht er eine nahtlose Integration und einen effizienten Arbeitsablauf, vom Behandlungszimmer bis in den Operationsaal.

Aufbauend auf dem Konzept des ZEISS Medical Ecosystems verbinden neueste Software-Lösungen von ZEISS die verschiedenen Schritte der Kataraktbehandlung und stellen alle relevanten

Daten durchgängig zur Verfügung. Das **QUATERA® 700** – die neueste Phako-Technologie von ZEISS – wird dabei zum OP-Cockpit, das alle Elemente des ZEISS Cataract Workflows zusammenbringt und so einen integrierten digitalen chirurgischen Arbeitsablauf unterstützt – für einen effektiveren und effizienteren Eingriff.

Zum ZEISS QUATERA 700 gehört die patentierte QUATTRO Pumpe® von ZEISS, die unabhängig vom intra-okularen Druck (IOP) und Durchfluss die Vorderkammer stabil hält. „Die Vorderkammer ist absolut stabil, unabhängig von der Art der Katarakt und der Umstände. Das bietet Sicherheit und Effizienz und wir können mit den höchsten Vakuumstufen und Durchflussraten arbeiten, ohne dass es zu einer Kammerinstabilität kommt. Das ist sehr beruhigend und gibt mir die Gewissheit, auch die schwierigsten Fälle und Katarakte operieren zu können“, sagt Dr. Sri Ganesh, MD, Nethradhama Super Speciality Eye Hospital, Bangalore/Indien.

Chirurginnen und Chirurgen möchten sich kontinuierlich weiterbilden. Der **ZEISS Surgery Optimizer** kann sie dabei unterstützen, denn die Applikation ermöglicht den einfachen Zugriff sowie die Verwaltung ihrer persönlichen Augenoperationsvideos. Mit Hilfe von künstlicher Intelligenz analysiert die App die gespeicherten Aufnahmen und unterteilt sie in einzelne chirurgische Phasen. Auf diese Weise können Anwendende nicht nur ihre Eingriffe überprüfen, sondern auch ihre OPs mit denen ihrer Kolleginnen und Kollegen vergleichen und chirurgische Verfahren standardisieren.

Der ZEISS Cataract Workflow hilft Ärztinnen und Ärzten dabei, die Ergebnisse für an Katarakt erkrankte Menschen zu verbessern. Bei der Kommunikation und Aufklärung unterstützt die neue Patienten-App **ZEISS EYEGUIDE** von Beginn an, indem Patientinnen, Patienten und Kliniken während des gesamten Prozesses der Kataraktbehandlung in Verbindung bleiben können.

### **Treat**



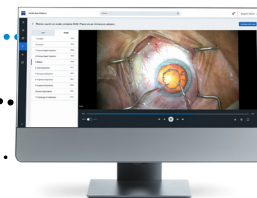
**ZEISS QUATERA 700**



**ZEISS CT LUCIA**

Die hydrophoben, monofokalen C-Loop IOLs gibt es in verschiedenen optischen Designs für eine breite Patientengruppe.

### **Check**



**ZEISS Surgery Optimizer**

Nicht alle Produkte sind in allen Märkten zugelassen, die Zulassungsmarkierungen und -anweisungen können von Land zu Land variieren. Beachten Sie die jeweilige Länder-Website mit weiteren produktspezifischen Informationen. Produktspezifikationen gelten vorbehaltlich möglicher Änderungen in Ausführung und Lieferumfang sowie der technischen Weiterentwicklung.

# Highlights aus dem Geschäftsjahr

## ZEISS Corneal Refractive Workflow – von der Wissenschaft in den Markt

Für die Laser-Korrektur von Fehlsichtigkeit im Erwachsenenalter bietet die Medizintechnik von ZEISS eines der breitesten Portfolios der Branche an. Das Unternehmen hat diesen Markt insbesondere mit der Entwicklung von SMILE® nachhaltig geprägt. Das minimal-invasive Verfahren der Lentikalextraktion mit SMILE wird mittlerweile in mehr als 80 Ländern von über 2.500 Chirurgen und Chirurgen regelmäßig angewendet. Um auch zukünftig Partner der Wahl für die refraktive Augenchirurgie zu sein, konzentriert sich ZEISS auf die Optimierung klinischer Arbeitsabläufe.

ZEISS hat kürzlich den neuen **VISUMAX® 800** und in diesem Zusammenhang das Konzept des **ZEISS Corneal Refractive Workflow** vorgestellt. Als Teil des ZEISS Medical Ecosystems ermöglicht der ZEISS Corneal Refractive Workflow die digitale Integration von Geräten, Daten, Applikationen und Services in jedem Schritt einer refraktiven Augenbehand-

lung. Das Konzept des Refractive Workplace® mit Anbindung an das ZEISS Datenmanagement FORUM® unterstützt das medizinische Personal etwa bei der Planung von chirurgischen Eingriffen zur Visuskorrektur und digitalisiert die Datenweitergabe der Behandlungsplanung zwischen den Geräten in der Klinik.

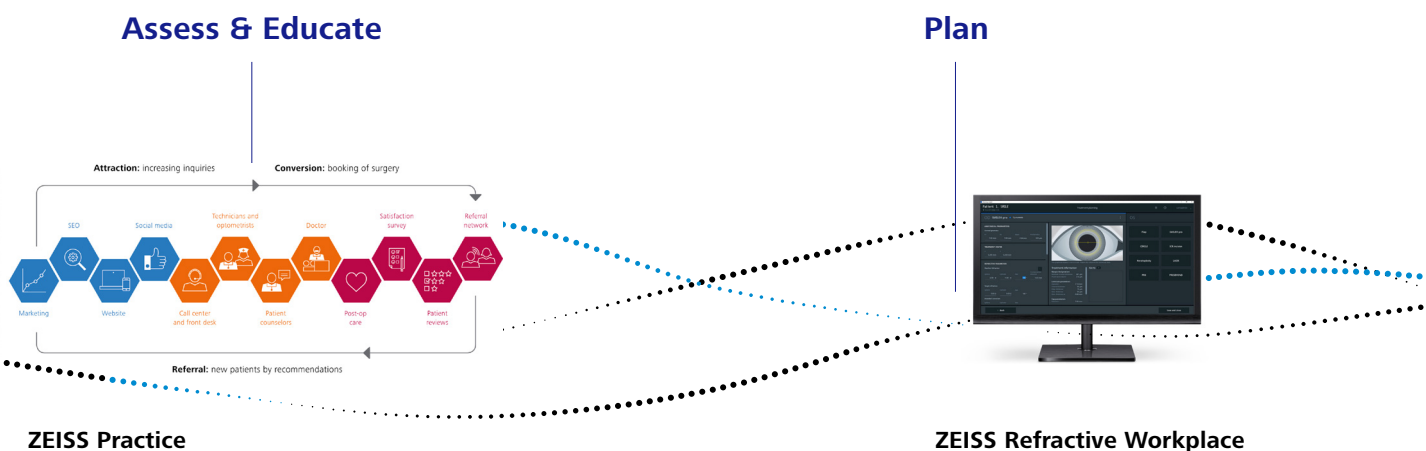
Vollständig integriert in den ZEISS Corneal Refractive Workflow ist der VISUMAX® 800 – eine neue Evolution der Femtosekundenlaser von ZEISS. Mit einer Laserpulsrate von 2 MHz ist er in der Lage, bei bestimmten Parametern Lentikel in einer Zeit von bis zu 10 s zu schneiden. Intelligente robotische Assistenzsysteme des ZEISS VISUMAX 800 können Chirurgen und Chirurgen dabei unterstützen, die Kontrolle während ihrer Eingriffe zu verbessern.

„Ich bin sicher, dass Chirurgen und Chirurgen die Vorteile der digitalen Konnektivität wie beispielsweise die Eliminierung von Übertragungsfehlern und die Möglichkeit der Planung außerhalb des

OPs zu schätzen wissen. Aber der größte Schritt nach vorn ist hier zweifellos die unglaubliche Geschwindigkeit des Lasers im ZEISS VISUMAX 800, die dafür sorgt, dass die Ansaugzeit des Kontaktglases am Auge erheblich verkürzt wird“, sagt Professor Walter Sekundo, Leiter der Augenklinik der Phillips Universität in Marburg.

Jede Chirurgin, jeder Chirurg und jede Patientin, jeder Patient ist anders. Datenerfassung und -auswertung kann daher entscheidend sein. **ZEISS VISULYZE** unterstützt refraktive Kliniken dabei, Daten zu erheben und mit standardisierten Berichtsmethoden zu analysieren. Basierend auf den Ergebnissen vorhergehender Behandlungen erstellt die Software Nutzer-Nomogramme, die zur Verbesserung der klinischen Resultate und zur Qualitätskontrolle beitragen können. Alternativ zur Software kann das Klinikpersonal auch durch den ZEISS User Nomogram Service unterstützt werden. Mit verbesserter Vorhersehbarkeit der Ergebnisse kann die Patientenzufriedenheit zunehmen und damit auch der Erfolg von Praxen und Kliniken.

## ZEISS Corneal Refractive Workflow



### ZEISS Practice Development Consulting

Der Service bietet eine unvoreingenommene Bewertung von Patientenerfahrung und arbeitet mit den Kliniken zusammen, um Verbesserungen zu definieren.

### ZEISS Refractive Workplace

## ZEISS VELARA Teleretinal Screening System – Verbesserung der augenärztlichen Versorgung von Diabetes-Erkrankten

Weltweit leben 537 Millionen Erwachsene mit Diabetes.<sup>1</sup> Statistiken zeigen, dass allein in den USA jeder dritte an Diabetes erkrankte Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt an diabetischer Retinopathie leidet, doch nur 50 Prozent der Diabetes-Patienten hatten im letzten Jahr eine Augenuntersuchung.<sup>2</sup> Das Risiko des Verlusts der Sehkraft aufgrund einer diabetischen Augenerkrankung kann jedoch

bei frühzeitiger Erkennung um 95 Prozent reduziert werden.<sup>3</sup> Umso wichtiger sind Vorsorgeuntersuchung und regelmäßige Screenings.

Die Medizintechnik von ZEISS verfolgt das Ziel, die Qualität der augenärztlichen Grundversorgung für an Diabetes erkrankte Menschen zu verbessern. In den USA hat das Unternehmen nun eine telemedizinische Lösung vorgestellt, die einen neuen Weg über die übliche Augenarztpraxis hinaus und in eine moderne Umgebung der Grundversorgung hinein ermöglicht: Mit **ZEISS VELARA Teleretinal Screening System** können alljährliche Netzhautuntersuchungen während der üblichen routinemäßigen Hausarztbesuche der Diabetespatientinnen und -patienten mit ausgeführt werden. Eine Cloud-basierte Plattform und ein zentrales Verwaltungssystem optimieren den Upload von Bildern, welche dann

von einer ophthalmologischen Praxis oder Klinik überprüft werden. Die ZEISS Lösung lässt sich nahtlos in führende elektronische Patientenakten integrieren und durch den Austausch der Daten zwischen Hausarztpraxen, Ophthalmologie und Krankenversicherung werden medizinische Versorgungslücken geschlossen.

„Wir wollen stets die bestmögliche medizinische Versorgung bieten. Doch wie können wir das in kürzester Zeit erreichen? Das ZEISS VELARA Teleretina Screening System ist ein weiterer Baustein in unserem Werkzeugkasten, den wir unseren Patientinnen und Patienten anbieten können, um eine wirklich gute medizinische Versorgung zu gewährleisten und etwas zu bewirken“, sagt Dr. Nathan Kiskila, Urgent Care General Practitioner, Präsident, Gründer und Miteigentümer von Marque Medical, Kalifornien/USA.



<sup>1</sup> <https://diabetesatlas.org/>

<sup>2</sup> <https://www.niddk.nih.gov/health-information/diabetes/overview/preventing-problems/diabetic-eye-disease> und <https://www.cdc.gov/mmwr/preview/mmwrhtml/00019889.htm>

<sup>3</sup> National Institute of Diabetes and Digestive and Kidney Diseases

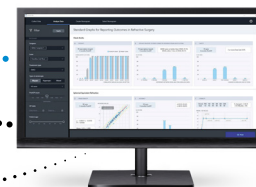
## Treat



### ZEISS VISUMAX 800 und ZEISS MEL 90

Die Kombination ermöglicht ein breites Spektrum an refraktiven Laserkorrekturen: minimal-invasive Augenoperation mit SMILE® pro, Femto-LASIK, PRK/LASEK und LASIK für presbyope Patientinnen und Patienten mit PRESBYOND® von ZEISS.

## Check



### ZEISS VISULYZE

Nicht alle Produkte sind in allen Märkten zugelassen, die Zulassungsmarkierungen und -anweisungen können von Land zu Land variieren. Beachten Sie die jeweilige Länder-Website mit weiteren produktspezifischen Informationen. Produktspezifikationen gelten vorbehaltlich möglicher Änderungen in Ausführung und Lieferumfang sowie der technischen Weiterentwicklung.

# Zukunftsfaktor Vielfalt

Die Medizintechnik von ZEISS steht weltweit für Diversität, Toleranz und Offenheit ein und hat dies mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2021 bekräftigt. Um die Vielfalt weiter zu stärken, lag im Geschäftsjahr 2020/21 der Fokus einmal mehr auf der Förderung von Frauen. „Mentoring-Programme und -Netzwerke, Workshops und Trainings sind nur einige der Initiativen, wie die Medizintechnik von ZEISS eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur in den Alltag integriert“, sagt Jan Willem de Cler, im Vorstand unter anderem für Human Resources zuständig. „So stärken wir weltweit weibliche Führungskräfte und Talente.“



**Berlin,  
Deutschland**

**Hristina Srbinoska** leitet das Innovations-Team am Berliner Standort der Medizintechnik von ZEISS. Die Ingenieurin fördert Kreativität und interdisziplinäre Vernetzung. So hat sie vor drei Jahren eine firmeninterne Innovation Challenge initiiert:

*„Ideenfindung soll Spaß machen und die besten Gedanken entstehen meist, wenn wir dem Kind in uns Raum geben. Durch Basteln und Spielen können Lösungen auch für komplexe Probleme gefunden werden.“*



**Goodlands,  
Mauritius**

**Varoonah Fullee** leitet den Standort FCI SUD (France Chirurgie Instrumentation) der Medizintechnik von ZEISS in Goodlands, Mauritius. Hier werden medizinische Geräte, Zubehör und Verbrauchsmaterialien für die Augenheilkunde hergestellt. Was motiviert die Managerin?

*„Das unglaublich anregende Arbeitsumfeld mit täglich neuen Herausforderungen, bei denen ich meine Erfahrungen ständig erweitern kann. Ich mag es, gemeinsam und an großen Aufgaben zu arbeiten. Das motiviert mich, jeden Tag zusammen mit meinem Team mein Bestes zu geben.“*

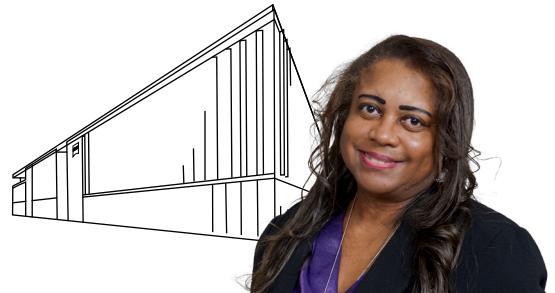




## München, Deutschland

**Rebecca Berghorn** gestaltet mit ihrem Digital-Team in München und den weltweiten Partnern die digitale Transformation der Medizintechnik von ZEISS. Die gebürtige Amerikanerin ist davon begeistert, ...

*„... die Kompetenz in der Augenheilkunde mit modernster digitaler Technologie zu kombinieren, sodass Ergebnisse für Patientinnen und Patienten kontinuierlich verbessert und damit evidenzbasierte Entscheidungen ermöglicht werden.“*



## Dublin, USA

**Anita Burton** leitet die Personalabteilung von der Medizintechnik von ZEISS in den USA. Sie arbeitet am neuen ZEISS Standort in Dublin, Kalifornien. Anita ist eine zertifizierte Managerin für Diversity und Inklusion (D&I) und eine Vorkämpferin für die Förderung einer diversen Kultur bei ZEISS.

*„Bei Diversity geht es darum, unsere Einzigartigkeit in jeder Dimension herauszustellen und dieses gute Gefühl zu pflegen, mit dem jede Person bei ZEISS sicher sein kann, dass sie wertgeschätzt wird, und das sie inspiriert, ihr wahres, authentisches Selbst zu leben.“*



## Shanghai, China

**Eleven Qian** leitet die Mikrochirurgie-Sparte der Medizintechnik von ZEISS im schnell wachsenden chinesischen Markt. Sie ist stolz darauf, dass...

*„... all die Anstrengungen, die mein Team und ich in den letzten 10 Jahren im Bereich der Neurochirurgie unternommen haben, sich nun auszahlen – messbar an einer hohen Kundenzufriedenheit und Kundenbindung. In der Zwischenzeit bringt die Entwicklung neuer Märkte wie zum Beispiel der Bereich Wirbelsäule neue Herausforderungen und Chancen für das Team. Wir sind gespannt auf das künftige Potenzial in diesem Markt. Ich freue mich sehr, Teil dieses Fortschritts zu sein.“*



## Oberkochen, Deutschland

**Natalia Memanishvili** ist Ärztin und hat einen MBA-Abschluss. Bei der Medizintechnik von ZEISS arbeitet sie im Business Management der Global Service & Customer Care Business Unit. Ihre Motivation:

*„Meine Ausbildung und meine Erfahrung ermöglichen es mir, die Bedürfnisse sowohl von Experten im Gesundheitswesen als auch die unserer Branche zu verstehen. Die Arbeit bei ZEISS ermöglicht es mir, einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt zu leisten, indem ich als Brücke zwischen diesen Beteiligten wirke. Damit strebe ich danach, das Leben von Millionen Menschen auf der ganzen Welt positiv zu beeinflussen.“*

# Bericht des Aufsichtsrats

## **Liebe Aktionärinnen und Aktionäre und Freundinnen und Freunde des Unternehmens,**

für die Carl Zeiss Meditec Gruppe war 2020/21 ein Rekordjahr bei Umsatz und Ergebnis, in dessen Verlauf es dem Unternehmen gelang, die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie weitestgehend hinter sich zu lassen. Hierfür gelten mein Dank und meine Anerkennung – auch im Namen des gesamten Aufsichtsrats – unseren Kundinnen und Kunden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft unter weiterhin erschwerten Rahmenbedingungen.



**Dr. Karl Lamprecht**

Der Aufsichtsrat unterstützte dabei den Vorstand bei der Führung des operativen Geschäfts durch intensiven Austausch und Beratung. Die Schwerpunkte lagen im vergangenen Geschäftsjahr unverändert darin, sowohl die ungewohnten Herausforderungen der Pandemie als auch gleichzeitig die langfristige strategische Ausrichtung der Carl Zeiss Meditec Gruppe mit dem Vorstand kontinuierlich zu diskutieren.

Im Geschäftsjahr 2020/21 ist der Aufsichtsrat seinen ihm nach Gesetz, Unternehmenssatzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. So hat sich der Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und vollumfänglich über alle unternehmensrelevanten Geschehen und geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Gegenstand schriftlicher sowie mündlicher Berichte seitens des Vorstands waren die wirtschaftliche Situation und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens sowie der einzelnen strategischen Geschäftsbereiche inklusive deren strategische Weiterentwicklung. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Lage des Unternehmens hinsichtlich der Risikosituation, des Risikomanagement- sowie des internen Kontrollsystems und der Compliance. Der Aufsichtsrat war bei allen wichtigen Entscheidungen eingebunden. Bei zustimmungspflichtigen Geschäften hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung der vorgelegten Berichte und Beschlussvorschläge sein Votum abgegeben.

Zudem stand der Aufsichtsrat auch weiterhin außerhalb der Sitzungen mit dem Vorstand des Unternehmens in einem regelmäßigen Informationsaustausch. Dabei war die Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand stets von Offenheit und Vertrauen sowie einem konstruktiven Dialog geprägt.

Interessenskonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2020/21 nicht aufgetreten.

Interessenskonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr 2020/21 nicht aufgetreten.

## **Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsrat**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu fünf ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen. An den Sitzungen vom 3. Dezember 2020, 14. April 2021, 17. Juni 2021 und 9. September 2021 nahmen auch die Mitglieder des Vorstands teil. Die Sitzungen vom 27. Mai 2021 (konstituierende Sitzung nach der Hauptversammlung) und die außerordentliche Sitzung vom 30. September 2021 (Änderungen im Vorstand) fanden ohne die Mitglieder des Vorstands statt. Die Sitzungen vom 3. Dezember 2020, 17. Juni 2021 und 30. September 2021 wurden im Rahmen einer Telefonkonferenz durchgeführt und die Sitzungen vom 14. April 2021, 27. Mai 2021 und 9. September 2021 fanden in einem hybriden Format statt.

Eine Übersicht zu der Sitzungsteilnahme der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder finden Sie in der Tabelle „Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme“.

Über zwischen den Sitzungen zu entscheidende Sachverhalte haben wir im Umlaufverfahren Beschluss gefasst.

Gegenstand der regelmäßigen Sitzungen waren die Umsatz- und Ertragslage sowie die Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe einschließlich der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie; die finanzielle Situation der Gesellschaft und laufende strategische Projekte sowie künftige Investitionen und deren Finanzierung. Darüber hinaus wurden weitere Tagesordnungspunkte in den jeweiligen Sitzungen behandelt.

In der telefonisch durchgeführten Bilanzsitzung vom 3. Dezember 2020 erfolgte neben dem Beschluss zur Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019/20 der Beschluss zur Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Gewinnverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung wurde eingehend diskutiert und verabschiedet. Außerdem erfolgte während der Sitzung des Aufsichtsrats der Beschluss zur Festsetzung der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstands entsprechend dem Vorschlag des Präsidialausschusses. Der Aufsichtsrat beschloss auf Empfehlung des Prüfungsausschusses, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY), Stuttgart, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/21 zur Wahl durch die Hauptversammlung am 27. Mai 2021 vorzuschlagen.

Während der hybrid durchgeführten Sitzung des Aufsichtsrats am 14. April 2021 beschloss das Aufsichtsratsplenum auf Vorschlag des Nominierungsausschusses, Herrn Kameritsch und Herrn Reitze am 27. Mai 2021 auf der Hauptversammlung zur ordentlichen Wahl in den Aufsichtsrat sowie Herrn Dr. Müller zur erneuten Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. Darüber hinaus verabschiedete der Aufsichtsrat während der Sitzung die Tagesordnung der Hauptversammlung am 27. Mai 2021. Ebenso wurde in der Sitzung beschlossen, die Möglichkeit zur Ernennung eines Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats in die Geschäftsordnung aufzunehmen. Es wurde beschlossen, Herrn Prof. Dr. Kaschke zum Ehrenvorsitzenden des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG zu benennen. Darüber hinaus informierte der Vorstand über die Geschäftsentwicklung einschließlich der COVID-19-Pandemie und die Ausschüsse berichteten über ihre Arbeit.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 27. Mai 2021 erfolgte die Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden, des Stellvertreters und der Mitglieder der Ausschüsse.

In der telefonisch durchgeführten Aufsichtsratsitzung vom 17. Juni 2021 wurde der Beschluss gefasst, der ordentlichen Hauptversammlung 2023 die PricewaterhouseCoopers GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/23 vorzuschlagen. Es erfolgten Berichte aus den Ausschüssen und der Vorstand informierte über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Während der Sitzung des Aufsichtsrats am 9. September 2021 erfolgte der einstimmige Beschluss, das durch den Vorstand vorgestellte Budget für das Geschäftsjahr 2021/22 zu verabschieden. Darüber hinaus wurden die durch das FISG (Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität) erforderlichen Änderungen der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats einstimmig beschlossen. Die Geschäftsentwicklung wurde erörtert und es erfolgten Berichte aus den Ausschüssen. Es wurde die Möglichkeit diskutiert, die Hauptversammlung am 30. März 2022 virtuell abzuhalten. Dazu folgte nach eingehender Abwägung insbesondere aufgrund der nach wie vor unsicheren Pandemielage ebenso ein einstimmiger Beschluss. Diese Entscheidung wird in der geplanten Sitzung im Februar 2022 unter Berücksichtigung der aktuellen Pandemie-Entwicklung nochmals geprüft.

In der Aufsichtsratsitzung am 30. September 2021 wurde der Beschluss zur einvernehmlichen Beendigung der Bestellung von Herrn Dr. Ludwin Monz als Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG zum Ablauf des 31. Dezember 2021 gefasst. In diesem Zusammenhang wurde beschlossen, Herrn Dr. Markus Weber mit Wirkung zum 1. Januar 2022 zum Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG zu bestellen und es erfolgte die gleichzeitige Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden.

Die Inhalte des Aufhebungsvertrags mit Herrn Dr. Ludwin Monz und des Vorstandsvertrags mit Herrn Dr. Markus Weber wurden in der Sitzung verabschiedet und der Abschluss der Verträge wurde freigegeben. Es erfolgte die Zustimmung des Aufsichtsrats zur fortdauernden Tätigkeit von Dr. Markus Weber als Vorstandsmitglied der Carl Zeiss AG.

Darüber hinaus wurden in der Sitzung die Zielvereinbarungen mit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2021/22 diskutiert und gemäß Empfehlung des Präsidialausschusses beschlossen.

### **Intensive Arbeit der Ausschüsse**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG hat entsprechend der Geschäftsordnung drei Ausschüsse gebildet. Diese bereiten Themen vor, die im Aufsichtsratsplenum behandelt werden und treffen anstelle des Aufsichtsrats Entscheidungen, soweit das Plenum ihnen diese Aufgabe nach Maßgabe der gesetzlichen Regelungen übertragen hat. Die jeweiligen Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfangreich über die Arbeit in den Ausschüssen.

### **Ausschüsse des Aufsichtsrats**

Personal- und Präsidialausschuss	Prüfungsausschuss	Nominierungsausschuss
» Prof. Dr. Michael Kaschke (Vorsitz bis 27.5.2021)	» Dr. Markus Guthoff (Vorsitz bis 27.5.2021)	» Dr. Christian Müller (Vorsitz)
» Dr. Karl Lamprecht (Vorsitz ab 27.5.2021)	» Peter Kameritsch (Vorsitz ab 27.5.2021)	» Isabel De Paoli
» Tania von der Goltz	» Cornelia Grandy	» Prof. Dr. Michael Kaschke (bis 27.5.2021)
» Dr. Christian Müller (ab 27.5.2021)	» Dr. Christian Müller (bis 27.5.2021)	» Dr. Karl Lamprecht (ab 27.5.2021)
	» Torsten Reitze (ab 27.5.2021)	

In Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft wird der Vorstand vom Personal- und Präsidialausschuss beraten. Ihm obliegt die Mitverantwortung für die Koordinierung und Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats. Des Weiteren bereitet dieser Ausschuss die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor und entscheidet in bestimmten Fällen über vom Vorstand vorgelegte zustimmungspflichtige Geschäfte. Der Personal- und Präsidialausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Sitzung zusammen. Im Dezember 2020 fand keine Sitzung statt. Die Festlegung des Ergebnisses der Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2019/20 erfolgte per Umlaufbeschluss. In der Sitzung vom 30. September 2021 wurden die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2020/21 für den Vorstand besprochen. Zudem wurden die Veränderungen im Vorstandsvorsitz thematisiert und entsprechende Beschlüsse gefasst.

Der Prüfungsausschuss befasst sich im Wesentlichen mit der Geschäftsentwicklung und der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des internen Revisions- sowie des Risikomanagementsystems, der Abschlussprüfung und deren Schwerpunkte sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Darüber hinaus befasst er sich mit der Arbeit der Compliance-Organisation des Unternehmens. Der Prüfungsausschuss kam im Berichtszeitraum zu vier Sitzungen zusammen.

Für den Fall der Neubestellung von Aufsichtsratsmitgliedern schlägt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor. Im Berichtszeitraum kam der Nominierungsausschuss zu zwei Sitzungen zusammen. In der Sitzung am 3. Dezember 2020 wurde über die anstehenden Wiederwahlen des Aufsichtsrats am 27. Mai 2021 beraten, die die Herren Prof. Dr. Kaschke, Dr. Guthoff und Dr. Müller betrafen. In der Sitzung vom 23. Februar 2021 wurde beschlossen, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, Herrn Dr. Müller zur Wiederwahl sowie Herrn Kameritsch und Herrn Reitze als Kandidaten für den Aufsichtsrat der Hauptversammlung vorzuschlagen.

## Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Aufsichtsratsmitglied	Gremien	Sitzungsteilnahme	Anwesenheit in %
<b>Dr. Karl Lamprecht</b> (Vorsitzender seit 27.5.2021)	Aufsichtsratsplenium	6/6	100%
	Personal- und Präsidialausschuss (seit 27.5.2021)	1/1	100%
	Nominierungsausschuss (seit 27.5.2021)	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	<b>Gesamt</b>	<b>7/7</b>	<b>100%</b>
<b>Prof. Dr. Michael Kaschke</b> (Vorsitzender bis 27.5.2021)	Aufsichtsratsplenium (bis 27.5.2021)	2/2	100%
	Personal- und Präsidialausschuss (bis 27.5.2021)	n.a. da keine Sitzungen	n.a. da keine Sitzungen
	Nominierungsausschuss (bis 27.5.2021)	2/2	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>4/4</b>	<b>100%</b>
<b>Tania von der Goltz</b> (stellvertretende Vorsitzende)	Aufsichtsratsplenium	6/6	100%
	Personal- und Präsidialausschuss	1/1	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>7/7</b>	<b>100%</b>
<b>Dr. Markus Guthoff</b> (bis 27.5.2021)	Aufsichtsratsplenium (bis 27.5.2021)	2/2	100%
	Prüfungsausschuss (bis 27.5.2021)	3/3	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Dr. Christian Müller</b>	Aufsichtsratsplenium	6/6	100%
	Prüfungsausschuss (bis 27.5.2021)	3/3	100%
	Nominierungsausschuss	2/2	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>11/11</b>	<b>100%</b>
<b>Isabel De Paoli</b>	Aufsichtsratsplenium	6/6	100%
	Nominierungsausschuss	2/2	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>8/8</b>	<b>100%</b>
<b>Peter Kameritsch</b> (seit 27.5.2021)	Aufsichtsratsplenium (seit 27.5.2021)	4/4	100%
	Prüfungsausschuss (seit 27.5.2021)	1/1	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Torsten Reitze</b> (seit 27.5.2021)	Aufsichtsratsplenium (seit 27.5.2021)	4/4	100%
	Prüfungsausschuss (seit 27.5.2021)	1/1	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>5/5</b>	<b>100%</b>
<b>Cornelia Grandy</b>	Aufsichtsratsplenium	5/6	83%
	Prüfungsausschuss	4/4	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>9/10</b>	<b>90%</b>
<b>Renè Denner</b>	Aufsichtsratsplenium	6/6	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>6/6</b>	<b>100%</b>
<b>Jeffrey Marx</b>	Aufsichtsratsplenium (seit 27.02.2020)	6/6	100%
	<b>Gesamt</b>	<b>6/6</b>	<b>100%</b>

## Corporate Governance und Entsprechenserklärung

In der Aufsichtsratsitzung am 3. Dezember 2020 beschloss der Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung gemäß Deutschem Corporate Governance Kodex.

Weiterführende Informationen zur Corporate Governance Berichterstattung und die Entsprechenserklärung finden Sie auf der Internetseite der Carl Zeiss Meditec AG unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations.html) in der Rubrik „Corporate Governance“.

## Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2020/21

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 hat die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (EY), Stuttgart, zum Abschlussprüfer für den Einzel- und den Konzernabschluss gewählt.

Vor der Unterbreitung des entsprechenden Wahlvorschlags an die Hauptversammlung durch den Aufsichtsrat hatte dieser eine Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt. Darin bestätigt EY, dass zwischen Abschlussprüfer und seinen Organen sowie Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits keine privaten, beruflichen, geschäftlichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen bestehen. Am 14. April 2021 beauftragte der Aufsichtsrat EY vorbehaltlich der zeitlich versetzten Wahl von EY durch die Hauptversammlung mit der Prüfung sämtlicher Abschlüsse und Lageberichte des Geschäftsjahrs 2020/21, inklusive des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend § 312 AktG. Am 5. August 2021 erfolgte die Zustimmung zu den Prüfungsschwerpunkten des Geschäftsjahrs 2020/21.

Der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ist nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs („HGB“) aufgestellt. Der Konzernabschluss ist nach am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach Maßgabe von § 315a HGB in Anwendung einzelner Vorschriften des HGB aufgestellt.

EY hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte für das Geschäftsjahr 2020/21 unter Einschluss der Buchführung geprüft und für alle Abschlüsse einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 30. September 2021 sowie die dazugehörigen Lageberichte ebenso wie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats frühzeitig zur Durchsicht vorgelegen und wurden vorab in der Sitzung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats in Gegenwart des Abschlussprüfers am 6. Dezember 2021 und anschließend im Plenum ausführlich erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat stimmte den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat waren keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat daher in seiner Sitzung vom 6. Dezember 2021 gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag zur Gewinnverwendung durch den Vorstand hat sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 6. Dezember 2021 nach intensiver Prüfung sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisentwicklung und der Finanzlage angeschlossen.

### **Abhängigkeitsbericht**

Da die Carl Zeiss Meditec AG ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss AG ist, hat der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2020/21 gemäß § 312 AktG erstellt und darin erklärt, dass die Carl Zeiss Meditec AG bei den aufgeführten Rechtsgeschäften mit verbundenen Unternehmen – nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt der Vornahme des jeweiligen Rechtsgeschäfts bekannt waren – angemessene Gegenleistungen erhalten hat und berichtspflichtige Maßnahmen im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen wurden. Nach Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY dem Bericht den Bestätigungsvermerk hinsichtlich der Richtigkeit, der tatsächlichen Angaben und der Angemessenheit der Leistungen der Gesellschaft bzgl. der aufgeführten Rechtsgeschäfte wie folgt erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

In der Sitzung am 6. Dezember 2021 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat kam nach seiner eigenen Prüfung des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers zu dem Ergebnis, dass er die Darstellung und die Schlussfolgerungen des Berichts ebenso wie die des Prüfungsberichts teilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Sämtliche Abschlussunterlagen und Prüfberichte haben dem Aufsichtsrat frühzeitig vorgelegen.

### **Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es im Laufe des vergangenen Geschäftsjahrs zu personellen Veränderungen. Mit Ablauf der virtuellen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 endeten die Amtszeiten der als Vertreter der Anteilseigner gewählten Herrn Prof. Dr. Michael Kaschke, Herrn Dr. Markus Guthoff und Herrn Dr. Christian Müller. Der Aufsichtsrat hat auf der Grundlage des Vorschlags des Nominierungsausschusses der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 Herrn Peter Kameritsch, Herrn Torsten Reitze zur Wahl sowie Herrn Dr. Christian Müller zur Wiederwahl vorgeschlagen. Herr Peter Kameritsch, Herr Torsten Reitze und Herr Dr. Christian Müller wurden mit Wirkung ab Beendigung der virtuellen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 entscheidet, als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 27. Mai 2021 wurde Herr Dr. Karl Lamprecht zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und damit auch zum Vorsitzenden des Personal- und Präsidialausschusses gewählt. Des Weiteren wurde Herr Dr. Karl Lamprecht zum Mitglied des Nominierungsausschusses, Herr Dr. Christian Müller zum Mitglied des Personal- und Präsidialausschusses sowie Herr Peter Kameritsch zum Vorsitzenden und Herr Torsten Reitze zum Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt.

Im Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG gab es im Geschäftsjahr 2020/21 keine personellen Änderungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Für die im Geschäftsjahr 2020/21 neu in den Aufsichtsrat eingetretenen Mitglieder fanden individuell zugeschnittene Einführungsmaßnahmen statt. Zusätzlich wurden die Mitglieder laufend über neue regulatorische Entwicklungen, Gesetzesänderungen ebenso wie neue Bilanzierungs- und Prüfungsstandards sowie auch über Corporate-Governance-Themen informiert. Darüber hinaus nahmen Mitglieder der jeweiligen Ausschüsse an Weiterbildungen der jeweiligen Ausschüsse und Mitglieder des Aufsichtsrats an externen Fortbildungsmaßnahmen teil.

### **Schlussbemerkungen**

Die Carl Zeiss Meditec AG ist mit ihrem innovationsgetriebenen und diversifizierten Produktportfolio sowie als kompetenter Partner der Ärzte aus Sicht des Aufsichtsrats gut aufgestellt, um am Wachstum der Medizintechnik weiterhin zu partizipieren und ihre starke Marktposition auch künftig stetig auszubauen.

Ich möchte dem Vorstand und allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die stets konstruktive und gute Zusammenarbeit danken. Mein besonderer Dank gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats Herrn Prof. Dr. Michael Kaschke und Herrn Dr. Markus Guthoff für die langjährige und sehr erfolgreiche Arbeit für die Gesellschaft. Den erstmalig neu in den Aufsichtsrat gewählten Mitgliedern Herrn Peter Kameritsch und Herrn Torsten Reitze wünsche ich einen weiterhin guten Start und eine ebenso erfolgreiche Kooperation. Schließlich wünsche ich für das bereits angelaufene neue Geschäftsjahr allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Mitgliedern des Vorstands guten Erfolg, ein hohes Maß an Motivation und Begeisterung und freue mich auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Jena, 6. Dezember 2021

Für den Aufsichtsrat



**Dr. Karl Lamprecht**  
Vorsitzender

# Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie

## Geschäftsjahr 2020/21

### Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Im Verlauf des Geschäftsjahrs 2020/21 haben sich die weltweiten Aktienmärkte äußerst positiv entwickelt. Infolge der Erwartung einer starken konjunkturellen Erholung und der expansiven Geld- und Fiskalpolitik weisen die Aktienmärkte eine beeindruckende Wertentwicklung auf. Mit erfolgreichem Impffortschritt und weiterer Grenzöffnung vieler Länder und Regionen zeigte sich die Aussicht auf eine nachhaltige Eindämmung der COVID-19-Pandemie, auch der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die globale Wachstumsprognose für das Jahr 2021 von 5,5 auf 6,0 Prozent angehoben<sup>6</sup>.

Der deutsche Leitindex DAX erreichte während des Geschäftsjahrs 2020/21 neue Rekordstände, er erhöhte sich um 19,9 % auf 15.261 Punkte. Auch in den USA erhöhte sich der Leitindex S&P 500 um rund 27,4 % auf 4.308 Punkte.

Der MDAX und der TecDAX, zu denen auch die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG gehört, wiesen am 30. September 2021 im Vergleich zum Beginn des Geschäftsjahrs jeweils ein Plus von rund 26 % auf 34.370 Punkte und von rund 20 % auf 3.742 Punkte auf.

Der Kurs der Carl Zeiss Meditec Aktie wies erneut ein beeindruckendes Plus auf. Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie ging am 30. September 2021 mit einem Schlusskurs<sup>7</sup> von 166,05 € aus dem Handel. Der Wertzuwachs der Aktie seit Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 belief sich auf 52,4 %.

### Wertentwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie

Die Kursentwicklung während des Geschäftsjahrs 2020/21 verlief positiv. Am ersten Handelstag des neuen Geschäftsjahrs eröffnete die Carl Zeiss Meditec AG Aktie mit einem Kurs von 108,20 €.

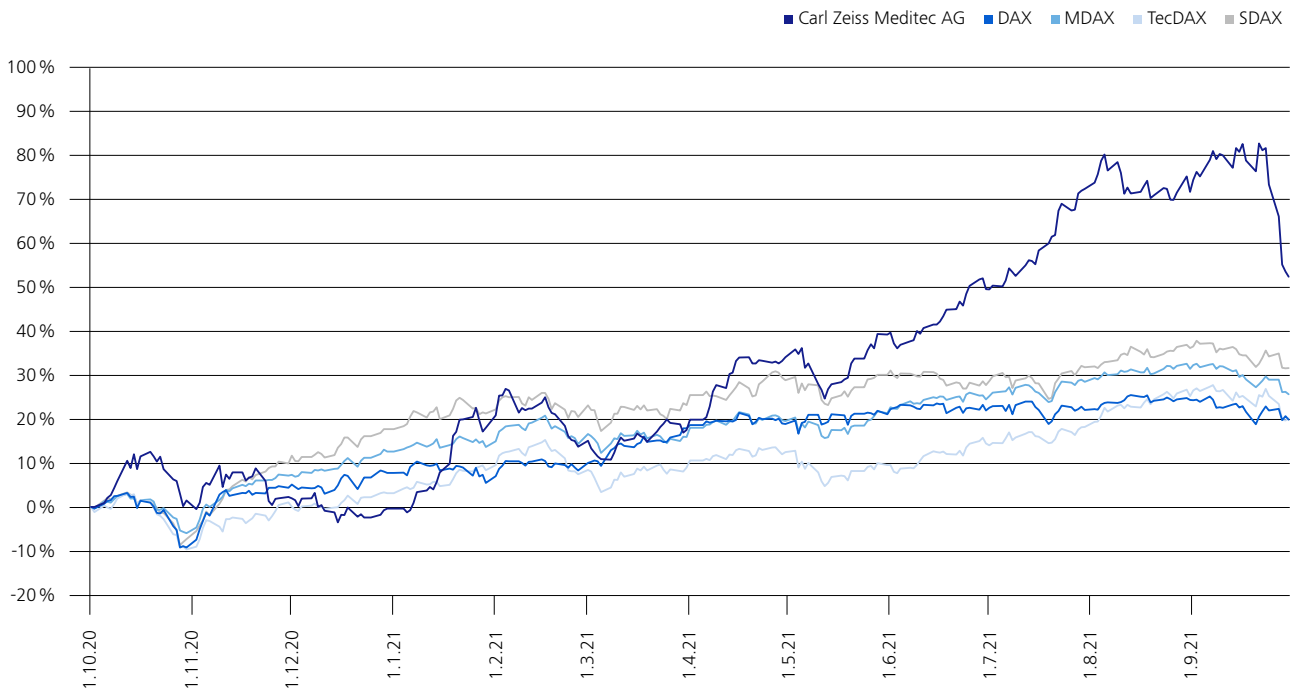
Die Aktie erreichte am 21. September 2021 ein neues Allzeithoch von 199,05 €. Zum Geschäftsjahresende wurde die Aktie zu einem Schlusskurs von 166,05 € gehandelt.

<sup>6</sup> World Economic Outlook Update, July 2021, by IWF

<sup>7</sup> Aktienkurs auf Basis der Xetra Schlusskurse (30. September 2021)



**Relative Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie gegenüber DAX, MDAX, SDAX und TecDAX  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021**



**Aktienverlauf der Carl Zeiss Meditec Aktie  
im Zeitraum vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021**



## Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

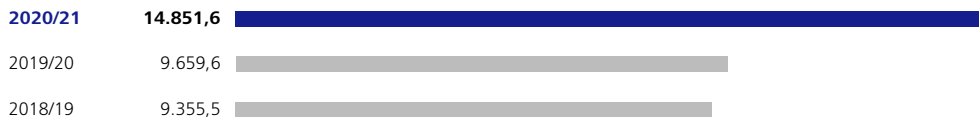
Die Marktkapitalisierung (Produkt aus ausgegebenen Aktien multipliziert mit dem Stichtagskurs) der Carl Zeiss Meditec AG hat sich im Vorjahresvergleich zum 30. September 2021 von 9.659,6 Mio. € auf 14.851,6 Mio. € erhöht. Das Handelsvolumen (Anzahl der auf der XETRA gehandelten Aktien multipliziert mit dem jeweiligen Schlusskurs des Tages, an dem sie gehandelt wurden) lag im Geschäftsjahr 2020/21 bei 3.867,3 Mio. € (Vorjahr: 4.054,7 Mio. €).

Durchschnittlich wurden im Berichtszeitraum börsentäglich ca. 105.938 Aktien (Vorjahr: 167.107 Aktien) der Carl Zeiss Meditec AG gehandelt.

Der deutsche Aktienindex MDAX umfasst 50 Unternehmenswerte<sup>8</sup>, die hinsichtlich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen den im DAX gelisteten Werten nachgeordnet sind. Alle Unternehmenswerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bezüglich Marktkapitalisierung am 30. September 2021 auf Rang 44 (Vorjahr: Rang 56).

Der deutsche Aktienindex TecDAX fasst 30 der größten Technologiewerte in Bezug auf Marktkapitalisierung und Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse zusammen. Alle Technologiewerte werden dabei quartalsweise gelistet. Die Carl Zeiss Meditec AG lag bezüglich Marktkapitalisierung am 30. September 2021 auf Rang 7 (Vorjahr: Rang 11).

**Marktkapitalisierung der Carl Zeiss Meditec AG** zum 30. September 2021 in Mio. €



## Die Carl Zeiss Meditec Aktie aus Sicht des Kapitalmarkts

Zahlreiche deutsche und internationale Finanzanalysten beobachten die Aktie der Carl Zeiss Meditec AG. Zurzeit stehen wir in Kontakt mit 17 Analystenhäusern. Auf Basis der Bewertungen der letzten sechs Monate sehen die Analysten das gegenwärtige Kursziel im Durchschnitt bei 159,42 € (Stand: 30. September 2021).

Eine aktuelle Übersicht über die Bewertungen der einzelnen Analysten bieten wir auf unserer Homepage unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/carl-zeiss-meditec-aktie.html).

## Dividendenpolitik

Wir verfolgen das Ziel einer ergebnisorientierten und kontinuierlichen Dividendenpolitik. Für die Zukunft wollen wir an dieser Strategie festhalten und die Anteilseigner in angemessener Höhe am Erfolg des Unternehmens beteiligen.

Für die reguläre Dividende orientieren wir uns an einer Ausschüttungsquote, die im Allgemeinen in der Größenordnung von circa einem Drittel des Konzernergebnisses nach Minderheiten des abgeschlossenen Geschäftsjahres liegt. Daher wird am 30. März 2022 der Hauptversammlung durch den Vorstand und den

<sup>8</sup>Seit Dezember 2020 bis September 2021 sind die Regeln für die Zusammensetzung umfassend überarbeitet worden. Mit der Erweiterung des DAX auf 40 Unternehmen, ist der MDAX auf 50 Werte verkleinert worden.

Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr 2020/21 der Vorschlag einer regulären Dividende in Höhe von 0,90 € je Aktie (Vorjahr: 0,65 €) zur Ausschüttung an die Anteilseigner vorgelegt werden. Insgesamt würde dies einer Ausschüttungssumme von 80,5 Mio. € (Vorjahr: 44,7 Mio. €) und einer Ausschüttungsquote von 34,1 % (Vorjahr: 36,5 %) entsprechen. Die Dividendenrendite (Verhältnis der Dividende pro Aktie zum Schlusskurs am 30. September) belief sich auf 0,5 % (Vorjahr: 0,5 %).

#### Dividendenentwicklung der Carl Zeiss Meditec Aktie<sup>9</sup>

Bardividende (€ je Aktie)		Ausschüttungssumme (in Mio. €)
<b>2020/21</b>	<b>0,90</b>	<b>80,5</b>
2019/20	0,50	44,7
2018/19	0,65	58,1

## Aktionärsstruktur

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG setzt sich aus 89.440.570 Stammaktien mit je einem rechnerischen Nennwert von 1 € pro Aktie zusammen. Es werden rund 59,1 % der Aktien von der ZEISS Gruppe gehalten. Darüber hinaus befinden sich nach unserem Kenntnisstand die verbleibenden 40,9 % im Streubesitz. In der Stimmrechtsmitteilung vom 19. Oktober 2020 hat die Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, der Gesellschaft mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft Capital Research and Management Company an der Carl Zeiss Meditec AG am 15. Oktober 2020 die Meldeschwelle von 5 % überschritten hat und ab diesem Datum 5,04 % (4.511.021 Stammaktien) beträgt.

## Investor Relations

Die umfassende, transparente und zeitnahe Information unserer Anleger stand auch im Geschäftsjahr 2020/21 im Mittelpunkt unserer Investor Relations Arbeit, mit dem Ziel, das Vertrauen in unsere nachhaltige Unternehmensführung zu stärken. Sie beinhaltet die Kommentierung der Strategie der Carl Zeiss Meditec AG, der operativen Geschäftsentwicklung sowie der Perspektiven des Unternehmens gegenüber bestehenden und potentiellen Investoren und anderen Marktteilnehmern wie Analysten und Journalisten.

Wir informieren unsere Anteilseigner regelmäßig über die strategische und geschäftliche Entwicklung im Konzern anhand von Quartalsmitteilungen, Halbjahres- und Jahresberichten sowie Ad-hoc- und Pressemitteilungen. Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, den hohen Informationsbedarf aller Interessengruppen sowohl durch den Vorstand als auch die Mitglieder der Investor Relations Abteilung auf vielfältige Weise abzudecken. Im vergangenen Jahr fanden Roadshows und Konferenzen aufgrund der Reisebeschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie hauptsächlich in Form von Videokonferenzen statt. Zusätzlich führten wir regelmäßig Telefonkonferenzen zu den Quartalsabschlüssen sowie zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche mit institutionellen und privaten Investoren.

Des Weiteren bieten wir unseren Aktionären durch die jährlich stattfindende Hauptversammlung die Möglichkeit der direkten Einflussnahme und der direkten Befragung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fand die Hauptversammlung am 27. Mai 2021 erneut als virtuelle Veranstaltung statt. Dabei waren 86,65 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten.

<sup>9</sup> Höhe der Dividende für 2020/21 gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG

## Börsennotierung und Börsenhandel im MDAX und TecDAX

### Carl Zeiss Meditec AG Aktie

Index	MDAX, TecDAX
Segment	Prime Standard
ISIN	DE0005313704
Handelsvolumen	Ø 105.938 Stück/börsentäglich
Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien	89.440.570 Stück

### Kursentwicklung

Börsenkurs zum Beginn des Geschäftsjahres 2020/21 (1. Okt. 2020)	108,93 €
Börsenkurs zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 (30. Sept. 2021)	166,05 €
Börsenkurs zum 26. November 2021	173,15 €
Höchster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2020/21	199,05 €
Niedrigster Börsenkurs im Geschäftsjahr 2020/21	105,14 €

### Aktionärsstruktur

Streubesitz	40,9 %
Carl Zeiss AG	59,1 %
Bewertung	
Marktkapitalisierung der Grundkapitals zum 26. November 2021	15.486,6 Mio. €
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum 26. November 2021	6.328,2 Mio. €

### Designated Sponsor

ODDO BHF Corporates &  
Markets AG

<b>Zusammengefasster Lagebericht</b>	<b>30</b>
Die Carl Zeiss Meditec Gruppe	30
Wirtschaftsbericht	34
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	46
Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG	51
Vergütungsbericht	55
Chancen- und Risikobericht	61
Angaben gemäss §§ 289 A und 315 A HGB	70
Nachtragsbericht	72
Prognosebericht	73
Erklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht nach § 312 ABbs. 3 AktG	77
Erklärung zur Unternehmensführung (gem. §§ 289F, 315D HGB) und Bericht zur Corporate Governance	78

# Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21

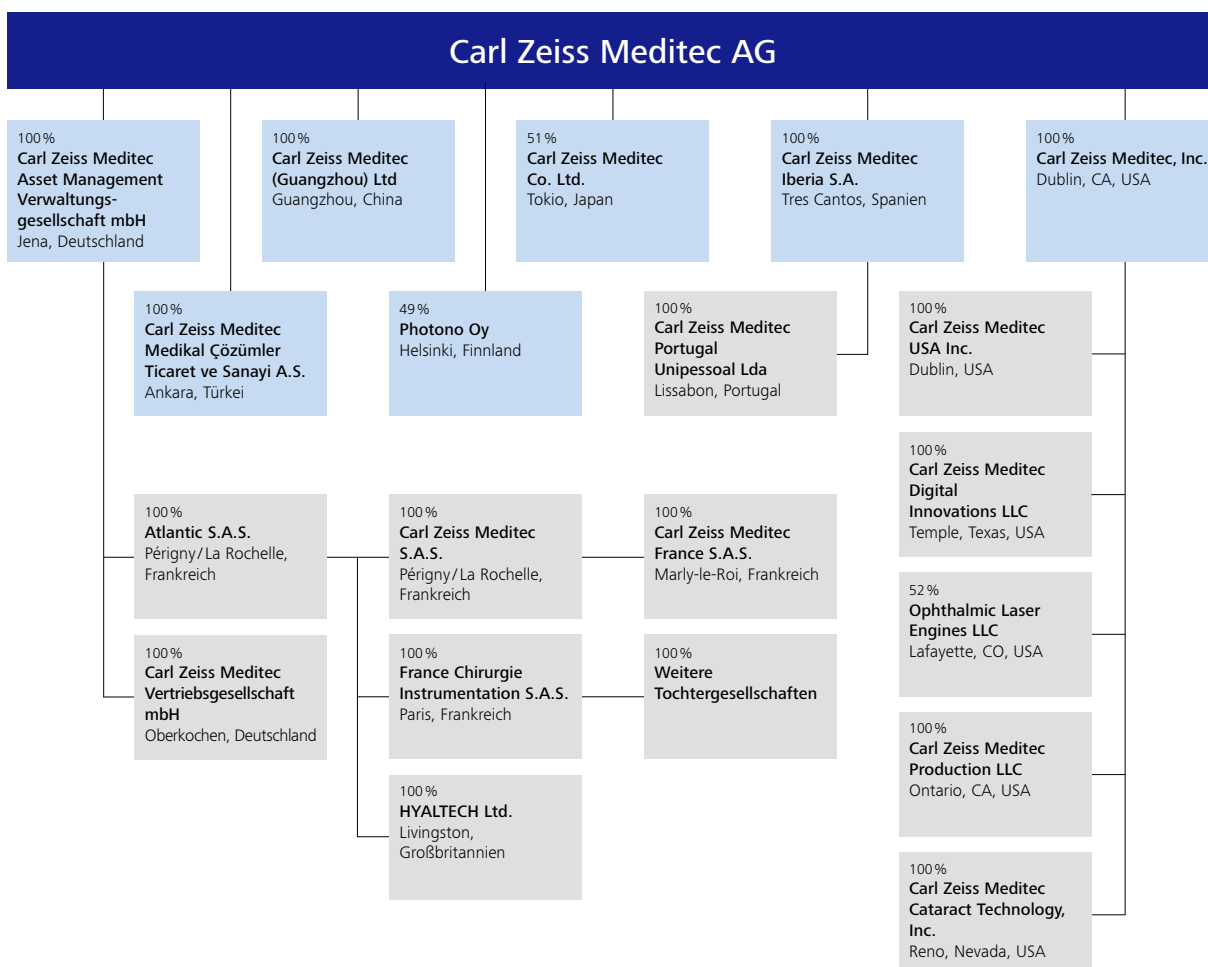
## DIE CARL ZEISS MEDITEC GRUPPE

### Konzernstruktur

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe (im Folgenden das Unternehmen, die Gesellschaft, der Konzern) ist ein international aufgestelltes Unternehmen mit Sitz in Jena, Deutschland, und weiteren Tochtergesellschaften in und außerhalb von Deutschland. Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Konzernobergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe und an der deutschen Börse im MDAX und TecDAX notiert.

Die Ertragslage der Carl Zeiss Meditec AG ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Ebenso unterliegt die Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Der Ausblick für die Gruppe spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften sowie angesichts des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der Gruppe auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Somit erfolgt aus Gründen einer kompakteren Darstellung die Erläuterung der Geschäftsentwicklung der Carl Zeiss Meditec AG und der Carl Zeiss Meditec Gruppe in Form eines zusammengefassten Lageberichts. Die wesentlichen Beteiligungen der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2021 werden in der nachfolgenden Abbildung dargestellt:

### Beteiligungsstruktur der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2021



Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis und die Struktur des Konzernabschlusses haben sich im Geschäftsjahr 2020/21 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

## Märkte

Mit Firmensitz in Jena sowie weiteren Betriebsstätten und Tochterunternehmen unter anderem in Deutschland, Frankreich, Spanien, den USA, Japan und China ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe in wichtigen Märkten der Medizintechnik direkt vertreten. Weiterhin nutzt die Carl Zeiss Meditec Gruppe das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe mit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorten sowie mehr als 30 Produktionsstandorten. Auf diese Weise sichert sich die Gesellschaft die Kundennähe im internationalen Wettbewerb. Neben eigenen Forschungs- und Entwicklungsstandorten kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe ebenso auf die Kompetenz der ZEISS Gruppe zurückgreifen. Von den rund 27 Forschungs- und Entwicklungsstandorten der ZEISS Gruppe weltweit sind insbesondere China und Indien wichtige Forschungszentren. Sie bieten die Möglichkeit, mit den Kundinnen und Kunden vor Ort zu arbeiten, um ein besseres regionales Marktverständnis zu erlangen und spezifische, den Marktbedürfnissen angepasste Produkte zu entwickeln.

## Organisation und Geschäftstätigkeit

Das Tätigkeitsfeld der Carl Zeiss Meditec Gruppe wird grundsätzlich in zwei Hauptbereiche geteilt, in denen das Unternehmen tätig ist: die Ophthalmologie und die Mikrochirurgie. Um eine starke Kundenorientierung sowie ganzheitliche Lösungen aus einer Hand zu gewährleisten, spiegelt sich diese Unterscheidung auch in den strategischen Geschäftsbereichen (Strategic Business Unit, SBU) wider. Sowohl in der SBU **Ophthalmic Devices** (OPT) als auch in der SBU **Microsurgery** (MCS) wird das operative Geschäft jeweils nach Anwendungsfeldern und Kundengruppen zusammengefasst.

### Ophthalmic Devices

Krankheitsbilder wie Fehlsichtigkeit (auch Refraktion), grauer Star (auch Katarakt) oder grüner Star (auch Glaukom) sowie Netzhauterkrankungen, die vor allem mit zunehmendem Alter auftreten und chronisch verlaufen können, werden in der Ophthalmologie behandelt.

In dem strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmic Devices** bietet das Unternehmen ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systemen und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und refraktive Chirurgie. Kundinnen und Kunden sind hierbei sowohl niedergelassene Ophthalmologen und Optometristen als auch Ärzte und Chirurgen in Krankenhäusern und ambulanten Operationszentren.

Im Bereich der Diagnostik handelt es sich um Geräte für die allgemeine augenärztliche Untersuchung (Spaltlampen, Refraktometer, Tonometer), Geräte für die Untersuchung der Netzhaut (optische Kohärenztomographie (OCT), Funduskameras) sowie Geräte für die funktionale Diagnostik (Perimeter). Digitale Produkte zur effizienten Gestaltung von klinischen Arbeitsabläufen sowie Speicherung und Auswertung klinischer Daten ergänzen die Produktpalette. Zum Angebot für die chirurgische Therapie (insbesondere des Katarakts) gehören unter anderem ophthalmologische Operationsmikroskope, Biometer und Phakoemulsifikations-/Vitrektomiegeräte. Ein Portfolio an mikroinversionsfähigen Intraokularlinsen (IOL) erstreckt sich vom Standard- (Monofokallinsen) bis hin zum Premiumsegment (zum Beispiel torische Multifokallinsen). Softwarebasierte Assistenzsysteme wie CALLISTO eye® zur Unterstützung der Implantation von torischen Intraokularlinsen komplettieren den OP-Arbeitsplatz. Der Chirurg erhält durch die genau auf den Arbeitsablauf abgestimmten und untereinander integrierten Systeme die Möglichkeit, seine Arbeitseffizienz zusätzlich zu steigern. Ein Beispiel hierfür ist mit der Markteinführung des neuen QUATERA® 700 eine integrierte Workflow-Lösung im Bereich der Katarakt-

chirurgie. Das QUATERA® 700 bringt alle Elemente des ZEISS Cataract Workflows zusammen, indem es Workflow-Schritte und Phako-Schritte von CALLISTO eye® in einem einzelnen Workflow kombiniert.

Im Bereich der refraktiven Chirurgie umfasst das Produktportfolio primär Systeme und Verbrauchsmaterialien für Augenlaserkorrekturen. Dazu gehört unter anderem die Lentikalextraktion mit SMILE®, die die Korrektur einer Fehlsichtigkeit durch ein minimalinvasives Verfahren bietet.

### **Microsurgery**

In dem strategischen Geschäftsbereich Microsurgery bietet ZEISS Visualisierungslösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen. Die modernen Operationsmikroskope für die Neurochirurgie dienen als wesentliche Hilfsmittel beispielsweise bei der operativen Behandlung von Tumoren oder Gefäßerkrankungen wie Aneurysmen. KINEVO® 900, ein robotisches Visualisierungssystem für Neurochirurgen, ist ein Beispiel dafür, wie ZEISS Ärzte bei der Optimierung ihrer Arbeitsabläufe unterstützt. Weitere wesentliche Bereiche umfassen die Hals-Nasen-Ohren- (HNO-), plastische und rekonstruktive (P&R-) sowie Dental- und Wirbelsäulenchirurgie. Innovative Zusatzfunktionen wie moderne Videotechnologien, dreidimensionale Bildgebung oder intraoperative Fluoreszenzoptionen bieten dem Arzt Unterstützung bei komplexen Behandlungen. Während des Eingriffs können diagnostische Daten und Informationen im Okular oder auf Bildschirmen für den Arzt bereitgestellt werden.

## **Konzernstrategie**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfolgt die Strategie, als Markt- und Technologieführer im Bereich der Ophthalmologie und Mikrochirurgie, nachhaltiges und profitables Wachstum zu erreichen. Das Produktangebot soll das Behandlungsergebnis verbessern sowie die Behandlungskosten durch effiziente und wirkungsvolle Ansätze senken und dadurch einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt leisten. Aus Sicht des Unternehmens sind die zentralen Erfolgsfaktoren: Kundenorientierung, Innovation und integrierte Lösungen zur Diagnose und Therapie.

### **Kundenorientierung**

Kundinnen und Kunden der Carl Zeiss Meditec Gruppe stehen vor großen Herausforderungen in der Bewältigung steigender Patientenzahlen, begrenzter öffentlicher Budgets sowie zunehmender Erwartungen an das Behandlungsergebnis. Integrierte Produkte und Lösungen können Kundinnen und Kunden helfen, die Effizienz der Arbeitsabläufe zu steigern und Kosten zu reduzieren. Dies kann zum Beispiel durch Bereitstellung klinischer Entscheidungshilfen für den Arzt und Möglichkeiten zur einfachen Auslagerung von Routineaufgaben an medizinisches Hilfspersonal geschehen. Die Digitalisierung bietet hierbei große Chancen unter anderem auf dem Gebiet der Datenmanagementlösungen. Für den langfristigen Erfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Ärzte sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

### **Innovation**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe strebt an, Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärzte und Patienten zugänglich zu machen und Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) in der Diagnostik und Therapie zu etablieren. Enge Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E) sichern die Technologiebasis des Unternehmens.

### **Integrierte Lösungen**

Eine wichtige Rolle spielt die sinnvolle Vernetzung von Geräten und Systemen in der Praxis oder Klinik zu integrierten Lösungen. Hierdurch werden Kundinnen und Kunden dabei unterstützt, ihre Arbeitsabläufe effizient zu gestalten und durch eine ganzheitliche Verfügbarkeit sowie Auswertung der Daten gute klinische



Ergebnisse zu erreichen. Eine umfassende Systemintegration mitsamt IT-gestützter Analysefunktionen ist hierbei eine wichtige Voraussetzung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stellte das Unternehmen das ZEISS Medical Ecosystem vor. Hierbei handelt es sich um ein Konzept, das Geräte, Daten und Applikationen vernetzt, um damit zu klinischer Effizienz und Leistungsfähigkeit beitragen zu können.

## Unternehmensführung

Innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind die zentralen Führungsorgane der Vorstand und das Executive Committee. Das Executive Committee wird aus den Mitgliedern des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG sowie den Leitern der beiden strategischen Geschäftsbereiche Ophthalmic Devices und Microsurgery gebildet. Die Führungsebenen unterhalb des Executive Committees nehmen ihre Managementverantwortung gemäß der Organisationsstruktur regions- und standortübergreifend wahr. Organisationsübergreifende Funktionen wie beispielsweise Finance, Communications oder Human Resources werden zentral verantwortet. In den Ländergesellschaften erfolgt die lokale Umsetzung der Strategien und Projekte nach den jeweiligen geltenden Gesetzen, Geschäftsordnungen und Satzungen sowie den geltenden Unternehmenswerten und Grundsätzen.

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe gilt auch für die Carl Zeiss Meditec Gruppe der weltweite Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe („Verhaltenskodex für die ZEISS Gruppe“). Dieser legt die Grundregeln guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden fest. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag bestimmen sollen.

## Konzernsteuerung

Die konsequente Umsetzung der Konzernstrategie soll einen langfristigen Wertzuwachs sichern. Ein umfassendes Kennzahlensystem dient dabei als Instrumentarium für die finanzwirtschaftliche Steuerung der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Das größte Gewicht entfällt hierbei auf den Economic Value Added® (EVA®)<sup>1</sup>, den Free Cashflow (FCF)<sup>2</sup>, die EBIT-Marge und das Umsatzwachstum. Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Deswegen sind diese Kennzahlen als bedeutsamste Steuerungsgrößen definiert. Diese werden durch strategische Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Customer Excellence, People/Performance Culture und Operational Excellence ergänzt.

<sup>1</sup> Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 7,5 Mio. € abzüglich Kapitalkosten in Höhe von 55,5 Mio. € für das Geschäftsjahr 2020/21. (Berechnung Kapitalkosten: durchschnittlich gebundenes Geschäftsvermögen, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt („Brutto“-Vermögensbasis) wird (2020/21: 840,9 Mio. €), multipliziert mit dem Kapitalkostensatz (2020/21: 6,6 %)).

<sup>2</sup> Berechnung: Free Cashflow (FCF) = EBIT ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte einschließlich Vorauszahlungen ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen sowie Steuerrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Veränderung erhaltene Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Zunahme an Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen - Erwerb von Beteiligungen.

## WIRTSCHAFTSBERICHT<sup>3</sup>

### Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>4</sup>

Das Geschäftsjahr 2020/21 war noch deutlich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Nach dem abrupten Rückgang der Nachfrage und Produktion, gefolgt von einer graduellen Erholung im Jahr 2020, zog das Wirtschaftswachstum insbesondere im Jahr 2021 wieder stark an. Die betroffenen Länder und Bereiche erholten sich allerdings in unterschiedlichem Ausmaß und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit. Kapazitäts- und Lieferengpässe führten zu Preissteigerungen. Dies hatte vor allem bei der Herstellung von Halbleiterchips zur Folge, dass die hohe Nachfrage der Kundinnen und Kunden nicht vollständig bedient werden konnte.

#### Branchensituation Medizintechnik

Aus Sicht des Unternehmens stellt die Medizintechnik mittel- und langfristig eine stabil wachsende Branche dar. Wachstumstreiber sind der medizinische Fortschritt, die Alterung der Bevölkerung in Folge der demografischen Entwicklung und die wachsende Weltbevölkerung. Hierbei ist zwischen den westlichen Industrienationen und Wachstumsmärkten zu unterscheiden. Ein steigendes Pro-Kopf-Einkommen ist aus Sicht des Vorstands eine günstige Voraussetzung, die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in schnell wachsenden Ländern zu erhöhen, ebenso wie die steigende Bereitschaft der Menschen in den westlichen Regionen, qualitativ bessere Leistungen in Anspruch zu nehmen. Außerdem geht das Unternehmen davon aus, dass sich auch die Anzahl der Patienten, die von altersbedingten Krankheiten betroffen sind, stetig erhöhen wird. Gleichzeitig sollte der Bedarf an umfangreicher und qualitativ hochwertiger gesundheitlicher Betreuung steigen. Ein erhöhter Anspruch seitens der Patienten sowie eine hohe Bereitschaft als Selbstzahler Premiumleistungen in Anspruch zu nehmen, spielen dabei aus Sicht des Unternehmens eine große Rolle. Gleichzeitig sorgt der Kostendruck in den Gesundheitssystemen für preisgetriebenen Wettbewerb. Im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung stellen zunehmende Regulierung und regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse wachsende Herausforderungen dar. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Hersteller sowie an Produkte und Lösungen, die sowohl für effizientere Arbeitsabläufe bei Kundinnen und Kunden sorgen als auch effektivere Behandlungsmethoden für Patienten ermöglichen.

Sowohl in der Mikrochirurgie als auch in der Augenheilkunde geht die Unternehmensleitung langfristig von weiterem Wachstum aus, da sich die Nachfrage nach Geräten und Systemen zur Diagnose und Therapie sowie bei Implantaten und Verbrauchsmaterialien aufgrund stetig steigender Fallzahlen weiter erhöhen wird.

#### **a) Markt für Produkte der Augenheilkunde**

Der Markt für Produkte der Augenheilkunde im weiteren Sinne umfasst Geräte und Systeme zur Diagnose, Behandlung und Nachbehandlung von Augenkrankheiten, Implantate für die Augenchirurgie sowie augenheilkundliche Pharmazeutika, Kontaktlinsen, Kontaktlinsenpflegemittel, Verbrauchsmaterialien, jedoch nicht Brillen oder Brillenfassungen. Nach Unternehmensschätzung hatte der Markt im Jahr 2020 ein weltweites Volumen von rund 41,2 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 36,8 Mrd. €<sup>5</sup>. Das Produktportfolio des Unternehmens umfasst Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde und -chirurgie. Das Volumen dieser Teilmärkte belief sich nach Einschätzung des Unternehmens im Jahr 2020 auf rund 10,4 Mrd. US\$ beziehungsweise rund 9,3 Mrd. €<sup>5</sup>. Darauf bezogen beziffert das Unternehmen seinen Marktanteil nach Umsatz nach eigener Einschätzung im Jahr 2020 auf rund 11 % und sieht sich hinter dem Augenchirurgiegeschäft von Alcon jetzt als zweitgrößter Anbieter weltweit in diesem Markt.

<sup>3</sup> Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind einzelne Vorjahreswerte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu finden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“ des Konzernanhangs.

<sup>4</sup> IMF: World economy outlook update July 2021

<sup>5</sup> Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2019/20 (1 € = 1,1197 US\$)

Bedingt durch die globale COVID-19-Pandemie verzeichnete auch der Markt für Geräte und Systeme, Implantate, Verbrauchsmaterialien und Instrumente für die Augenheilkunde im Jahr 2020 einen signifikanten Rückgang von circa -12 % gegenüber dem Vorjahr. Für das Jahr 2021 erwartet das Unternehmen eine Erholung in etwa auf das Niveau von 2019. Langfristig und abgesehen von jährlichen Schwankungen erwartet die Carl Zeiss Meditec Gruppe wegen der intakten demografischen und sonstigen Wachstumstreiber weiterhin, dass der Markt für Produkte der Augenheilkunde weiter wachsen wird.

Insgesamt rechnet die Gesellschaft aufgrund des heutigen Kenntnisstands damit, dass sie ihren Marktanteil in den von ihr adressierten Produktbereichen im Vergleich zum Vorjahr in Summe ausgebaut haben dürfte.

### **b) Markt für Produkte der Mikrochirurgie**

Neben der Augenheilkunde ist die Gesellschaft auch im Markt der Mikrochirurgie tätig. Operationsmikroskope stellen einen Teilbereich dieses Marktes dar. Anwendungen liegen insbesondere in der Neuro-/HNO-Chirurgie aber auch in weiteren Bereichen wie beispielsweise der Wirbelsäulen-, MKG-, Plastischen und Rekonstruktiven, oder Dental-Chirurgie.

Das Gesamtvolumen dieses Produktbereichs beläuft sich nach Schätzungen des Unternehmens auf über 0,6 Mrd. US\$ beziehungsweise über 0,5 Mrd. €<sup>5</sup>.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist mit einem geschätzten Marktanteil von über 50 % der größte Anbieter in diesem Bereich und der eindeutige Marktführer.

Bedingt durch die globale COVID-19-Pandemie verzeichnete der Markt im Jahr 2020 einen starken Rückgang, hierbei wird von einem zeitlich begrenzten Effekt ausgegangen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erwartet mittelfristig und unabhängig von jährlichen Schwankungen, dass der Markt für Produkte der Mikrochirurgie weiter wachsen wird.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum Geschäftsjahresende**

Mit einer Ad-hoc-Mitteilung vom 19. April 2021 hat die Unternehmensleitung aufgrund der weiteren Normalisierung der Nachfrageentwicklung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie die Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 konkretisiert. Aufgrund weiterer Wachstums- und Umsatzsteigerungen in den Folgemonaten hob das Unternehmen per Ad-hoc-Mitteilung vom 16. Juli 2021 die Ziele für das Geschäftsjahr 2020/21 an, wonach der Umsatz das im April formulierte Ziel von ungefähr 1,6 Mrd. € überschreiten sollte. Die EBIT-Marge sollte im Geschäftsjahr 2020/21, maßgeblich unterstützt durch die derzeit niedrigen Vertriebs- und Marketingkosten, das im April formulierte Ziel von ungefähr 20 % deutlich überschreiten.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat mit einem Umsatz von 1.646,8 Mio. € (Vorjahr: 1.335,5 Mio. €) und einem Wachstum von +23,3 % (wechsellkursbereinigt: +26,5 %) die zuletzt aufgestellte Prognose einer Überschreitung von ungefähr 1,6 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2020/21 erreicht.

Die SBU **Ophthalmic Devices** konnte mit einem Umsatz von 1.255,7 Mio. € (Vorjahr: 990,6 Mio. €) ein Wachstum von +26,8 % (wechsellkursbereinigt: +29,8 %) verzeichnen und somit das Marktwachstum, das mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich eingeschätzt wurde, deutlich übertreffen. Zu diesem Anstieg trug insbesondere ein starkes Geschäft in den Bereichen Refraktive Laser und Chirurgische Ophthalmologie bei. Der Bereich Ophthalmologische Diagnostik konnte ebenfalls zulegen.

<sup>5</sup> Zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2019/20 (1 € = 1,1197 US\$)

Die SBU **Microsurgery** erreichte einen Umsatz von 391,1 Mio. € (Vorjahr: 344,8 Mio. €) und verzeichnete damit einen Anstieg von +13,4 % (wechsellkursbereinigt: +17,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Der strategische Geschäftsbereich übertraf damit deutlich das Marktwachstum, das mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich eingeschätzt wurde.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (**EBIT**) hat sich mehr als verdoppelt und stieg auf 373,6 Mio. € (Vorjahr: 177,6 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz erreichte die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine EBIT-Marge von 22,7 % (Vorjahr: 13,3 %) und erreichte damit das Ziel der deutlichen Überschreitung von ungefähr 20 %, wie in der Ad-hoc-Meldung vom 16. Juli 2021 formuliert. Der positiven Entwicklung der EBIT-Marge lag unter anderem ein günstigerer Produktmix mit einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze zugrunde, bei gleichzeitig – aufgrund der COVID-19-Pandemie – weiter niedrigen Vertriebs- und Marketingkosten.

Im strategischen Geschäftsbereich **Ophthalmic Devices** stieg die EBIT-Marge aufgrund einer günstigen Entwicklung des Produktmix durch einen erhöhten Anteil an Verbrauchsmaterialien im Vergleich zum Vorjahr deutlich an und lag schließlich leicht oberhalb des Konzerndurchschnitts. Die EBIT-Marge des strategischen Geschäftsbereichs **Microsurgery** war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig und lag leicht unterhalb des Konzerndurchschnitts.

Durch die starke Ergebnisentwicklung lag der operative Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit) im Geschäftsjahr 2020/21 mit 362,7 Mio. € (Vorjahr: 178,5 Mio. €) deutlich über dem Wert des Vorjahrs.

Der Free Cashflow erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020/21 deutlich auf 380,7 Mio. € (Vorjahr: 185,8 Mio. €). Der EVA® stieg von 68,5 Mio. € im Vorjahr auf 214,1 Mio. €.

Zur Aufrechterhaltung der Innovationsstärke und Absicherung des künftigen Wachstums investiert das Unternehmen kontinuierlich in Forschung und Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2020/21 belief sich der Anteil der F&E-Ausgaben am Umsatz auf 14,1% (Vorjahr: 16,4 %). Der Rückgang dieses Anteils ist primär auf das starke Umsatzwachstum zurückzuführen.

**Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf** im Geschäftsjahr 2020/21<sup>6</sup>

	<b>Ergebnisse 2020/21</b>	Prognose 2020/21
Umsatzwachstum der Carl Zeiss Meditec Gruppe	+23,3 %	Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Umsatzwachstum der SBU Ophthalmic Devices	+26,8 %	Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
Umsatzwachstum der SBU Microsurgery	+13,4 %	Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich
EBIT	+110,4 %	Rückkehr zu erneutem Wachstum
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	362,7 Mio. €	Mindestens niedriger dreistelliger Millionenbetrag
Forschungs- und Entwicklungskosten (Vgl. Vj)	+6,1 %	Anstieg mindestens um einen hohen einstelligen Prozentbetrag
Free Cashflow (FCF)	380,7 Mio. €	Mindestens niedriger dreistelliger Millionenbetrag
Economic Value Added® (EVA®)	214,1 Mio. €	Mindestens auf vergleichbarem Niveau wie im Geschäftsjahr 2019/20

<sup>6</sup> Mit Ad-hoc-Meldung vom 19. April 2021 und nochmals vom 16. Juli 2021 hat die Unternehmensleitung aufgrund der weiteren Normalisierung der Nachfrageentwicklung von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Geschäftsjahr 2020/21 die am 11. Dezember 2020 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020/21 konkretisiert und angehoben.

## Ertragslage

### Darstellung der Ertragslage

#### Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. €, falls nicht angegeben

	2020/21	2019/20	Veränderung
<b>Umsatzerlöse</b>	1.646,8	1.335,5	+23,3 %
Bruttomarge	58,7 %	55,8 %	+2,9 %-Pkt.
EBIT	373,6	177,6	+110,4 %
EBIT-Marge	22,7 %	13,3 %	+9,4 %-Pkt.
Ergebnis vor Ertragssteuern	339,1	178,7	+89,7 %
Steuerquote	29,9 %	30,9 %	-1,0 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	236,3	122,4	+93,1 %
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	2,64 €	1,37 €	+93,1 %

### Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2020/21 steigerte die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihren Umsatz deutlich um +23,3 % auf 1.646,8 Mio. € (Vorjahr: 1.335,5 Mio. €). Währungseffekte wirkten sich dabei deutlich negativ aus; das währungsberichtigte Wachstum belief sich auf +26,5 %. Hierzu trugen beide strategischen Geschäftsbereiche sowie alle Regionen bei, wobei die stärksten Zuwächse in der Region APAC erzielt werden konnten.

Vor dem Hintergrund der allmählich nachlassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, unterstützt unter anderem auch durch die weltweiten Impfkampagnen, erholte sich die Nachfrage deutlich. Angesichts teilweise noch begrenzter Kapazitäten in den Lieferketten kam es zu einem temporären Anstieg der Fertigungs- und Lieferzeiten für einige Schlüsselprodukte im Gerätegeschäft. Hiervon waren beide strategischen Geschäftsbereiche betroffen. Der Auftragseingang stieg im Geschäftsjahr 2020/21 folglich noch deutlicher als der Umsatz von 1.340,5 Mio. € auf 1.731,0 Mio. € (+29,1 %; währungsberichtigt: +32,6 %).

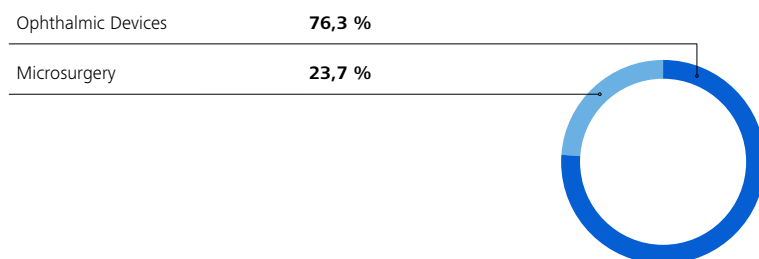
**Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe** in Mio. €/Wachstum in %

<b>2020/21</b>	<b>1.646,8/+23,3</b>	
2019/20	1.335,5/-8,5	
2018/19	1.459,3/+13,9	

#### a) Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen

Der strategische Geschäftsbereich **Ophthalmic Devices** steuerte im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 76,3 % (Vorjahr: 74,2 %) über drei Viertel zum Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe bei. Auf den strategischen Geschäftsbereich **Microsurgery** entfielen 23,7 % (Vorjahr: 25,8 %) des Gesamtumsatzes.

**Anteil der strategischen Geschäftsbereiche am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe** im Geschäftsjahr 2020/21



Der Umsatz der SBU **Ophthalmic Devices** lag mit +26,8 % (wechsellkursbereinigt: +29,8 %) deutlich über dem Vorjahreswert und erreichte 1.255,7 Mio. € (Vorjahr: 990,6 Mio. €).

Als Wachstumstreiber erwiesen sich erneut der Bereich Refraktive Laser, der insbesondere von hohen prozedurabhängigen Umsätzen profitierte, sowie auch eine gute Nachfrage im Bereich der Chirurgischen Ophthalmologie. Der Bereich Geräte und Systeme für die Diagnostik konnte ebenfalls positiv zur Umsatzentwicklung beitragen.

Der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien und Serviceleistungen (wiederkehrender Umsatz) stieg im Geschäftsjahr 2020/21 weiter an. Der Anteil wiederkehrender Umsätze am Gesamtumsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe belief sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 41,0 % (Vorjahr: 38,8 %).

Der Auftragseingang erhöhte sich von 996,3 Mio. € auf 1.318,8 Mio. € ebenfalls stärker als der Umsatz (+32,4 %; währungsbereinigt: +35,7 %). Hierzu trug neben einer starken Nachfrageerholung auch der Anstieg der Fertigungs- und Lieferzeiten für einige Schlüsselprodukte aufgrund noch begrenzter Kapazitäten in den Lieferketten und in der Materialbeschaffung infolge der COVID-19-Pandemie mit bei.

Der Umsatz der SBU **Microsurgery** lag für das Geschäftsjahr 2020/21 bei 391,1 Mio. € und damit +13,4 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 344,8 Mio. €). Wechselkursbereinigt belief sich das Umsatzwachstum auf +17,1 %. Noch zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 ging der Umsatz im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery insbesondere aufgrund weiterhin bestehender Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie zurück, während der Auftragseingang auf währungsbereinigter Basis bereits das Vorjahresniveau erreicht hatte und sich zum Halbjahr wieder positiv entwickeln konnte. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs 2020/21 machten sich weitere Trendverbesserungen gegenüber den Vorjahresquartalen bemerkbar, sodass mit einer beschleunigten Umsatzerholung im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2020/21 bereits wieder eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden konnte.

Der Auftragseingang erhöhte sich in der Mikrochirurgie um +19,7 % (währungsbereinigt: +23,8 %) von 344,2 Mio. € auf 412,2 Mio. €. Hierzu trug neben einer starken Nachfrageerholung auch der Anstieg der Fertigungs- und Lieferzeiten für einige Schlüsselprodukte aufgrund noch begrenzter Kapazitäten in den Lieferketten und in der Materialbeschaffung infolge der COVID-19-Pandemie mit bei.

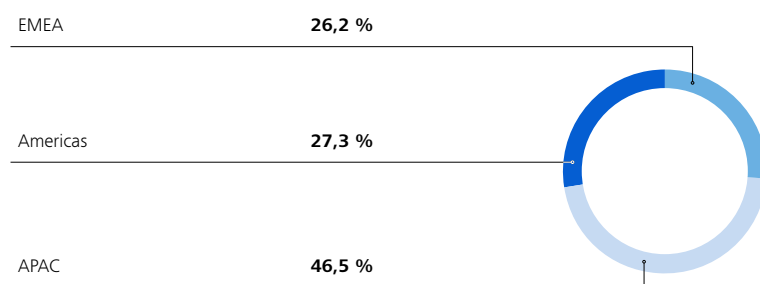
**Umsatz nach strategischen Geschäftsbereichen**

	<b>2020/21</b>	2019/20	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Ophthalmic Devices	1.255,7	990,6	+26,8	+29,8
Microsurgery	391,1	344,8	+13,4	+17,1
<b>Carl Zeiss Meditec Gruppe</b>	<b>1.646,8</b>	<b>1.335,5</b>	<b>+23,3</b>	<b>+26,5</b>

### b) Umsatz nach Regionen

Im Geschäftsjahr 2020/21 entfielen 46,5 % (Vorjahr: 44,1 %) des Gesamtumsatzes auf die Region **APAC**. Die Region **EMEA** machte 26,2 % (Vorjahr: 27,1 %) vom Gesamtumsatz aus, während die Region **Americas** 27,3 % (Vorjahr: 28,8 %) des Gesamtumsatzes lieferte.

**Anteil der Regionen am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe** im Geschäftsjahr 2020/21



In der Region **EMEA** stieg der Umsatz um +19,4 % von 362,4 Mio. € auf 432,6 Mio. €. Wechselkursbereinigt belief sich der Anstieg auf +21,2 %. Dabei bewiesen insbesondere die Kernmärkte Deutschland, Frankreich und die Länder Südeuropas sowie Großbritannien trotz unterjährig noch bestehender Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie, insbesondere im Bereich Vertrieb und Marketing, eine solide Entwicklung.

Der Umsatz in der Region **Americas** stieg um +16,9 % auf 448,9 Mio. € (Vorjahr: 384,0 Mio. €). Wechselkursbereinigt belief sich der Anstieg auf +23,9 %. Während zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 das US-Geschäft bereits fast das Vorjahresniveau erreichen konnte, kam es auch vor dem Hintergrund einer fortschreitenden Impfabdeckung zu einer weiteren Erholung der Wirtschaft und damit einhergehenden kontinuierlichen Beschleunigung der Umsatzentwicklung seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs.

Die Region **APAC** steigerte den Umsatz dank guter Wachstumsbeiträge insbesondere aus China und Südkorea deutlich. Positiv wirkte sich hierbei aus, dass die Region im Vergleich zu den Regionen EMEA und Americas im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt weniger von Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie betroffen war. Mit einem Umsatzwachstum von +29,9 % (wechsellkursbereinigt: +31,6 %) erreichte der Umsatz 765,3 Mio. € (Vorjahr: 589,0 Mio. €). Auch die Länder Südostasiens entwickelten sich positiv, während die Umsatzentwicklung in Japan in etwa stabil zum Vorjahr verlief, aber insbesondere im vierten Quartal beschleunigt zulegen konnte.

#### Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe nach Regionen

	2020/21	2019/20	Veränderung in %	
	Mio. €	Mio. €		währungs- bereinigt
EMEA	432,6	362,4	+19,4	+21,2
Americas	448,9	384,0	+16,9	+23,9
APAC	765,3	589,0	+29,9	+31,6
<b>Carl Zeiss Meditec Gruppe</b>	<b>1.646,8</b>	<b>1.335,5</b>	<b>+23,3</b>	<b>+26,5</b>

#### Bruttoergebnis vom Umsatz

Im Geschäftsjahr 2020/21 lag das Bruttoergebnis vom Umsatz bei 967,2 Mio. € (Vorjahr: 745,5 Mio. €). Die Bruttomarge erreichte im Berichtszeitraum 58,7 % (Vorjahr: 55,8 %). Das starke Umsatzwachstum sowie ein günstiger Produktmix mit einem höheren Anteil fallzahlabhängigen Geschäfts, insbesondere in dem strategischen Geschäftsbereich Ophthalmic Devices, trugen zu einer positiven Margenentwicklung bei.

### Funktionskosten

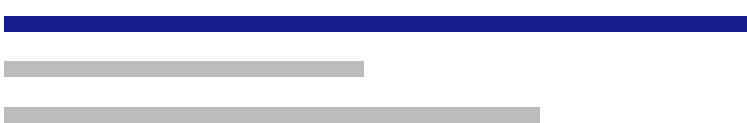
Die Funktionskosten erhöhten sich primär aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und gestiegener Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Berichtsjahr auf 596,0 Mio. € (Vorjahr: 568,0 Mio. €). Der Anstieg um 4,9 % entwickelte sich deutlich unterproportional zum Umsatz. Der Anteil der Funktionskosten am Umsatz verringerte sich auf 36,2 % von 42,5 % im Vorjahreszeitraum.

- » **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing haben sich aufgrund der COVID-19-Pandemie und daraus resultierender Einschränkungen insbesondere bei vertriebsbezogenen Werbe- und Reiseaktivitäten im abgelaufenen Geschäftsjahr von 292,8 Mio. € auf 303,2 Mio. € nur leicht erhöht. In Relation zu den Umsatzerlösen lagen die Vertriebs- und Marketingkosten mit 18,4 % deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,9 %).
- » **Allgemeine Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen in diesem Bereich lagen bei 60,7 Mio. € (Vorjahr: 56,3 Mio. €). In Relation zum Umsatz blieb der Anteil der Allgemeinen Verwaltungskosten mit 3,7 % im Vorjahresvergleich leicht zurück (Vorjahr: 4,2 %).
- » **Forschungs- und Entwicklungskosten:** Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert zur Weiterentwicklung des Produktportfolios und zur Sicherung weiteren Wachstums kontinuierlich in den Bereich F&E. Die F&E-Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 232,1 Mio. € (Vorjahr: 218,8 Mio. €). Aufgrund der starken Umsatzentwicklung blieb die F&E-Quote mit 14,1 % aber deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück (Vorjahr: 16,4 %).

### Ergebnisentwicklung

Als eine zentrale Ertragskennziffer wird innerhalb der Carl Zeiss Meditec Gruppe das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT = operatives Ergebnis) verwendet. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 373,6 Mio. € (Vorjahr: 177,6 Mio. €). Das starke Umsatzwachstum sowie ein günstiger Produktmix mit einem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze trugen zu einer positiven Margenentwicklung bei. Zusätzlich begünstigten infolge der COVID-19-Pandemie die weiterhin niedrigen Vertriebs- und Marketingkosten im Vergleich zum Vorjahr die Ergebnisentwicklung. Die EBIT-Marge stieg von 13,3 % im Vorjahr auf 22,7 %.

EBIT in Mio. € / EBIT-Marge in %

2020/21	373,6 / 22,7	
2019/20	177,6 / 13,3	
2018/19	264,7 / 18,1	

Im EBIT waren im Geschäftsjahr 2020/21 negative Effekte durch Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (PPA) in Höhe von 7,5 Mio. € enthalten.



**Übersicht im EBIT enthaltener Effekte aus Kaufpreisallokationen und sonstige Sondereffekte<sup>7</sup>**

	2020/21	2019/20	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %
EBIT	373,6	177,6	+110,4
Effekte aus Kaufpreisallokationen	-7,5	-6,2	-21,6
Sonstige Sondereffekte	+2,4	0,0	-
<b>Summe Effekte</b>	<b>-5,1</b>	<b>-6,2</b>	<b>+17,1</b>

In dem strategischen Geschäftsbereich Ophthalmic Devices stieg die EBIT-Marge insbesondere aufgrund eines günstigeren Produktmix mit einem höheren Anteil fallzahlabhängiger Umsätze. Sie lag mit 22,9 % (Vorjahr: 9,7 %) leicht oberhalb der EBIT-Marge des Gesamtunternehmens. Im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery verringerte sich die EBIT-Marge leicht und lag mit 22,0 % (Vorjahr: 23,7 %) etwas unterhalb der EBIT-Marge des Gesamtkonzerns. Maßgeblich hierfür war neben der insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahrs 2020/21 noch verhalteneren Umsatzentwicklung auch der im Vergleich zum strategischen Geschäftsbereich Ophthalmic Devices niedrigere Anteil wiederkehrender Umsätze.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 435,2 Mio. € (Vorjahr: 238,0 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 26,4 % (Vorjahr: 17,8 %) oberhalb des Vorjahresniveaus.

Der Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen belief sich im Berichtszeitraum auf -7,0 Mio. € (Vorjahr: -25,8 Mio. €). In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der Verbindlichkeit aus der bedingten Kaufpreisverpflichtung der IanTECH, Inc. sowie die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung dieser Verbindlichkeit enthalten.

Im Finanzergebnis fielen durch Kursverluste aus Währungssicherungsgeschäften im Geschäftsjahr 2020/21 Währungseffekte in Höhe von -25,1 Mio. € (Vorjahr: Währungseffekte durch Kursgewinne aus Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 4,5 Mio. €) an, insbesondere infolge der Währungskursschwankungen des Euro zum chinesischen Renminbi. Das sonstige Finanzergebnis in Höhe von -1,7 Mio. € war im Geschäftsjahr 2020/21 im Wesentlichen durch die Neubewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb der IanTECH, Inc. beeinflusst (Vorjahr: 23,1 Mio. €).

Die Steuerquote belief sich für den Berichtszeitraum auf 29,9 % (Vorjahr: 30,9 %). Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote von um 30 % ausgegangen.

Das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis belief sich für das Geschäftsjahr 2020/21 auf 236,3 Mio. € (Vorjahr: 122,4 Mio. €). Auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfielen 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2020/21 beläuft sich der unverwässerte Gewinn je Aktie des Mutterunternehmens auf 2,64 € (Vorjahr: 1,37 €).

## Finanzlage

### Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Ein wesentliches Ziel des Finanzmanagements der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist die Sicherung der Liquidität sowie diese konzernweit effizient zu steigern.

<sup>7</sup> Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA), im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Akquisitionen von IanTECH, Inc. im Geschäftsjahr 2018/19 und von Aaren Scientific, Inc. im Geschäftsjahr 2013/14. Des Weiteren resultierte im Geschäftsjahr 2020/21 ein einmaliger positiver Effekt aus dem Verkaufserlös einer Immobilie.

Für die Gruppe stellt das operative Geschäft die Hauptliquiditätsquelle der einzelnen Geschäftsbereiche dar, woran sich auch die strategische Ausrichtung und finanzwirtschaftliche Aktivitäten orientieren. Daher betreibt das Unternehmen ein globales Finanzmanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst und zentral auf Konzernebene organisiert wird. Des Weiteren gibt es Bestrebungen, die Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzielle Risiken auch unter Einsatz von Finanzinstrumenten durch laufende Beobachtung der Bonitätsentwicklung ihrer Schuldner zu reduzieren.

Nicht benötigte Liquidität wird vom Unternehmen zu marktüblichen Konditionen über das Treasury der Carl Zeiss AG angelegt. Bei der Anlage überschüssiger Liquidität steht grundsätzlich die kurzfristige Verfügbarkeit über dem Ziel der Ertragsmaximierung, um beispielsweise im Falle möglicher Akquisitionen schnell auf vorhandene Mittel zurückgreifen zu können. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über Produktionsstandorte in den USA, Europa und China. Auf diese Weise kann der Einfluss von Wechselkursschwankungen vermindert werden. Die Absicherung des verbleibenden Währungsrisikos erfolgt über einfache Termingeschäfte. Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang unter den Abschnitten „(2) (i) Finanzinstrumente“, „(27) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten“, „(37) Finanzielles Risikomanagement“, „(2) (u)“ und „(35) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ und im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten 4 „Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ Absatz „Derivate Finanzinstrumente“ und 8 „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ zu finden.

### **Finanzmanagement**

Der Quotient aus Fremdkapital und Eigenkapital, beläuft sich zum 30. September 2021 auf 42,8 % (Vorjahr: 38,9 %).

Der dynamische Verschuldungsgrad des Unternehmens lag für das Geschäftsjahr 2020/21 bei -0,7 Jahren (Vorjahr: -0,8 Jahre)<sup>8</sup>.

Der Zinsdeckungsfaktor, das heißt die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), belief sich auf 55,8 (Vorjahr: 9,0).

Die erzielten Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit stellen eine weitere wesentliche Finanzierungsquelle der Carl Zeiss Meditec Gruppe dar. Weiterhin hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen.

Weitere Informationen zu finanziellen Verbindlichkeiten der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind im Abschnitt „(24) Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“, „(25) Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten“ sowie „(26) Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten“ des Konzernanhangs und im Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG in den Abschnitten 8 „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ und 14 „Verbindlichkeiten“ zu finden.

Änderungen in den Kreditkonditionen haben gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzlage, da das Unternehmen über ausreichend Zahlungsmittel zur Finanzierung seiner operativen und strategischen Ziele verfügt.

### **Gesonderte Berichterstattung zu Finanzinstrumenten**

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für die Carl Zeiss Meditec Gruppe Risiken aus Währungskursschwankungen. Auf Basis einer rollierenden Geschäftsplanung können wesentliche Währungsrisiken durch Sicherungsgeschäfte abgesichert werden.

<sup>8</sup> Berechnung: Fremdkapital ohne Minderheiten abzüglich liquider Mittel und abzüglich Forderungen aus Finanzausgleich/Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit.

Sicherungsgeschäfte werden grundsätzlich zentral über die Carl Zeiss Financial Services GmbH getätigt. Die Leistungen der Carl Zeiss Financial Services GmbH gegenüber der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften werden durch entsprechende Rahmenverträge geregelt. Die Sicherungsgeschäfte werden durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH mit externen Geschäftsbanken abgewickelt. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von hoher Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management, Controlling) und Back-Office (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

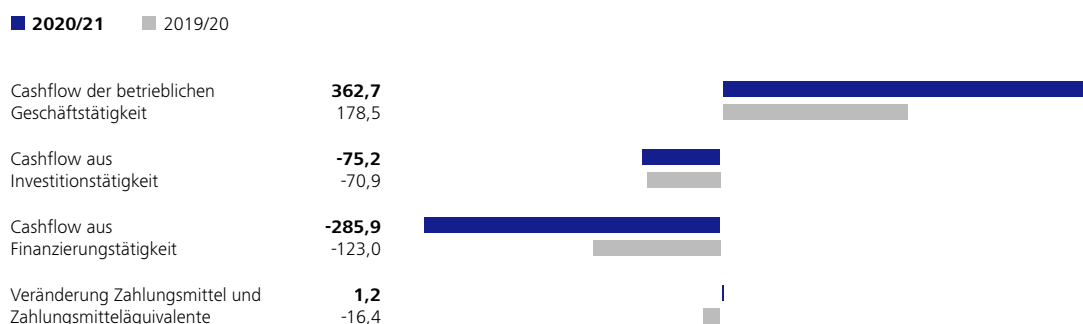
Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Währungsrisiken werden Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen eingesetzt. Für die operative Steuerung aller relevanten Währungen werden Sicherungsquoten festgelegt. In Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten wurden Risikobegrenzungen in Form von Limiten festgelegt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich für Sicherungszwecke eingesetzt.

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec Gruppe zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb eines Geschäftsjahrs. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Konzernbilanz eine auf den Stichtag 30. September 2021 bezogene Darstellung. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Konzernbilanz abweichen.

#### Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung in Mio. €



Der **Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit** erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr vornehmlich aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung 362,7 Mio. € (Vorjahr: 178,5 Mio. €). Positiv wirkte sich kein weiterer Vorratsaufbau im Geschäftsjahr 2020/21 aus. Diesem stand ein Aufbau im Vorjahr aus bestimmten Produkten und Komponenten zur Sicherung der Lieferungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie gegenüber. Ebenso wirkte sich ein Aufbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen positiv auf die Cashflow-Entwicklung aus. Gegenläufig wirkte ein umsatzbedingter Aufbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf -75,2 Mio. € (Vorjahr: -70,9 Mio. €) vornehmlich aus Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten unter anderem infolge der Kapitalisierung von Forschungs- und Entwicklungskosten. Des Weiteren kam es zu einem Zahlungsmittelabfluss unter anderem aus den Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der IanTECH, Inc. im

Geschäftsjahr 2018/19 und der Photon Oy im Geschäftsjahr 2019/20. Ein Zahlungsmittelzufluss wurde unter anderem aus dem Verkaufserlös einer Immobilie generiert.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf -285,9 Mio. € (Vorjahr: -123,0 Mio. €). Der höhere Zahlungsmittelabfluss im Geschäftsjahr 2020/21 resultierte vornehmlich aus einer Zunahme der Forderungen aus Finanzausgleich gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG.

Der **Free Cashflow** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 380,7 Mio. € (Vorjahr: 185,8 Mio. €). Der **Nettobestand an liquiden Mitteln**<sup>9</sup> stieg auf 939,9 Mio. € (Vorjahr: 708,2 Mio. €).

### Investitions- und Abschreibungspolitik

Um die Marktstellung in der Medizintechnik noch weiter auszubauen, sind kontinuierliche Investitionen erforderlich. Dabei werden zwei Arten von Investitionen unterschieden: zum einen Kapazitätserweiterungen, zum anderen Ersatzinvestitionen. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt primär aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Bei der Fertigung von Geräten und Systemen beschränkt sich die Gesellschaft im Wesentlichen auf die Integration einzelner Komponenten zu Systemlösungen. Aus diesem Grund sind Investitionen in Sachanlagen vergleichsweise gering. Die Fertigung von Intraokularlinsen stellt allerdings eine Ausnahme dar. Hierfür sind aufgrund der größeren Fertigungstiefe in der Regel höhere Investitionen erforderlich.

Dennoch ist im Unternehmen der erforderliche Kapitaleinsatz für Sachgüter begrenzt, was auch die Entwicklung der sogenannten Capex-Quote, dem Verhältnis von Gesamtinvestitionen<sup>10</sup> in Sachanlagevermögen (Cash) zum Konzernumsatz, zeigt. Im Geschäftsjahr 2020/21 betrug sie 1,8 % (Vorjahr: 2,2 %).

Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften schreiben immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen grundsätzlich planmäßig linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ab. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Abschnitt „(2) (g) Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „(2) (h) Sachanlagen“ des Konzernanhangs sowie im Abschnitt 5 „Anlagevermögen“ des Jahresabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zu finden.

### Kennzahlen zur Finanzlage

#### Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	30.9.2021 Mio. €	30.9.2020 Mio. €	Veränderung in %
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7,4	6,2	+19,9
<b>Nettobestand an liquiden Mitteln</b>	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	939,9	708,2	+32,7
<b>Net Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG	216,0	284,7	-24,1
<b>Working Capital</b>	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	1.155,9	992,9	+16,4

<sup>9</sup> Beinhaltet gemäß Definition in der Tabelle „Kennzahlen zur Finanzlage“ Forderungen gegen das und Verbindlichkeiten gegenüber dem Treasury der Carl Zeiss AG.

<sup>10</sup> Die Gesamtsumme der Investitionen in Sachanlagen (Cash) belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 30,1 Mio. € nach 29,3 Mio. € im Vorjahr.

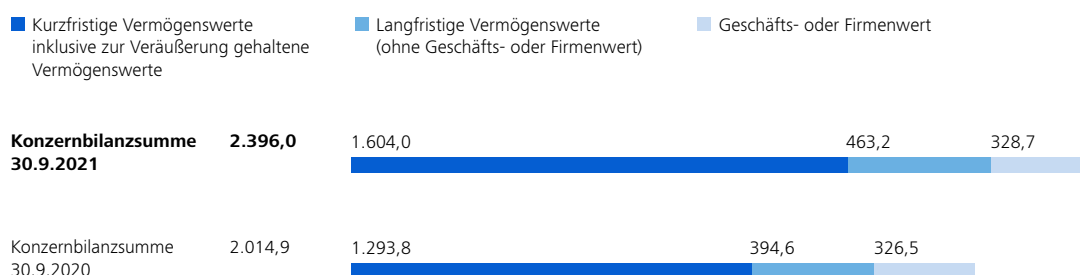
Kennzahl	Definition	2020/21	2019/20	Veränderung
<b>Cashflow je Aktie</b>	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	4,05 €	2,00 €	+103,1 %
	Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien			
<b>Capex-Quote</b>	Investitionen (Cash) in das Sachanlagevermögen	1,8 %	2,2 %	-0,4 %-Pkt
	Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe			

## Vermögenslage

### Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2021 auf 2.396,0 Mio. € (30. September 2020: 2.014,9 Mio. €).

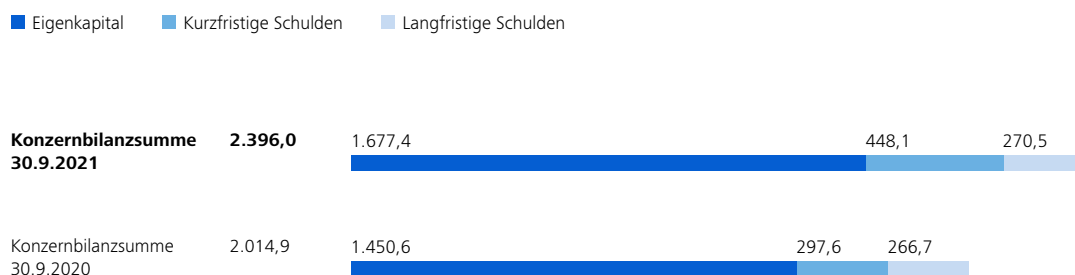
#### Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. €



Die **langfristigen Vermögenswerte** haben sich von 721,1 Mio. € am 30. September 2020 auf 792,0 Mio. € am 30. September 2021 erhöht. Ursächlich hierfür war insbesondere eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund der Anmietung des neuen Gebäudes in Dublin, Kalifornien.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** inklusive der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beliefen sich auf 1.604,0 Mio. € (30. September 2020: 1.293,8 Mio. €). Durch die starke Umsatzentwicklung erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Ebenso erhöhten sich die Forderungen aus Finanzausgleich deutlich.

#### Bilanzstruktur - Passiva in Mio. €



Das in der Bilanz der Carl Zeiss Meditec Gruppe ausgewiesene **Eigenkapital** belief sich am 30. September 2021 auf 1.677,4 Mio. € (30. September 2020: 1.450,6 Mio. €). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 70,0 % (30. September 2020: 72,0 %) und lag damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich zum 30. September 2021 leicht auf 270,5 Mio. € (30. September 2020: 266,7 Mio. €). Durch die Anmietung des neuen Gebäudes in Dublin, Kalifornien erhöhten sich die langfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Zum 30. September 2021 betragen die **kurzfristigen Schulden** 448,1 Mio. € (30. September 2020: 297,6 Mio. €). Unter anderem durch die starke Umsatzentwicklung erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aufgrund von Devisentermingeschäften kam es zu einer Erhöhung der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

### Kennzahlen zur Vermögenslage

#### Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	30.9.2021	30.9.2020	Veränderung
		in %	in %	%-Punkte
<b>Eigenkapitalquote</b>	Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteil)	70,0	72,0	-2,0
	Bilanzsumme			
<b>Vorräte in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz<sup>11</sup></b>	Vorräte (netto)	17,4	21,4	-4,1
	Rollierender Umsatz			
<b>Forderungen in % vom rollierenden 12-Monatsumsatz<sup>11</sup></b>	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag (inklusive langfristiger Forderungen)	20,0	20,0	-
	Rollierender Umsatz			

### Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2021 um +47,2 % und belief sich auf 273,9 Mio. € (30. September 2020: 186,2 Mio. €). Aufgrund der starken Nachfragerholung infolge der weiter nachlassenden wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren die Fertigungszeiten für einige Schlüsselprodukte im Gerätegeschäft zum Ende des Geschäftsjahrs 2020/21 deutlich erhöht, da es zu Engpässen in der Materialbeschaffung kam.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im Geschäftsjahr 2020/21 nicht eingetreten.

## NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

### Nachhaltigkeit

Traditionell legt das Unternehmen großen Wert auf das Engagement für Gemeinwohl und Umwelt. Für die Unternehmensleitung prägen soziale und gesellschaftliche Verantwortung die Unternehmenskultur im Inneren und spielen auch im äußeren Umfeld eine wichtige Rolle.

<sup>11</sup> Umsatz der letzten 12 Monate zu Berichtszeitpunkt (30. September 2021)

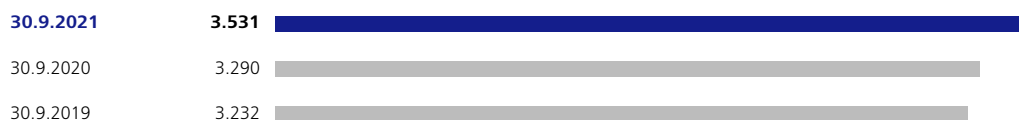
Das Nachhaltigkeitsmanagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der ZEISS Gruppe eingebunden.

Die Carl Zeiss Meditec AG macht daher von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzern-erklärung zu befreien und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens, der Carl Zeiss AG, in den die Carl Zeiss Meditec AG einbezogen wurde. Dieser für die gesamte ZEISS Gruppe geltende gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 15. Dezember 2021 unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung) in deutscher und in englischer Sprache bereitgestellt.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

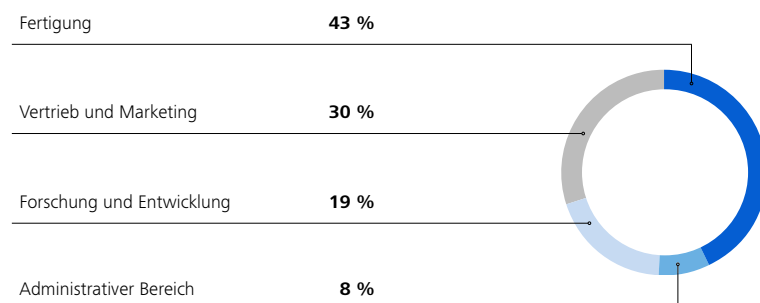
Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Voraussetzungen dafür, den Erfolg eines Unternehmens langfristig zu sichern. Verantwortungsvolle Personalentwicklung und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Zum 30. September 2021 waren in der Carl Zeiss Meditec Gruppe weltweit 3.531 (Vorjahr: 3.290) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Mit 43 % beziehungsweise 30 % war zum 30. September 2021 der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fertigung beziehungsweise im Bereich Vertrieb und Marketing beschäftigt. Hierunter sind insgesamt 573 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Service tätig, die über verschiedene Bereiche verteilt sind. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Forschung und Entwicklung betrug zum Stichtag 19 %. Im administrativen Bereich lag der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2021 bei 8 %.

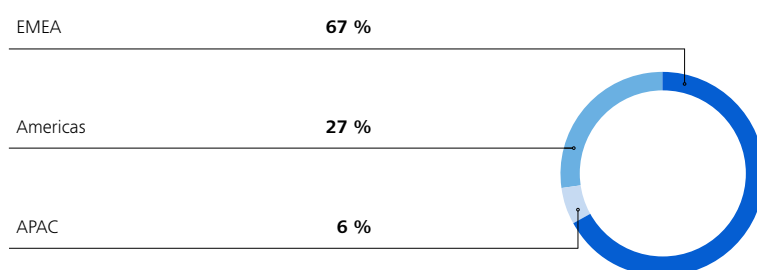
### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Funktionsbereichen 30. September 2021



Mit 67 % arbeitete der Großteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Carl Zeiss Meditec Gruppe zum 30. September 2021 in der Region EMEA. In der Region Americas waren 27 % und in der Region APAC 6 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

In der Region APAC greift das Unternehmen mehrheitlich auf das Vertriebsnetz der ZEISS Gruppe zurück.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach Regionen 30. September 2021



Der Erfolg der Carl Zeiss Meditec Gruppe basiert auf den Kompetenzen und Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens. Deshalb ist die Kernaufgabe des Personalmanagements die nachhaltige Entwicklung und gezielte Förderung der Potenziale. Insbesondere die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfteentwicklung stehen im Fokus. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, im Rahmen des internen ZEISS Qualifizierungsprogramms unterschiedliche Kurse auszuwählen. Zusätzlich können nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote in Anspruch genommen werden.

## Compliance

Als Unternehmen der ZEISS Gruppe sind für die Unternehmensleitung Integrität und Compliance von höchster Bedeutung für das weltweite Ansehen der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Elementare Voraussetzung für Wachstum und Erfolg ist das Vertrauen der externen Stakeholder in ein verantwortungsbewusstes, gesetzestreu und ethisches Verhalten. Die Carl Zeiss Meditec AG hat sich als Konzernunternehmen der ZEISS Gruppe an das Compliance Management System der Carl Zeiss AG angeschlossen. Das Compliance Management System stellt durch die Festlegung von Prozessen und Richtlinien die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie die Befolgung interner Vorgaben sicher. Dabei wird sowohl ein zentraler als auch ein dezentraler Ansatz verfolgt. Die Carl Zeiss AG erarbeitet Richtlinien und Schulungsunterlagen, die auf Ebene der Tochtergesellschaften (also auch bei der Carl Zeiss Meditec AG) Anwendung finden. ZEISS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dazu aufgefordert, im Fall eines Verstoßes gegen das Compliance-Gebot sowie bei Verdachtsmomenten diese zu melden. Das Meldemanagement für Compliance-Vorfälle garantiert die Anonymität jedes Hinweisgebers und regelt die Prüfung, Dokumentation sowie das Eingreifen bei sich erhärtenden Vorwürfen. Darüber hinaus ist der seit 2007 weltweit gültige und im April 2020 aktualisierte ZEISS Verhaltenskodex („Code of Conduct“) mit den Grundregeln des guten und fairen Verhaltens im Wettbewerb und im Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden implementiert. Der Verhaltenskodex legt die fundamentalen ethischen Verhaltensprinzipien und Werte fest, die das Handeln von Management sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmensalltag bestimmen sollen. Im Rahmen der ZEISS Policy wurde Compliance als unverzichtbarer Bestandteil festgelegt, dem jedes geschäftliche Handeln zu entsprechen hat.



## Fertigung

### Produktionsstandorte

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe fertigt in Jena, Oberkochen und Berlin in Deutschland, in Dublin und Ontario in den USA, in Guangzhou, China sowie in La Rochelle in Frankreich. Zusätzlich besitzt das Unternehmen kleinere Standorte in Besançon, Frankreich, Livingston, Schottland, und Goodlands, Mauritius. In Jena und Dublin werden Systeme sowie Geräte für die Augenheilkunde hergestellt. Mikrochirurgische Visualisierungslösungen und Phakoemulsifikationssysteme fertigt das Unternehmen in Oberkochen, Intraokularlinsen werden in La Rochelle und Berlin sowie Ontario produziert. Einzelne Produktgruppen werden von Partnern produziert, die entweder über günstigere Kostenstrukturen oder über spezielle Produktionsverfahren beziehungsweise Technologien verfügen, die Skaleneffekte im Einkauf realisieren können.

### Produktionskonzept

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe konzentriert sich in der Fertigung auf die Integration von Modulen und Systemkomponenten, die zum größten Teil von externen Partnern bezogen werden. Bei den Intraokularlinsen besteht hingegen eine höhere Fertigungstiefe. Die Herstellung erfolgt weitgehend im Unternehmen. Von externen Unternehmen werden lediglich einige spezifische Verfahrensschritte übernommen. Um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu verringern, ist das Unternehmen fortlaufend bei der Wahl der Lieferanten bestrebt, für wichtige Komponenten beziehungsweise Warengruppen jeweils zusätzliche Lieferanten zu qualifizieren.

Das Hauptaugenmerk bezüglich der Produktionsprozesse liegt vornehmlich auf der schnellen Reaktion auf Kundenanfragen und -anforderungen, indem kurze Entscheidungswege genutzt sowie Innovationen schnell und effizient in die Produktion überführt werden sollen. Verkürzte Durchlaufzeiten, die Reduzierung von Beständen bei gleichzeitiger Optimierung von Herstellungskosten sowie die Steigerung der Produktqualität und der Lieferperformance spielen dabei eine wesentliche Rolle.

### Produktionsplanung

Die Produktionsplanung in Jena, Oberkochen und Dublin erfolgt nach dem Verfahren der sogenannten rollierenden Vorschau. Diese erfolgt mehrheitlich auf monatlicher oder quartalsweiser Basis. Unter Berücksichtigung von Bestandsänderungen wird diese Absatzvorschau in eine Bedarfsvorschau für produzierende Einheiten übersetzt. Um die Lagerbestände möglichst gering zu halten, erfolgt die Systemintegration in der Regel nach Kundenauftrag (make-to-order).

Die ununterbrochene Versorgungssicherheit für die Kundinnen und Kunden im Bereich Refraktive Laser wird sichergestellt, indem für Verbrauchsmaterialien Bestände vorgehalten werden, die dem Planabsatz von mindestens drei Monaten entsprechen. Dies ist besonders wichtig, da die Kundinnen und Kunden ihre Geräte ohne das Verbrauchsmaterial nicht nutzen können. Deshalb werden sie nach dem First-In-First-Out-Prinzip aus dem Bestand bedient.

In der IOL-Fertigung wird ebenfalls das Verfahren der oben beschriebenen rollierenden Vorschau angewendet. Da die Kundinnen und Kunden sehr kurze Lieferzeiten bei Implantaten erwarten, werden die fertigen Produkte in begrenztem Umfang bevorratet. Hierzu werden Ersatzbestellungen seitens der Kundinnen und Kunden aus einem zentralen Distributionszentrum bedient. Anschließend werden dort Nachschubbestellungen direkt an diese Produktionsstandorte ausgelöst, damit weitere Kundinnen und Kunden schnellstmöglich bedient werden können. Darüber hinaus unterhält die Carl Zeiss Meditec Gruppe Konsignationslager in Kliniken und Krankenhäusern, die – abhängig vom Verbrauch – fortlaufend bestückt werden.

## Forschung und Entwicklung




### Ziele und Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Innovationen sind ein wesentlicher Treiber für zukünftiges Wachstum. Deshalb kommt der Forschung und Entwicklung in der Carl Zeiss Meditec Gruppe traditionell eine entscheidende Rolle zu.

Das Unternehmen hat den Anspruch, das Produktportfolio stetig zu erweitern und bereits im Markt befindliche Produkte zu verbessern. Dabei strebt das Unternehmen an, in der medizinischen Diagnostik und Therapie Produkte als neue Maßstäbe („Goldstandards“) zu etablieren. Im Vordergrund steht dabei, die Arbeitsabläufe der Kundinnen und Kunden durch integrierte Lösungen effizienter zu gestalten und eine Verbesserung der klinischen Ergebnisse zu erreichen. Zentraler Bestandteil der Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist dabei eine enge Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden bereits im frühen Stadium der Produktentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2020/21 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 6,1 % auf 232,1 Mio. € (Vorjahr: 218,8 Mio. €). Aufgrund der starken Umsatzentwicklung lag die F&E-Quote mit 14,1 % unterhalb des Vorjahreszeitraums (Vorjahr: 16,4 %). Es wurden weiterhin originäre Entwicklungskosten in Höhe von 32,7 Mio. € aktiviert. Für weitere Angaben wird auf den Anhang verwiesen.

**F&E-Aufwendungen** in Mio. €/Anteil F&E am Umsatz der Carl Zeiss Meditec Gruppe in %

<b>2020/21</b>	<b>232,1/14,1</b>	
2019/20	218,8/16,4	
2018/19	173,3/11,9	

Im Berichtszeitraum waren im Bereich Forschung und Entwicklung 19 % (Vorjahr: 19 %) der gesamten Belegschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe tätig. In begrenztem Umfang werden im Bereich Forschung und Entwicklung Leistungen von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihren Tochtergesellschaften bezogen. Im Geschäftsjahr 2020/21 lagen die hierfür angefallenen Aufwendungen bei 20,0 % (Vorjahr: 14,7 %) der gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen.

### Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens sind:

- » die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit;
- » die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios;
- » die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- » die digitale Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz beziehungsweise zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

## Marken und Patente

Das Unternehmen investiert in Innovationen und Lösungskonzepte und sichert seine Innovationen durch Patente. Gegenwärtig ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe Inhaberin von mehr als 900 Patentfamilien (Vorjahr: mehr als 900) weltweit. Durchschnittlich mehr als zwei Patente wurden im Geschäftsjahr 2020/21 wöchentlich für die Carl Zeiss Meditec Gruppe erteilt. Wenngleich der Schutz für ein Patent von Land zu Land unterschied-

lich ist, so strebt das Unternehmen doch danach, Produkte auf den verschiedenen Märkten patentrechtlich möglichst umfassend zu schützen. Da einige Produkte schon länger am Markt vertreten sind, erstreckt sich der Patentschutz nicht immer auf die Grundfunktionalität dieser Produkte, sondern auch auf einzelne Merkmale und Verbesserungen, die vorteilhafte Lösungen schützen.

Zusätzlich besitzt die Gesellschaft 750 (Vorjahr: 662) registrierte Marken beziehungsweise Markenmeldungen (Stand: 30. September 2021). Darunter fallen unter anderem Namen für Produkte, Slogans, Bilder, Logos und andere spezifische Merkmale des Unternehmens.

## **JAHRESABSCHLUSS DER CARL ZEISS MEDITEC AG**

Die Carl Zeiss Meditec AG ist die Muttergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Ihr Ergebnis ist in erheblichem Maße von ihren Tochtergesellschaften beeinflusst. Die Geschäftsentwicklung unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die der Carl Zeiss Meditec Gruppe. Der Ausblick für die Gruppe spiegelt aufgrund der Verflechtungen zwischen der Carl Zeiss Meditec AG und ihren Tochtergesellschaften und aufgrund des Gewichts der Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der Gruppe auch größtenteils die Erwartungen für die Carl Zeiss Meditec AG wider. Daher gelten die vorstehenden Ausführungen für die Carl Zeiss Meditec Gruppe auch für die Carl Zeiss Meditec AG.

Wichtigste Priorität für die Carl Zeiss Meditec AG ist es, die Unternehmensentwicklung langfristig und erfolgreich abzusichern sowie für die notwendige Liquidität zu sorgen. Zentrale Messgröße dabei ist die Steuerung des profitablen Wachstums auf Konzernebene.

### **Abschlusserstellung**

Der folgende Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt, im Gegensatz zum Konzernabschluss, der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, steht.

### **Zusammenfassung des Geschäftsverlaufs**

Die Carl Zeiss Meditec AG hat das Geschäftsjahr 2020/21 mit wachsendem Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Damit konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr der Wachstumskurs der Vorjahre wieder fortgesetzt werden. Das Geschäft erholte sich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Der Umsatz wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 30,6 %. Wechselkursänderungen hatten dabei insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Das EBIT (Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten, der Kosten für Forschung und Entwicklung sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge) stieg im Vergleich zum Vorjahr (167,0 Mio. €) um 121,8 Mio. € auf 288,8 Mio. €. Die EBIT-Marge ist somit um 6,3 Prozentpunkte von 19,5 % im Vorjahr auf 25,8 % gestiegen.

## Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

	Anhang	2020/21 1.10.20 bis 30.9.21 Tsd. €	2019/20 1.10.19 bis 30.9.20 Tsd. €	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	(17)	<b>1.120.046</b>	<b>857.507</b>	<b>30,6%</b>
Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung		-451.212	-374.536	20,5%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>668.834</b>	<b>482.971</b>	<b>38,5%</b>
Vertriebskosten		-120.489	-113.489	6,2%
Allgemeine Verwaltungskosten		-35.138	-31.676	10,9%
Kosten für Forschung und Entwicklung		-209.067	-164.405	27,2%
darin erhaltene Zuschüsse		-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	(20)	37.295	24.230	53,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-52.656	-30.671	71,7%
Erträge aus Beteiligungen	(22)	1.212	-	> 100%
davon aus verbundenen Unternehmen		1.212	-	
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(23)	10.173	5.214	95,1%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		676	498	35,7%
davon aus verbundenen Unternehmen		676	498	35,7%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		831	801	3,7%
davon aus verbundenen Unternehmen		357	773	-53,8%
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-4.500	-	> 100%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	-4.208	-17.746	-76,3%
davon aus verbundenen Unternehmen		-	-	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>292.963</b>	<b>155.727</b>	<b>88,1%</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(25)	-95.645	-52.902	80,8%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>197.318</b>	<b>102.825</b>	<b>91,9%</b>
Sonstige Steuern	(26)	-396	-153	158,8%
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>196.922</b>	<b>102.672</b>	<b>91,8%</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		364.303	319.768	13,9%
Dividende		-44.720	-58.137	-23,1%
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>516.505</b>	<b>364.303</b>	<b>41,8%</b>

## Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr (857,5 Mio. €) stieg der Umsatz um 30,6 % auf 1.120,0 Mio. €. Dabei hatten Währungsumrechnungen in Summe keinen wesentlichen Einfluss auf den Umsatzanstieg. In den Umsatzerlösen sind 4,6 Mio. € Dienstleistungserlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB enthalten.

Im Geschäftsjahr 2020/21 stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz von 483,0 Mio. € auf 668,8 Mio. €. Die entsprechende Marge erhöhte sich um 3,4 Prozentpunkte auf 59,7 % (Vorjahr: 56,3 %).

Die Vertriebskosten im Geschäftsjahr betragen 120,5 Mio. €, die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 35,1 Mio. €. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sind in absoluten Zahlen im laufenden Geschäftsjahr angestiegen, was maßgeblich durch das gestiegene Geschäftsvolumen und wieder zunehmende Reise- und Messeaktivitäten bedingt ist. Die Forschungs- und Entwicklungskosten der Carl Zeiss Meditec AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 209,1 Mio. € (Vorjahr: 164,4 Mio. €). Ausführliche Informationen zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Carl Zeiss Meditec Konzerns sind im Kapitel Forschung und Entwicklung des Lageberichts dargestellt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte im Wesentlichen aus den Währungsgewinnen und der Zuschreibungen auf Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Iberia S.A, wozu Details im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Anlagevermögen“ zu finden sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich hauptsächlich aufgrund der Währungskursverluste. Die Erträge aus Beteiligungen resultierten aus der Dividendenzahlung der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen stammten von der Tochtergesellschaft Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland. Weitere Informationen dazu sind im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ zu finden.

Die Abschreibung auf Finanzanlagen betreffen die InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg, Frankreich. Weitere Details dazu sind im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Anlagevermögen“ zu finden.

Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen im Finanzergebnis stand vor allem im Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen.

Damit erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern auf 293,0 Mio. € im Vergleich zu 155,7 Mio. € im Vorjahr. Der Jahresüberschuss, der im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, belief sich auf 196,9 Mio. € (Vorjahr: 102,7 Mio. €).

## Bilanz

	Anhang	30.9.2021	30.9.2020
		Tsd. €	Tsd. €
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>(5)</b>	<b>686.940</b>	<b>659.369</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		65.861	84.114
II. Sachanlagen		36.296	28.931
III. Finanzanlagen		584.783	546.324
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>1.125.699</b>	<b>933.873</b>
I. Vorräte		161.693	161.852
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(7) - (9)	964.006	772.018
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(10)	-	3
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(11)</b>	<b>1.437</b>	<b>1.397</b>
<b>Summe AKTIVA</b>		<b>1.814.076</b>	<b>1.594.639</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>(12)</b>	<b>1.563.828</b>	<b>1.411.626</b>
I. Gezeichnetes Kapital		89.441	89.441
II. Kapitalrücklage		954.942	954.942
III. Gewinnrücklagen		2.940	2.940
IV. Bilanzgewinn		516.505	364.303
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>(13)</b>	<b>126.407</b>	<b>92.745</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>(14)</b>	<b>122.346</b>	<b>88.668</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>(15)</b>	<b>1.495</b>	<b>1.600</b>
<b>Summe PASSIVA</b>		<b>1.814.076</b>	<b>1.594.639</b>

## Vermögens- und Finanzlage

Die handelsrechtliche Bilanzsumme der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2021 belief sich auf 1.814,1 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.594,6 Mio. €) entspricht dies einem Anstieg um 13,8 %.

Die Finanzanlagen stiegen vor allem durch einen Zugang an Anteilen an verbundenen Unternehmen, der aus einer Kapitalerhöhung bei der Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA resultiert, wofür im Gegenzug teilweise ein langfristiges Intercompany Darlehen zurückgezahlt wurde. Die Vorräte waren mit 161,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr 161,9 Mio. € annähernd gleich geblieben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen im Vergleich zum Vorjahr, vor allem durch den gestiegenen Absatz im Rahmen der Erholung des Geschäfts von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Unter den flüssigen Mitteln sind ausschließlich Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Festgelder werden bei dem Treasury der Carl Zeiss AG angelegt und sind als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn erhöhte sich um den Jahresüberschuss in Höhe von 196,9 Mio. €, abzüglich der gezahlten Dividende in Höhe von 44,7 Mio. €.

Die Rückstellungen haben sich auf 126,4 Mio. € (Vorjahr: 92,7 Mio. €) erhöht. Im Wesentlichen wirken hier höhere Rückstellungen für Devisentermingeschäfte. Weitere Informationen sind im Anhang zum Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG unter dem Abschnitt „Rückstellungen“ zu finden. Die Verbindlichkeiten waren aufgrund der höheren Einkaufsvolumina vor allem im Bereich aus Lieferungen und Leistungen angestiegen.

Der Verschuldungsgrad (Quotient aus Fremd- und Eigenkapital) erhöhte sich zum 30. September 2021 leicht auf 15,9 % (Vorjahr: 12,9 %).

Wesentliche Finanzierungsquellen der Carl Zeiss Meditec AG sind die aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielten Mittelzuflüsse. Zusätzlich dazu könnte sich die Gesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien am Kapitalmarkt weitere Liquidität beschaffen. Darüber hinaus hat das Unternehmen die Möglichkeit, Darlehen beim Treasury der Carl Zeiss AG oder bei Banken aufzunehmen. Da die Carl Zeiss Meditec AG über genügend liquide Mittel zur Finanzierung ihrer operativen und strategischen Ziele verfügt, haben Änderungen des Zinsniveaus und Kreditkonditionsänderungen gegenwärtig keinen wesentlichen Einfluss auf ihre Finanzlage.

Die Unternehmensleitung beurteilt die Vermögens- und Finanzlage der Carl Zeiss Meditec AG als solide. Sie trägt zur Erreichung der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensziele bei.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 30. September 2021 waren bei der Carl Zeiss Meditec AG 1.547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. In dieser Zahl sind keine Vorstandsmitglieder enthalten.

## Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2020/21 schließt mit einem Jahresüberschuss von 196.921.662,00 € ab. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahrs 2020/21 in Höhe von 516.504.701,69 € wie folgt zu verwenden:

- » Zahlung einer Dividende von 0,90 € je Stückaktie für 89.440.570 Stückaktien: 80.496.513,00 €.
- » Vortrag des verbleibenden Gewinns auf neue Rechnung 436.008.188,69 €.

## Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB, 315 d HGB) und Bericht zur Corporate Governance

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289a HGB und 315 Abs. 5 HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Diese finden Sie auf unserer Website [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html).

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in die Nachhaltigkeitsstrategie der ZEISS Gruppe eingebunden.

Die Carl Zeiss Meditec AG macht daher von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht des Mutterunternehmens, der Carl Zeiss AG, in den die Carl Zeiss Meditec AG einbezogen wurde. Dieser für die gesamte ZEISS Gruppe geltende gesonderte nichtfinanzielle Bericht wird ab dem 15. Dezember 2021 unter [www.zeiss.de/verantwortung](http://www.zeiss.de/verantwortung) in deutscher und in englischer Sprache bereitgestellt.

## VERGÜTUNGSBERICHT

### Vergütungsbericht des Vorstands

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands erfolgt auf der Grundlage von § 87 Aktiengesetz. Danach wird die Vergütung, die feste und variable Bestandteile sowie Sachbezüge umfasst, vom Aufsichtsrat festgelegt. Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrats vorgeschlagen und vom gesamten Aufsichtsrat festgesetzt. Die Angemessenheit der Vorstandsbezüge orientiert sich dabei an den Aufgaben und dem persönlichen Beitrag der einzelnen Vorstandsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage und dem Marktumfeld des Unternehmens insgesamt.

In seiner Sitzung am 3. Dezember 2020 hat sich der Aufsichtsrat mit der Erreichung der Ziele der Vorstandsmitglieder bezogen auf das Geschäftsjahr 2019/20 befasst und die entsprechenden variablen Bezüge festgesetzt. In seiner Sitzung am 14. April 2021 hat der Aufsichtsrat, einer Empfehlung des Präsidialausschusses folgend, die Eckpunkte des neuen Vergütungssystems für den Vorstand nach den Vorgaben des § 87a AktG zur Vorlage in der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 beschlossen. Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde plangemäß am 27. Mai 2021 durch die Hauptversammlung gebilligt und erreichte dabei eine Zustimmungquote von 95,91 % des anwesenden Grundkapitals.

## Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung

Die Vergütung des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG umfasst einen festen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Letzterer unterteilt sich in eine Komponente, die sich an der Erreichung bestimmter Ziele für das jeweilige laufende Geschäftsjahr orientiert sowie in eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Der **festen Bestandteil** der Vorstandsvergütung ist nicht an die Erreichung bestimmter Ziele gebunden. Er wird monatlich ausgezahlt.

Der **variable Vergütungsbestandteil**, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer Ziele. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Economic Value Added® (EVA®) und den Free Cashflow. Die Auszahlung dieses Vergütungsbestandteils erfolgt nach Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahrs. Die Höhe bemisst sich am Grad der Zielerreichung.

Zusätzlich zu den vorgenannten beiden Teilen der Vorstandsvergütung besteht ein so genanntes Long Term Incentive Program (LTI).

Dabei handelt es sich um eine Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung, bei der die Vorstandsmitglieder jährlich nach Ablauf eines Dreijahreszeitraums ein zusätzliches Einkommen erlangen können. Dieses beläuft sich auf 40 % der individuellen kurzfristigen variablen Vergütung des Geschäftsjahrs, das dem Beginn der Laufzeit einer LTI-Tranche vorausgeht, zuzüglich Verzinsung. Voraussetzung für die Auszahlung ist, dass nach Ablauf der je Tranche gültigen Dreijahresfrist die Vorstände noch in einem ungekündigten Dienstverhältnis stehen und die Eigenkapitalquote der ZEISS Gruppe zu diesem Zeitpunkt 20 % übersteigt. Erstmals ist eine Auszahlung im Dezember 2014 erfolgt. Die nächste Auszahlung ist für Dezember 2021 prognostiziert.

Abweichend von der generellen LTI-Regelung gilt für den Vorstandsvorsitzenden eine abweichende Regelung für die langfristige variable Vergütung. Demnach werden Finanzziele (EVA®, Free Cashflow) jährlich für jeweils einen Dreijahreszeitraum vereinbart. Die Ziele werden am Ende der Periode abgerechnet.

### Individualisierte Vergütung der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG

	Geschäftsjahr	Festvergütung	Vorstandsbezüge				Gesamtbezüge nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB
			Sachbezüge und sonstige Bezüge <sup>13</sup>	Variable Vergütung <sup>14</sup>	Summe direkt geleisteter Vergütung	LTIP	
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Dr. Ludwin Monz <sup>12</sup>	<b>2020/21</b>	400,0	15,3	223,4	638,7	216,6	855,3
	2019/20	400,0	18,0	525,0	943,0	206,3	1.149,3
Justus Felix Wehmer	<b>2020/21</b>	300,0	21,9	229,4	551,3	128,6	679,9
	2019/20	270,0	20,5	332,6	623,1	190,5	813,6
Jan Willem de Cler	<b>2020/21</b>	300,0	12,3	254,9	567,2	141,7	708,9
	2019/20	300,0	12,6	332,6	645,2	184,3	829,5

<sup>12</sup>Die Gesamtbezüge von Herrn Dr. Monz enthalten keine Leistungen aufgrund der Beendigung des Verhältnisses, da diese erst im kommenden Geschäftsjahr zahlungswirksam werden. (Siehe Tabelle „Wert der gewährten und angedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Dr. Ludwin Monz“)

<sup>13</sup>Sachbezüge und sonstige Bezüge beinhalten zum Beispiel geldwerte Vorteile aus der Bereitstellung eines Firmenwagens und der Erstattung von Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie Zuschüsse zur Gruppenunfallversicherung.

<sup>14</sup>Variable Vergütungen entsprechen den in dem jeweiligen Geschäftsjahr gezahlten Beträgen.



Für die Mitglieder des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung, D&O), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in den Vorstandsverträgen festgelegt ist. Dieser entspricht der vom Aktiengesetz seit dem 5. August 2009 vorgeschriebenen Höhe von mindestens 10 % des Schadens bis mindestens dem Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

## Altersversorgung der Vorstandsmitglieder

Bei den für die Mitglieder des Vorstands bestehenden Altersversorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden. Die auf die einzelnen Vorstandsmitglieder entfallenden Aufwendungen für Pensionszusagen – bzw. im Fall von Herrn Dr. Monz der weiterbelastete anteilige Dienstzeitaufwand – sind in der nachstehenden Übersicht dargestellt.

### Individualisierte Darstellung der Pensionszusagen der Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG

	Geschäftsjahr	Dienstzeit-	Barwert der
		aufwand	Pensionszusage gesamt
		Tsd. €	Tsd. €
Dr. Ludwin Monz <sup>15</sup>	<b>2020/21</b>	361,1	-
	2019/20	365,7	-
Justus Felix Wehmer	<b>2020/21</b>	42,6	292,5
	2019/20	44,8	261,9
Jan Willem de Cler	<b>2020/21</b>	46,5	131,1
	2019/20	42,4	91,4

Im Zusammenhang mit der Bestellung von Herrn Dr. Monz zum Mitglied des Konzernvorstands der Carl Zeiss AG zum 1. Januar 2014 ist die Carl Zeiss AG in die Verpflichtung aus der Altersversorgungszusage sowohl für die Vergangenheit als auch für die Zukunft eingetreten. Die bei der Carl Zeiss Meditec AG zuvor gebildete Pensionsrückstellung ist entsprechend auf die Carl Zeiss AG übertragen worden. Der Carl Zeiss Meditec AG wird ab dem 1. Januar 2014 der für seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG anteilige Dienstzeitaufwand aus der jährlichen Dotierung der Altersversorgungszusage weiterbelastet.

Für weitere ehemalige Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG bestehen darüber hinaus Pensionsanwartschaften in Höhe von 1.305,1 Tsd. € (Vorjahr: 1.396,9 Tsd. €).

## Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr 2020/21 und Zufluss

Es wird weiterhin der Wert der gewährten Zuwendungen für das Berichtsjahr inklusive einjähriger und mehrjähriger variabler Vergütungsbestandteile dargestellt und mit dem tatsächlichen Zufluss verglichen. Ferner wird die Mindestvergütung für das Berichtsjahr ebenso wie die maximal erzielbare Vergütung angegeben.

<sup>15</sup> Anteiliger weiterberechneter Dienstzeitaufwand aus der Altersversorgungszusage an Dr. Monz (Umstellung zum 1. Januar 2014 erfolgt)

## Wert der gewährten und angedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Dr. Ludwin Monz

Dr. Ludwin Monz Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands seit 8.10.2007			Erreichbarer Minimalwert	Erreichbarer Maximalwert
	2020/21	2019/20	2020/21	2020/21
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Wert der gewährten Zuwendungen				
1. Festvergütung	400,0	400,0	400,0	400,0
2. Nebenleistung	15,3	18,0	15,3	15,3
<b>3. Summe</b>	<b>415,3</b>	<b>418,0</b>	<b>415,3</b>	<b>415,3</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	275,0	262,5	-	550,0
<b>5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)<sup>16</sup></b>	<b>268,6</b>	<b>600,2</b>	<b>-</b>	<b>327,0</b>
2019/20	-	206,3	-	-
2020/21	216,6	131,3	-	275,0
2021/22	52,0	131,3	-	52,0
2022/23	-	131,3	-	-
6. Versorgungsaufwand	361,1	365,7	361,1	361,1
7. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	930,0	-	930,0	930,0

Der Vorstandsvorsitzende der Carl Zeiss Meditec AG, Dr. Ludwin Monz, hat dem Aufsichtsrat zum 30. September 2021 mitgeteilt, dass er für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung steht. Dr. Monz hat sich mit dem Aufsichtsrat auf die Beendigung des Vorstandsmandats zum 31. Dezember 2021 verständigt und eine Aufhebungsvereinbarung abgeschlossen. Dr. Monz erhält dementsprechend Leistungen aus Anlass seiner Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 930,0 Tsd. €, die ihm nach dem 31. Dezember 2021 ausbezahlt werden.

## Zufluss im Berichtsjahr Dr. Ludwin Monz

Dr. Ludwin Monz Vorsitzender des Vorstands Mitglied des Vorstands seit 8.10.2007	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Zufluss für das Berichtsjahr		
1. Festvergütung	400,0	400,0
2. Nebenleistung	15,3	18,0
<b>3. Summe</b>	<b>415,3</b>	<b>418,0</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	223,4	525,0
5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)	216,6	206,3
<b>6. Summe</b>	<b>855,3</b>	<b>1.149,3</b>
7. Versorgungsaufwand	361,1	365,7
<b>8. Gesamtvergütung</b>	<b>1.216,4</b>	<b>1.515,0</b>

<sup>16</sup> Anspruch bei Überschreitung von Schwellenwerten

## Wert der gewährten und andedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Justus Felix Wehmer

Justus Felix Wehmer Finanzvorstand Mitglied des Vorstands seit 1.10.2018			Erreichbarer Minimalwert	Erreichbarer Maximalwert
	2020/21	2019/20	2020/21	2020/21
Wert der gewährten Zuwendungen	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Festvergütung	300,0	270,0	300,0	300,0
2. Nebenleistung	21,9	20,5	21,9	21,9
<b>3. Summe</b>	<b>321,9</b>	<b>290,5</b>	<b>321,9</b>	<b>321,9</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	200,0	180,0	-	280,0
<b>5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)</b>	<b>401,0</b>	<b>446,7</b>	<b>-</b>	<b>684,1</b>
2019/20	-	190,5	-	-
2020/21	128,6	87,3	-	149,6
2021/22	76,3	68,1	-	130,4
2022/23	114,9	100,8	-	223,8
2023/24	81,2	-	-	180,3
6. Versorgungsaufwand	42,6	44,8	42,6	42,6

## Zufluss im Berichtsjahr Justus Felix Wehmer

Justus Felix Wehmer Finanzvorstand Mitglied des Vorstands seit 1.10.2018			2020/21	2019/20
			Tsd. €	Tsd. €
Zufluss für das Berichtsjahr			Tsd. €	Tsd. €
1. Festvergütung			300,0	270,0
2. Nebenleistung			21,9	20,5
<b>3. Summe</b>			<b>321,9</b>	<b>290,5</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)			229,4	332,6
5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)			128,6	190,5
<b>6. Summe</b>			<b>679,9</b>	<b>813,6</b>
7. Versorgungsaufwand			42,6	44,8
<b>8. Gesamtvergütung</b>			<b>722,5</b>	<b>858,4</b>

## Wert der gewährten und andedienten Zuwendungen für das Berichtsjahr Jan Willem de Cler

Jan Willem de Cler Mitglied des Vorstands seit 1.10.2018			Erreichbarer Minimalwert	Erreichbarer Maximalwert
	2020/21	2019/20	2020/21	2020/21
Wert der gewährten Zuwendungen	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
1. Festvergütung	300,0	300,0	300,0	300,0
2. Nebenleistung	12,3	12,6	12,3	12,3
<b>3. Summe</b>	<b>312,3</b>	<b>312,6</b>	<b>312,3</b>	<b>312,3</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	200,0	200,0	-	280,0
<b>5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)</b>	<b>452,2</b>	<b>475,2</b>	<b>-</b>	<b>768,8</b>
2019/20	-	184,3	-	-
2020/21	141,7	96,1	-	164,8
2021/22	105,4	94,0	-	179,9
2022/23	114,9	100,8	-	223,8
2023/24	90,2	-	-	200,3
6. Versorgungsaufwand	46,5	42,4	46,5	46,5

**Zufluss im Berichtsjahr Jan Willem de Cler**

<b>Jan Willem de Cler</b> Mitglied des Vorstands seit 1.10.2018	<b>2020/21</b>	2019/20
Zufluss für das Berichtsjahr	Tsd. €	Tsd. €
1. Festvergütung	300,0	300,0
2. Nebenleistung	12,3	12,6
<b>3. Summe</b>	<b>312,3</b>	<b>312,6</b>
4. Einjährige variable Vergütung (VCS)	254,9	332,6
5. Mehrjährige variable Vergütung (LTI)	141,7	184,3
<b>6. Summe</b>	<b>708,9</b>	<b>829,5</b>
7. Versorgungsaufwand	46,5	42,4
<b>8. Gesamtvergütung</b>	<b>755,4</b>	<b>871,9</b>

**Ausscheiden von Vorstandsmitgliedern**

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell zu treffenden Aufhebungsvereinbarung ergeben.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich aus einer festen Grundvergütung und einer Vergütung für die Arbeit in den Ausschüssen zusammen. Die Grundvergütung beläuft sich für jedes Mitglied des Aufsichtsrats einheitlich auf 30.000 €. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Eineinhalbfache dieses Betrags. Mitglieder in Ausschüssen erhalten mit Ausnahme der Mitglieder des Nominierungsausschusses sowie des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidialausschusses sowie des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine zusätzliche feste Vergütung von 5.000 €. Zusätzlich dazu wurde in der Hauptversammlung am 19. März 2019 ein Sitzungsgeld in Höhe von 1.000 € für jedes teilnehmende Aufsichtsratsmitglied einer Aufsichtsrats- oder Ausschusssitzung beschlossen.

Die individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Aufsichtsratsmitglieds ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

**Individualisierte Vergütung des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG gem. § 19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG**

	Geschäftsjahr	Grundvergütung	Ausschüsse und Sitzungsgeld	Vergütung gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Prof. Dr. Michael Kaschke	<b>2020/21</b>	39,1	4,0	43,1
(Vorsitzender und Mitglied bis 27.5.2021)	2019/20	60,0	11,0	71,0
Dr. Karl Lamprecht <sup>17</sup>	<b>2020/21</b>	40,4	10,3	50,7
(Vorsitzender seit 27.5.2021)	2019/20	8,0	4,8	12,8
Tania von der Goltz	<b>2020/21</b>	45,0	7,0	52,0
(stellvertr. Vorsitzende)	2019/20	45,0	9,0	54,0
Dr. Markus Guthoff	<b>2020/21</b>	29,4	5,0	34,4
(bis 27.05.2021)	2019/20	45,0	20,2	65,2
Peter Kameritsch	<b>2020/21</b>	15,7	5,0	20,7
(seit 27.05.2021)	2019/20	-	-	-
Dr. Christian Müller <sup>18</sup>	<b>2020/21</b>	30,0	17,0	47,0
	2019/20	30,0	20,0	50,0
Isabel De Paoli	<b>2020/21</b>	30,0	8,0	38,0
	2019/20	8,0	3,0	11,0
Torsten Reitze <sup>19</sup>	<b>2020/21</b>	10,4	6,7	17,1
(seit 27.5.2021)	2019/20	-	-	-
Cornelia Grandy	<b>2020/21</b>	30,0	14,0	44,0
	2019/20	30,0	18,0	48,0
René Denner	<b>2020/21</b>	30,0	6,0	36,0
	2019/20	30,0	7,0	37,0
Jeffrey Marx	<b>2020/21</b>	30,0	6,0	36,0
	2019/20	17,1	5,0	22,1

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2020/21 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen (insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen) gezahlt.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Meditec AG besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (Directors & Officers-Versicherung, D&O), die einen Selbstbehalt vorsieht, der so auch in der Satzung der Gesellschaft festgelegt ist. Dieser entspricht mindestens 10 % des Schadens bis mindestens des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für eine weltweit tätige Gruppe gibt es viele unternehmerische Risiken und Chancen, die den Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance der Carl Zeiss Meditec Gruppe.

<sup>17</sup> Dr. Karl Lamprecht hat mittels abgegebener Verzichtserklärung für das Geschäftsjahr 2020/21, wie auch im Vorjahr, auf seinen Vergütungsanspruch verzichtet.

<sup>18</sup> Dr. Christian Müller hat mittels abgegebener Verzichtserklärung für das Geschäftsjahr 2020/21, wie auch im Vorjahr, auf seinen Vergütungsanspruch verzichtet.

<sup>19</sup> Torsten Reitze hat mittels abgegebener Verzichtserklärung für das Geschäftsjahr 2020/21 auf seinen Vergütungsanspruch verzichtet.

## Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem der Carl Zeiss Meditec Gruppe legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Risikokoordinatoren in den Tochterunternehmen und auf Konzernebene sind für die Anwendung der Vorgaben und Richtlinien verantwortlich. Das Management der Tochterunternehmen identifiziert und steuert die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Konzernvorstand. Zusammen mit dem Gruppen-Risiko-Manager bewertet er regelmäßig Risiken und deren Steuerung auf Konzernebene. Die Prüfung der Angemessenheit und Überwachung des Risikomanagementsystems erfolgt durch den Konzernvorstand sowie den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagement der Carl Zeiss Meditec Gruppe ist fester Bestandteil der Unternehmensführung und basiert auf den folgenden beiden wesentlichen Komponenten **Risiko-Reporting-System** und **Internes Kontrollsystem**.

### Risiko-Reporting-System

Hierunter wird ein nachvollziehbarer, alle Unternehmensaktivitäten umfassender, in die organisatorische Struktur und in die Steuerungs- und Reporting-Prozesse integrierter Regelkreislauf verstanden, der ein systematisches und ständiges Vorgehen bezüglich der Identifikation, Bewertung, Steuerung/Kontrolle sowie der Dokumentation und Kommunikation etwaiger Risiken umfasst. Relevante Informationen können so unverzüglich an die verantwortlichen Entscheidungsträger weitergeleitet werden. Wesentliche Merkmale dieses Systems sind:

- » Das Risiko-Reporting-System erfasst ausschließlich Risiken. Es werden alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen.
- » Die Geschäftsrisiken werden nach ihrer Tragweite über den Zeitraum ihres Bestehens eingeschätzt und nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet und klassifiziert. Der Betrachtungszeitraum beträgt dabei maximal fünf Jahre. Die Risiken werden hinsichtlich ihrer Auswirkung auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern bewertet.
- » Auf Basis vorgegebener Schwellenwerte erfolgt eine regelmäßige Risikoberichterstattung an den Vorstand, das Management der Tochtergesellschaften und weitere Entscheidungsträger im Unternehmen. Kurzfristig bekannt gewordene wesentliche Risiken werden diesem Adressatenkreis unverzüglich angezeigt.
- » Auf dieser Grundlage ergreift und bewertet der Konzern geeignete Maßnahmen, um identifizierte Risiken zu vermeiden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder den möglichen wirtschaftlichen Schaden zu verringern. Die Maßnahmen zur Risikoreduzierung, die Frühwarnindikatoren und die daraus abgeleiteten Restrisiken werden regelmäßig aktualisiert und dokumentiert.

### Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem der Carl Zeiss Meditec Gruppe orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Das integrierte Enterprise-Risk-Management-System des Konzerns umfasst strategische und operative Risiken. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit regelmäßig bewertet werden. Der Konzernvorstand ist verantwortlich für die Sicherstellung eines angemessenen und wirksamen internen Kontrollsystems und dessen kontinuierliche Verbesserung. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit von interner Revision, Risikomanagement und internem Kontrollsystem sowie des Rechnungslegungsprozesses. Der rechnungslegungsbezogene Teil des internen Kontrollsystems ist ein unter Verantwortung und Aufsicht des Finanzvorstands ausgestaltetes System, welches die im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) stehende Aufstellung des Konzernabschlusses und die Zuverlässigkeit der externen Finanzberichterstattung sicherstellt.

## Wesentliche Risiken

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert und klassifiziert. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung des Konzerns sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Quantitative Angaben basieren auf einer Nettobetrachtung nach Anwendung von Maßnahmen und beziehen sich auf den Risikobetrachtungszeitraum.

### Innovationsrisiken

Geschäftserfolg und Reputation der Gruppe hängen stark von einer zügigen Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue Trends und aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung können Technologiewechsel und neue Kundenanforderungen auslösen sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Sollte die Gruppe technologisch den Anschluss an die Marktentwicklung verlieren oder auf Trends und Weiterentwicklungen zu spät reagieren, so könnte sich dadurch ihre Wettbewerbsposition verschlechtern. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Produkte des Konzerns durch alternative Technologien, Verfahren oder Behandlungsmethoden vollständig substituiert werden, was aufgrund einer rückläufigen Nachfrage zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen könnte. Mögliche negative Ergebniseffekte für diese Risiken beziffern sich im Bereich eines niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Betrags.

Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos in allen Segmenten gering zu halten, tätigt die Gruppe Investitionen in die Forschung und Entwicklung und vorgelagerte Bereiche von Produkten mit technologischem Vorsprung und Alleinstellungsmerkmalen.

### Personalrisiken

Der demografische Wandel, der Fachkräftemangel in technischen Berufen und die weltweit unterschiedlichen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandards sorgen für Herausforderungen bei der Besetzung von offenen Stellen. Durch unbesetzte Positionen können die technische Fortentwicklung sowie der Vertrieb der angebotenen Produkte und Dienstleistungen in allen Segmenten eingeschränkt werden. Mit ihrer Rekrutierungsstrategie und durch Mitarbeiterentwicklung und Nachfolgeplanung steuert die Gruppe hier entgegen, wodurch es gelingt, die Eintrittswahrscheinlichkeit niedrig zu halten. Um Fachkräfte langfristig ans Unternehmen zu binden, bietet die Gruppe unterschiedliche, standortbezogene Sozialleistungen an – dazu zählen etwa Angebote zur Gesundheitsförderung oder Kinderbetreuung. Das Management rechnet aktuell bei diesen Risiken mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

### Risiken bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt- sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz umfasst, sichert die Gruppe die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf ihre Supply Chain.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe nutzt für die Herstellung ihrer Produkte in allen Geschäftssegmenten teilweise Komponenten von externen Lieferanten. Die Verteuerung von Rohstoffen, Energie oder Material, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien können negative Auswirkungen auf die Produktion, den Absatz und auch auf die Qualität der Produkte des Unternehmens haben. Zudem besteht das Risiko, dass im Rahmen der COVID-19-Pandemie sowie aufgrund der weltweit zu beobachtenden Transport- und Lieferengpässe in verschiedensten Bereichen Zulieferer ausfallen können oder nicht vollumfänglich lieferfähig sind. Der Konzern arbeitet weiter daran, Lieferketten zu stabilisieren und die Abhängigkeit von einzelnen Zulieferern zu reduzieren, auch um die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen gering zu halten. Es werden zudem Chancen genutzt, die sich

aus einer Bündelung von Beschaffungsaktivitäten ergeben. Darüber hinaus wählt die Carl Zeiss Meditec Gruppe ihre Lieferanten im Rahmen von festgelegten Prozessen und Kriterien aus. Mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen wie der Qualifizierung von Lieferanten, der Identifizierung von Zweitlieferanten und der Aufstellung eines strategischen Bevorratungsplanes sichert sich die Carl Zeiss Meditec Gruppe gegen Lieferantentabhängigkeiten und Veränderungen am Rohstoffmarkt ab.

Zwischen der Carl Zeiss Meditec Gruppe und der ZEISS Gruppe bestehen in einigen Bereichen enge vertragliche Beziehungen. Dies betrifft vor allem den Bezug von IT-Dienstleistungen, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ und Vereinbarungen mit Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Dieses Vertriebsnetz bietet wesentliche Chancen, die insbesondere in der weltweit engmaschigen Flächendeckung und einer effizienten Marktbearbeitung angesiedelt sind.

Der Ergebniseinfluss der Lieferantenrisiken ist im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich angesiedelt.

### **Risiken der Informationstechnologie**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe prüft und nutzt die Chancen der Digitalisierung kontinuierlich. Hier entstehen viele neue Möglichkeiten, den Kundinnen und Kunden zusätzliche Services anzubieten. Gleichzeitig optimiert der Konzern permanent seine bestehenden Informationstechnologie (IT)-Systeme sowie die IT-Schutz- und -Sicherheitseinrichtungen. Funktionsfähige und angemessen dokumentierte IT-Systeme sind zudem Voraussetzung für die Erlangung von Produktzulassungen in verschiedenen Ländern. Risiken, die im Schadensfall eine Unterbrechung der Geschäftsprozesse aufgrund von IT-Systemausfällen oder den Verlust oder die Verfälschung von Daten zur Folge haben könnten, werden deshalb über den gesamten Lebenszyklus der Applikationen und IT-Systeme hinweg identifiziert und bewertet. Im letzten Geschäftsjahr wurden hierbei insbesondere Analysen durchgeführt und Maßnahmen ergriffen, die Schäden durch Cyberattacken und Virenangriffe auf die IT-Infrastruktur der Carl Zeiss Meditec AG und die Medizingeräte bei Kundinnen und Kunden abwenden sollen. Das Management arbeitet an einer ständigen Verbesserung der IT-Sicherheit angesichts einer deutlich zunehmenden Bedrohungslage durch Cyberkriminalität. Je nach Art und Umfang möglicher erfolgreicher Cyberattacken können diese wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gruppe haben. Teilweise betreiben externe Partner die IT-Systeme des Konzerns. Für diese Dienstleister hat der Konzern Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie des Datenschutzes definiert. Die Gruppe kontrolliert die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben.

### **Risiken aus Akquisitionen**

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten der Carl Zeiss Meditec Gruppe die Chance, ihr Kompetenz- und Technologieportfolio zu erweitern oder ihre regionalen Marktzugänge auszubauen. Insbesondere durch den Erwerb der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. im Dezember 2018, einem Unternehmen, welches sich auf technische Lösungen für die mikroinvasive Kataraktchirurgie spezialisiert hat, kann die Gruppe ihre technologische Position und ihr Produktportfolio in der Kataraktchirurgie in den kommenden Jahren deutlich stärken.

Bei Akquisitionen besteht das unternehmerische Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen wirtschaftlich nicht wie erwartet im Markt entwickelt und die mit seinem Erwerb verfolgten Umsatz- und Ertragsziele nicht erreicht oder dass die beabsichtigten Synergieeffekte mit der Carl Zeiss Meditec Gruppe nicht erzielt werden können. Die damit verbundenen Risiken und Chancen hält die Gruppe im Zeitablauf nach. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist ein standardisierter Prozess für Mergers & Acquisitions einschließlich einer Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit sind deshalb gering.

In der Konzernbilanz ist aus Akquisitionstätigkeiten ein Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) von 328,7 Mio. € enthalten, der jährlich gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit geprüft wird. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ent-



fällt in Höhe von 327,8 Mio. € auf den strategischen Geschäftsbereich Ophthalmic Devices und mit 0,9 Mio. € auf den Bereich Microsurgery. Die im laufenden Geschäftsjahr durchgeführten Impairment Tests ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der goodwilltragenden Zahlungsmittel generierenden Einheiten (ZGE). Aufgrund der Geschäftsentwicklung rechnet die Gruppe auch bei den folgenden Überprüfungen mit positiven Ergebnissen. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder Änderungen von Geschäftsmodellen sind Wertberichtigungen auf den bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwert einzelner oder aller in der Vergangenheit akquirierten Unternehmen nicht auszuschließen.

### **Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum**

Die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft hängt vom Schutz ihrer technologischen Innovationen gegen die Nutzung dieser Innovationen durch Dritte ab. Angriffe auf Intellectual Property und Patentschutz können eventuell bestehende Technologie- und damit Wettbewerbsvorteile in allen Geschäftssegmenten beeinträchtigen. Das Auslaufen von Schutzrechten, insbesondere von Patenten, sowie die geografische Beschränkung von Schutzrechten könnten dazu führen, dass neue oder bestehende Wettbewerber die Erfindungen der Carl Zeiss Meditec Gruppe nutzen, um damit in den Markt eintreten zu können oder ihre Position zu stärken. Darüber hinaus könnten trotz der getroffenen Maßnahmen Dritte versuchen, Produkte des Unternehmens ganz oder teilweise zu kopieren, da der nicht genehmigte Gebrauch von geistigem Eigentum grundsätzlich schwierig zu überwachen ist und Gesetze zum Urheberrecht lediglich begrenzten Schutz bieten.

Mit einer Schutzrechtsstrategie schützt das Unternehmen seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet der Konzern rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. In Anbetracht der Bedeutung von Innovationen für das Unternehmen ist mit derartigen Fällen mit gewisser Wahrscheinlichkeit für die Zukunft zu rechnen, wenngleich in der Vergangenheit solche Fälle selten aufgetreten sind. Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft die Gruppe, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Insgesamt rechnet das Management im Bereich der Patente und des geistigen Eigentums mit keinen wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Rechtliche Risiken können unter anderem durch die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den relevanten Märkten und durch Rechtsstreitigkeiten mit Wettbewerbern, Geschäftspartnern oder Kunden hervorgerufen werden. Schwebende Rechtsstreitigkeiten beziffern sich in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionbetrags und sind nicht substantiell gefährdend für die Gruppe. Im gegebenen Fall trüge die Gruppe ausreichend Vorsorge in Form von Rückstellungen. Weitere Angaben zu Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren, die die Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen, sind im Abschnitt „(31) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang zu finden.

Als global agierendes börsennotiertes Medizintechnikunternehmen unterliegt die Carl Zeiss Meditec Gruppe in den Ländern, in denen der Konzern tätig ist, einer Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Um die Einhaltung dieser Regelungen zu gewährleisten, werden diese regelmäßig hinsichtlich Änderungen analysiert und bei Bedarf Anpassungen der internen Prozesse und Richtlinien vorgenommen. In einem Kodex hat das Unternehmen zudem die Grundlagen korrekten Verhaltens bei geschäftlichen Aktivitäten festgeschrieben. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig. Um Compliance-Verstöße zu vermeiden und Reputationsrisiken zu minimieren, hat der Konzern eine konzernweite Compliance-Organisation etabliert. Darüber hinaus erfolgen regelmäßig Trainingsmaßnahmen, durch welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den internen Richtlinien vertraut gemacht und hinsichtlich der negativen Auswirkungen von Verstößen sensibilisiert werden. Auch hier rechnet das Management nicht mit wesentlichen Effekten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

### Finanzielle Risiken

Im Zuge der europäischen Schuldenkrise besteht ein latentes Bonitätsrisiko von Geschäftsbanken, bei denen die Carl Zeiss Meditec Gruppe Einlagen unterhält. Gleichwohl hat das Unternehmen verschiedene Maßnahmen zur Risikobegrenzung ergriffen, beispielsweise wurde ein Monitoringverfahren zur Beobachtung der aktuellen Lage an den Kapitalmärkten eingeführt. Das Unternehmen stuft die finanziellen Risiken für sich als moderat ein. Basis hierfür ist die solide Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 70,0 %, der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie ein starker operativer Cashflow. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bei der Carl Zeiss Meditec Gruppe werden auf Basis einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung innerhalb eines festen Planungszeitraums vorrätig gehalten und im Rahmen eines ZEISS konzernweiten Cash Poolings verwaltet.

Zu den finanziellen Risiken zählen zudem Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken von Finanzinstrumenten sowie Risiken aus Schwankungen der Zahlungsströme. Diese Risiken und deren Management sind im Konzernanhang im Abschnitt „(37) Finanzielles Risikomanagement“ beschrieben. Über die bereits in der Bilanz berücksichtigten Wagnisse hinaus bestehen keine weiteren wesentlichen Risiken.

### Wirtschaftliches Umfeld

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe risikobehafteten Entwicklungen der Weltwirtschaft ausgesetzt. Daher können sich die allgemeine weltpolitische Lage, große Naturereignisse, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie das Marktgeschehen in einzelnen Regionen der Welt in vielfältiger Weise auf die Erfolgchancen der Carl Zeiss Meditec Gruppe in allen Geschäftssegmenten auswirken.

Die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die in den letzten Jahren bereits volatiler und die konjunkturellen Risiken dadurch insgesamt größer geworden sind, haben sich aufgrund der COVID-19-Pandemie nochmals negativ verändert. Ausgangssperren, Einreisebeschränkungen, unterbrochene Lieferketten, volatile Rohstoffpreise und sich verschlechternde finanzielle Rahmendaten haben zu einer anhaltenden Kettenreaktion geführt, die in ihrer Folge eine weltweite Rezession befürchten lässt, die weit über den wirtschaftlichen Rückgang in Folge der Finanzkrise 2008/09 hinausgeht. In vielen Ländern kam es im bisherigen Verlauf des Kalenderjahres 2021, auch flankiert durch Impfmaßnahmen, zu einem Rückgang der Erkrankungsfälle und einer Wiederaufnahme der Alltagsgeschäfte. Es besteht somit die Erwartung, dass es trotz steigender Ansteckungszahlen im Herbst und Winter 2021/22 nicht erneut zu großflächigen Schließungsmaßnahmen kommen wird. Das Geschäft der Carl Zeiss Meditec Gruppe war durch die Pandemie im abgelaufenen Geschäftsjahr nur sehr moderat, und damit deutlich weniger als erwartet, von den negativen Einflüssen betroffen.

Zur Abfederung der negativen Auswirkungen der Pandemie hat die Carl Zeiss Meditec Gruppe verschiedene Maßnahmen vorgenommen, wie zum Beispiel die Optimierung und Senkung von Kosten. Weiterhin hat die Gruppe einen engen Kontakt zu ihren Kundinnen und Kunden gehalten, um einen erneuten Abbruch des Geschäfts während der Pandemiemaßnahmen im vergangenen Geschäftsjahr zu vermeiden. Darüber hinaus wurden digitale Marketing- und Vertriebsmaßnahmen sowie digitale Serviceaktivitäten ausgebaut, Infektionsschutzkomponenten für die eigenen Produkte entwickelt sowie Unterstützungsleistungen für Infektionsschutzkonzepte für die Kundinnen und Kunden angeboten.

Neben der Pandemie kann die konjunkturelle Entwicklung auch durch eine verringerte Stabilität der EU sowie einer allgemeinen Konjunkturabschwächung zusätzlich gedämpft werden. Zudem ist in wesentlichen Märkten, in denen die Gruppe tätig ist, wie den USA oder China, eine zunehmend protektionistische Wirtschaftspolitik zu beobachten, deren zukünftige Ausgestaltung sich nur schwer antizipieren lässt. Eskalierende Handelsspannungen zwischen China und den USA können Auswirkungen auf das globale Wachstum haben. Hinzu kommen lokale Risiken und Instabilitäten in Schwellenländern, wie zum Beispiel der Türkei oder in Südamerika, welche globale Kettenreaktionen nach sich ziehen können.

Diese Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Lage kann die wirtschaftliche Situation der Kundinnen und Kunden und deren Nachfrage nach Produkten der Carl Zeiss Meditec Gruppe negativ beeinflussen, was zu negativen Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis führen kann. Durch das im Unternehmen etablierte Risiko-früherkennungssystem können diese Risiken frühzeitig erkannt werden und es kann entsprechend gegengesteuert werden. Zudem macht die internationale Präsenz der Gruppe unabhängiger von regionalen Krisen und die stark differenzierte Produkt- und Kundenstruktur des Unternehmens begrenzt ihre Absatzrisiken. Nach gegenwärtiger Einschätzung und insbesondere aufgrund der Pandemie bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld Risiken im niedrigeren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Markt und Wettbewerb**

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist in beiden strategischen Geschäftsbereichen einem intensiven Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Neben dem Markteintritt neuer Wettbewerber besteht das Risiko, dass im Fall von starken Wechselkursveränderungen Wettbewerber aus den begünstigten Ländern zu wesentlich niedrigeren Preisen im Markt anbieten können und sich somit ihre Wettbewerbsposition verbessern könnte. Einige Wettbewerber können aufgrund ihres höheren Gesamtumsatzes und der finanziellen Ressourcen dem Wettbewerbsdruck besser begegnen.

Zudem können bestehende Wettbewerber durch große finanzstarke Unternehmen aufgekauft werden oder sich zu Allianzen zusammenschließen, was zu verstärktem Wettbewerbsdruck, sinkenden Absatzpreisen, Margendruck und/oder dem Verlust von Marktanteilen führen kann. Auf derartige Risiken bereitet sich die Gesellschaft durch kontinuierliche Marktbeobachtung und -analyse vor, um mit entsprechender Voraussicht agieren zu können.

Die Kosten für einige medizinische Behandlungen, die mit Hilfe der Produkte der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorgenommen werden, werden von Krankenkassen, Versicherungen oder staatlichen Gesundheitsprogrammen erstattet. Änderungen der Gesundheits- und Erstattungspolitik im In- oder Ausland und insbesondere Sparmaßnahmen als Auswirkung der Pandemie können zur Ablehnung oder Reduzierung von Erstattungsleistungen führen, wodurch die Nachfrage nach Produkten von Carl Zeiss Meditec sinken könnte. Bei neuen Produkten, bei denen die Erstattung noch nicht sicher vorhergesagt werden kann, kann die Nachfrage durch die wirtschaftliche Situation der Verbraucher empfindlich gedämpft werden. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Weiterhin kann auf Seiten der Kundinnen und Kunden, insbesondere im Bereich des privaten Gesundheitssektors eine zunehmende Bildung von regionalen und überregionalen Beschaffungsgemeinschaften sowie Klinikketten beobachtet werden. Eine derartige Entwicklung kann tendenziell zu sinkenden Absatzpreisen in diesem Kundensegment führen.

Diese markt- und wettbewerbsbezogenen Risiken können zusammengefasst eine negative Auswirkung auf das Ergebnis des Konzerns im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich darstellen. Die demografische Entwicklung in den Industrieländern und die wirtschaftliche Entwicklung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften sowie die steigenden Anforderungen an medizintechnische Geräte zur Diagnose und Therapie von altersbedingten Augenkrankheiten ergeben jedoch auch Wachstumschancen für das Unternehmen.

### **Produktzulassung und politisches Umfeld**

Da die Produkte der Gruppe weltweit verkauft werden, sind bei der Herstellung und Markteinführung staatliche Regulierungen zu beachten, speziell wenn spezifische Zulassungen und Zertifizierungen notwendig sind. Obwohl diese Anforderungen in sämtliche Schritte der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs einbezogen werden, kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Zulassungen überhaupt oder rechtzeitig zur geplanten Markteinführung erteilt werden oder dass die zahlreichen Registrierungen des Konzerns in Zukunft fortbestehen oder erneuert werden. Dies kann zu Umsatzeinbußen und bei verspätet auf den Markt gebracht-

ten Produkten zu Wettbewerbsnachteilen führen. Zudem können sich Registrierungsanforderungen zukünftig verschärfen, insbesondere auch aufgrund sich verstärkender protektionistischer Tendenzen in verschiedenen Ländern.

Um solche Entwicklungen rechtzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können, überwacht die Gesellschaft Entwicklungen und Zulassungsverfahren auf diesem Gebiet äußerst genau im Rahmen ihres implementierten Qualitätsmanagementsystems. Dies trifft aktuell insbesondere auf die 2017 in Kraft getretene neue EU-Medizinprodukte-Verordnung zu. Verbleibende Restrisiken bewegen sich im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Zertifiziertes Qualitätsmanagement**

Wichtiger Bestandteil zur Risikofrüherkennung ist das zertifizierte Qualitätsmanagement des Konzerns. Klar strukturierte und eindeutig dokumentierte Prozesse im Rahmen des Qualitätsmanagements sorgen nicht nur für Transparenz, sondern sind mittlerweile in den meisten Märkten eine Vorbedingung für die Vermarktung von Medizin-Produkten. Das von der Carl Zeiss Meditec Gruppe angewendete Qualitätsmanagementsystem wurde von der DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen zertifiziert und steht in Übereinstimmung mit der US-amerikanischen Norm für Good Manufacturing Practice („GMP“), 21 C.F.R. part 820, QSR.

### **Produkthaftungsrisiko**

Einige der vom Unternehmen hergestellten medizintechnischen Geräte und Systemlösungen sowie Implantate bergen grundsätzlich das Risiko, dass, trotz des Einsatzes aller vertretbaren Maßnahmen des zertifizierten Qualitätsmanagements und der Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften, Fehlfunktionen zu Verletzungen oder Beeinträchtigungen der Patientinnen und Patienten führen können. Dies kann unter anderem darauf basieren, dass von externen Lieferanten bezogene Komponenten und Rohstoffe nicht die vorgegebenen Qualitätsanforderungen erfüllen. Auch wenn bis heute noch keine bedeutenden Schadenersatzansprüche aus Produkthaftung gegen das Unternehmen geltend gemacht wurden, kann dies für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden. Dies kann die Reputation des Konzerns nachhaltig schädigen und zu erheblichen Kosten für die Rechtsverteidigung führen, unabhängig davon, ob letztendlich ein Schadenersatzanspruch besteht. Risikohaftungsansprüche können speziell in den USA besonders hoch sein. Hinzu können die ebenfalls kostspieligen Rückrufaktionen kommen.

Das Unternehmen sichert sich gegen mögliche Produkthaftungsklagen durch eine Produkthaftpflichtversicherung ab. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass der bestehende Versicherungsschutz der Carl Zeiss Meditec Gruppe für die Absicherung potenzieller Ansprüche nicht ausreicht. Verbleibende Restrisiken bewegen sich im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

### **Infrastrukturelle Risiken**

Nicht kontrollierbare Umwelteinflüsse wie Naturkatastrophen oder Terroranschläge könnten die Unterbrechung der Geschäftstätigkeiten an entsprechenden Standorten zur Folge haben und das Unternehmen daran hindern, reguläre Produktions- sowie Vertriebs- und Dienstleistungen in diesen Gebieten zu erbringen und den erwarteten Ertrag zu erwirtschaften. Hiervon können alle Geschäftssegmente betroffen sein. Negative Auswirkungen können sich zudem auf im betroffenen Gebiet ansässige Kundinnen und Kunden und ihre Investitionsbereitschaft sowie die dortigen Lieferanten und deren Lieferbereitschaft ergeben.

Der Hauptsitz des Unternehmens mit wesentlichen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sowie weiteren zentralen Unternehmensfunktionen befindet sich in Deutschland, einem Gebiet mit einem vergleichsweise geringen Risiko hinsichtlich Naturkatastrophen. Ein zweiter wesentlicher Standort befindet sich im Großraum von San Francisco in den USA, einem Gebiet mit erhöhtem Erdbebenrisiko. Um mögliche Schäden zu minimieren hat die Carl Zeiss Meditec Gruppe ein Krisenmanagement eingerichtet sowie lokale und zentrale Pläne zur

Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse (Business-Continuity-Pläne) erarbeitet. Aus diesem Grund rechnet das Unternehmen nicht mit wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### **Risiken im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Die Hauptrisiken im Rechnungslegungsprozess bestehen darin, dass Abschlüsse aufgrund unbeabsichtigter Fehler oder vorsätzlichen Handelns nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln oder dass ihre Veröffentlichung verspätet erfolgt. Die Rechnungslegung vermittelt in diesem Fall kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Unternehmens. Abweichungen werden als wesentlich eingestuft, wenn sie einzeln oder insgesamt die auf Basis der Abschlüsse getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen der Abschlussadressaten beeinflussen könnten.

Im Bereich der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sichern Prozesse mit regelmäßig überprüften, integrierten präventiven und aufdeckenden Kontrollen die Vollständigkeit und Richtigkeit des Abschlusses. Alle konzerninternen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind in einem Bilanzierungshandbuch gesammelt, das über das konzerninterne Intranet zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender allen relevanten Organisationseinheiten und sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens vorliegt. Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen, standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Die operative, zeitgerechte Umsetzung der systemischen Vorgaben erfolgt durch die betroffenen Bereiche der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochtergesellschaften. Diese werden dabei von der Abteilung Carl Zeiss Meditec Group Finance unterstützt und überwacht. Die Abteilung Group Finance ist für die Konzernberichterstattung, einschließlich konzernweiter Finanz- und Managementinformationen, Prognosen, Planungen sowie der Risikoberichterstattung, zuständig. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkung auf den Konzern- und Jahresabschluss analysiert.

### **Weitere Angaben gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB, § 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB**

Preisänderungsrisiken können grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Allerdings begegnet die Carl Zeiss Meditec Gruppe diesen Risiken durch eine Fokussierung auf Produktinnovationen und die Optimierung der Herstellungskosten durch Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Mögliche Risiken des Ausfalls von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere vor dem Hintergrund einer zunehmenden weltweiten Verschuldungssituation und eines damit möglichen einhergehenden Forderungsausfallrisikos, werden durch ein aktives Forderungsmanagement minimiert. Darüber hinaus bildet die Gruppe hierfür regelmäßig eine ausreichende Risikovorsorge. Insgesamt kann das Risiko jedoch als begrenzt angesehen werden. Das Verhältnis von Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Konzernumsatz belief sich im Berichtszeitraum auf 0,7 % (Vorjahr: 0,9 %).

Die Finanzierungssituation der Carl Zeiss Meditec Gruppe kann als solide eingeschätzt werden. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2021 7,4 Mio. €. Hinzu kommen Guthaben, ausgewiesen als Forderungen gegen das Treasury der Carl Zeiss AG, in Höhe von 949,3 Mio. €. Darüber hinaus erwirtschaftete der Konzern im Berichtszeitraum einen operativen Cashflow in Höhe von 362,7 Mio. €. Damit bestehen aus heutiger Sicht keine bedeutenden Liquiditätsrisiken.

Der gesamte Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten einschließlich der Guthaben beim Treasury der Carl Zeiss AG ist bei Banken angelegt. Sollte es, insbesondere aufgrund einer zunehmend instabileren gesamtwirtschaftlichen Lage, zu einem Ausfall einzelner Institute kommen, können die dort bestehenden Guthaben gefährdet sein. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe begegnet diesem Risiko durch ein laufendes Monitoring der Bonität der Banken, mit welchen eine Geschäftsbeziehung besteht, sowie durch eine Streuung der Guthaben auf mehrere Institute durch das Treasury der Carl Zeiss AG.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist als weltweit operierendes Unternehmen den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt. Zur Absicherung des Kursrisikos schließt der Konzern auf der Grundlage geplanter Fremdwährungstransaktionen Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Ausgehend von der derzeitigen Währungsentwicklung können auch weiterhin die Währungseffekte das Finanzergebnis in Abhängigkeit vom Umfang der Schwankungen belasten. Weitere Ausführungen zu den Devisentermingeschäften sind im Anhang angegeben.

### **Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens**

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr Unterschiede dahingehend, dass die Gruppe insbesondere aufgrund der geringer als erwartet erfolgten Belastung durch die COVID-19-Pandemie einer deutlich weniger angespannten Risikosituation gegenübersteht. Der Vorstand sieht auch weiterhin eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen notwendig sind.

## **ANGABEN GEMÄSS §§ 289 A UND 315 A HGB**

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 89.440.570,00 € und ist eingeteilt in 89.440.570 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1 € je Stückaktie. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht und gewährt einen gleichen Anteil am Gewinn.

Andere Aktien, auch solche mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Beschränkungen seitens der Carl Zeiss Meditec AG, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, existieren ebenfalls nicht. Darüber hinaus sind dem Vorstand sonstige Vereinbarungen, die beispielsweise zwischen einzelnen Gesellschaftern getroffen wurden, nicht bekannt.

Folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital der Carl Zeiss Meditec AG, die zehn Prozent der Stimmrechte übersteigen, sind der Carl Zeiss Meditec AG bekannt. Die Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland, hält insgesamt sowohl direkt als auch indirekt rund 59,1 % der Stimmrechte der Carl Zeiss Meditec AG. Dies entspricht 52.893.270 Stückaktien. Darin enthalten sind 6,8 % der Stimmrechte bzw. 6.074.256 der Stückaktien der Carl Zeiss Meditec AG, welche die Carl Zeiss AG indirekt über ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Carl Zeiss, Inc., Thornwood, USA, hält.

Arbeitnehmer der Carl Zeiss Meditec AG oder verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, die über Belegschaftsaktienprogramme in Vorjahren am Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG an der Gesellschaft beteiligt worden sind, üben ihre Kontrollrechte wie alle anderen Aktionäre der Gesellschaft unmittelbar aus.

Eine Änderung der Satzung bedarf nach den §§ 179, 133 des Aktiengesetzes eines Beschlusses der Hauptversammlung, für den die einfache Stimmenmehrheit erforderlich ist und eine Mehrheit, die mindestens Dreiviertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. § 25 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG bestimmt, dass in den Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist. Gemäß § 28 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Dies steht in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes enthalten. Damit übereinstimmend sieht die Satzung der Carl Zeiss Meditec AG in § 6 Abs. 2 vor, dass die Bestellung der Mitglieder des Vorstands und der Widerruf ihrer Bestellung durch den Aufsichtsrat erfolgen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen ist ein Widerruf einer Bestellung zum Mitglied des Vorstands nur aus wichtigem Grund möglich.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG besteht ein genehmigtes Kapital. Dementsprechend war der Vorstand – nach teilweiser Ausnutzung im März 2017 in Höhe von 8.130.960,00 € unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts – noch bis zum 5. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig das Grundkapital um bis zu 32.523.845,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien konnte dabei gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand war ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- » Für Spitzenbeträge.
- » Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung, und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet. Auf die Begrenzung in Höhe von 10 % des Grundkapitals sind Veräußerungen eigener Aktien aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG anzurechnen.
- » Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen.

Der Vorstand ist darüber hinaus nach § 4 Abs. 6 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Mai 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 12.196.440,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist mit den nachfolgenden Einschränkungen ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und das Bezugsrecht auch insoweit auszuschließen, wie es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Carl Zeiss Meditec AG oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts zustehen würde. Der Vorstand ist darüber hinaus bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung für einen Betrag von bis zu 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens des Genehmigten Kapitals 2017 oder – falls dieses geringer ist – des bei Beschlussfassung über die Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 vorhandenen Grundkapitals auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags, die möglichst zeitnah zur Platzierung der Aktien erfolgen soll, nicht wesentlich unterschreitet. Auf diese Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals ist der anteilige Betrag des Grundkapitals anzurechnen, der auf Aktien entfällt, die seit Erteilung dieser Ermächtigung bis zur unter Ausnutzung dieser Ermächtigung nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG bezugsrechtsfreien Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2017 unter Bezugsrechtsausschluss entweder aufgrund einer Ermächtigung des Vorstands zum Bezugsrechtsausschluss in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung von § 186 Abs. 3 S. 4 AktG ausgegeben oder als erworbene eigene Aktien in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 S. 4 AktG veräußert worden sind, sowie derjenige

anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die bis zur Ausnutzung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG begeben werden. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Wirtschaftsgütern einschließlich Forderungen auszuschließen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung der Carl Zeiss Meditec AG vom 6. August 2020 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt bis zum 5. August 2025. Die Aktien dürfen erworben werden, um sie mit Zustimmung des Aufsichtsrats:

- » Arbeitnehmern der Gesellschaft und der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen zum Erwerb anzubieten – wobei das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » als (Teil-)Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie von sonstigen Vermögensgegenständen, zum Beispiel Grundstücken oder Gebäuden oder Forderungen gegen die Gesellschaft oder mit ihr im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundener Unternehmen zu verwenden – wobei ebenfalls das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien ausgeschlossen ist – oder
- » einzuziehen.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien mit einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 8.940.000,00 € beschränkt. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Schlusskurs im Xetra-Handelssystem (bzw. einem das Xetra-System ersetzenden vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse am vorangegangenen Börsentag um nicht mehr als 10 % über- bzw. unterschreiten. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden und ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen ebenfalls nicht.

## NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des Geschäftsjahrs 2020/21 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

Der Geschäftsverlauf zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021/22 bestätigt die im nachfolgenden Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen.

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Anhang unter Abschnitt 39 „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.



## PROGNOSEBERICHT

### Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

#### Makroökonomische Rahmenbedingungen<sup>20</sup>

Gegenwärtig rechnen die Ökonomen für das kommende Jahr mit einem fortdauernden Wachstum der Weltwirtschaft – auch wenn dieses Wachstum bedingt durch die bereits erfolgten Nachholeffekte nach der Rezession etwas moderater ausfallen wird. Es wird damit gerechnet, dass Lieferengpässe – wie zum Beispiel die Knappheit an Halbleiterchips – auch im kommenden Jahr zu Beeinträchtigungen führen werden. Diese Prognosen unterliegen allerdings großen Unsicherheiten. Derzeit ist noch nicht genau absehbar, wie sich die COVID-19-Pandemie entwickeln wird. Die erhöhte Verschuldung im Zuge der Pandemie könnte, insbesondere bei steigenden Zinssätzen, zu Zahlungsausfällen oder einer Investitionszurückhaltung führen.<sup>21</sup>

Darüber hinaus führen die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China zu erhöhten Risiken für den freien Warenaustausch und können die weltwirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen. Die steigenden Energiepreise wirken sich positiv auf die Volkswirtschaften der Öl und Gas fördernden Länder aus, während die höheren Preise für importierende Länder eine Belastung sein können.

#### Künftige Branchensituation Medizintechnik<sup>22</sup>

Für den Medizintechnikmarkt rechnet die Unternehmensleitung grundsätzlich mit weiterem Wachstum, da die hierfür verantwortlichen Faktoren weiterhin Bestand haben. Zu den zentralen Wachstumstreibern zählen neben der Zunahme der Weltbevölkerung auch ein steigender Anteil älterer Menschen und ein wachsender Anteil der Weltbevölkerung mit Zugang zu moderner medizinischer Versorgung. Zudem spielen erhöhte Anforderungen an die Innovationsleistung der Medizintechnikbranche eine bedeutende Rolle. Dabei werden die Produkte und Verfahren von Medizintechnikherstellern nicht mehr nur an ihrer Wirksamkeit und Sicherheit gemessen, sondern auch an ihrer Kosteneffizienz. Digitalisierung ist ein weiterer Aspekt, der die Medizintechnikbranche bereits heute strukturell transformiert hat. Integrierte Systemlösungen für vereinfachte Arbeitsabläufe stellen bei den Kundinnen und Kunden ein entscheidendes Differenzierungsmerkmal dar. Dies ist eine große Chance für Unternehmen, digitale Produkte und Lösungen im Gesundheitswesen mitzugestalten und somit zu besseren Behandlungsergebnissen beizutragen. Die Integration von Medizintechnik und Informationstechnologie wird in der Zukunft aus Sicht des Unternehmens in hohem Tempo weiter voranschreiten.

Nicht zuletzt beeinflusst die weltweite konjunkturelle Entwicklung das Wachstum der Medizintechnikbranche. Sowohl private Kundinnen und Kunden als auch öffentliche Haushalte machen ihre Investitionsentscheidungen zu einem gewissen Grad davon abhängig. Die COVID-19-Pandemie hat sich im Geschäftsjahr 2019/20 stark belastend ausgewirkt, beispielsweise aufgrund der Absage oder Verschiebung nicht akut notwendiger Augenoperationen, zum Beispiel in der Kataraktchirurgie. Im Geschäftsjahr 2020/21 hat diese wirtschaftliche Unsicherheit jedoch wieder deutlich nachgelassen – so sind etwa die Prozeduren im Bereich der Kataraktchirurgie wieder annähernd auf ihr normales Niveau vor der COVID-19-Pandemie zurückgekehrt.

Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt.

<sup>20</sup> IMF: World economy outlook update, July 2021

<sup>21</sup> Wall Street: Steigende Zinsen am Anleihemarkt treiben die Anleger in die Flucht, September 2021

<sup>22</sup> Luther. und Clairfield International, Marktstudie Medizintechnik 2020

## Künftige Entwicklung in den Geschäftsbereichen der Carl Zeiss Meditec Gruppe

### Strategischer Geschäftsbereich Ophthalmic Devices

Im Geschäftsjahr 2020/21 verzeichnete der Geschäftsbereich Ophthalmic Devices eine starke Umsatzerholung gegenüber dem von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinträchtigten Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2021/22 wird grundsätzlich mit erneutem Wachstum, mindestens in gleichem Maße wie der zugrunde liegende Markt, gerechnet. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Eine verbleibende Unsicherheit stellt die Situation der weltweiten Lieferketten dar. Unter anderem aufgrund von Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung liegen derzeit Fertigungszeiten für Schlüsselprodukte deutlich über den langjährigen Durchschnitten. Die Folge ist ein erhöhter Auftragsbestand. Sollte es im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 gelingen, diesen Beschaffungsschwierigkeiten entgegenzuwirken, ist eine höhere Abwicklung der bestehenden Aufträge und damit ein schnelleres Umsatzwachstum möglich. Die EBIT-Marge dürfte, unter anderem aufgrund der erwarteten Normalisierung der Vertriebs- und Marketingkosten vor dem Hintergrund der nachlassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, im Geschäftsjahr 2021/22 leicht rückläufig ausfallen.

Die Akquisition der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. im Dezember 2018 bietet das Potenzial, die Qualität der Behandlungsergebnisse und die Effizienz der Arbeitsabläufe in der Kataraktchirurgie durch innovative, neuartige Behandlungsoptionen weiter zu erhöhen. Ziel der Produktentwicklung ist die sichere Entfernung der natürlichen Linse vor der Implantation einer Intraokularlinse. Die in Verbindung mit der Akquisition initiierten Entwicklungsprojekte haben im Geschäftsjahr 2020/21 weitere Fortschritte im Bereich von klinischen Studien gemacht. Das Unternehmen geht in den nächsten Jahren von dynamischem Wachstum im Markt für Kataraktchirurgie aus. Schon heute stellt diese Prozedur eine der am häufigsten durchgeführten chirurgischen Prozeduren weltweit dar.

### Strategischer Geschäftsbereich Microsurgery

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/21 konnte sich der strategische Geschäftsbereich Microsurgery deutlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erholen und insbesondere im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahrs ein starkes, prozentual zweistelliges Wachstum erzielen.

Für die Zukunft erwartet das Unternehmen im strategischen Geschäftsbereich Microsurgery weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird das im Geschäftsjahr 2021/22 erwartete Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Eine verbleibende Unsicherheit stellt die Situation der weltweiten Lieferketten dar. Unter anderem aufgrund von Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung liegen derzeit Fertigungszeiten für Schlüsselprodukte deutlich über den langjährigen Durchschnitten. Die Folge ist ein erhöhter Auftragsbestand. Sollte es im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 gelingen, diesen Beschaffungsschwierigkeiten entgegenzuwirken, ist eine höhere Abwicklung der bestehenden Aufträge und damit ein schnelleres Umsatzwachstum möglich. Die EBIT-Marge sollte sich dabei im Geschäftsjahr 2021/22 ungefähr auf dem Durchschnittsniveau der Carl Zeiss Meditec Gruppe bewegen.

## Künftige Absatzmärkte

Als global tätiges Unternehmen ist die Carl Zeiss Meditec AG bestrebt, in den kommenden Jahren eine möglichst ausgeglichene Umsatzverteilung über die einzelnen Märkte hinweg aufrechtzuerhalten. In der Region APAC sieht das Unternehmen langfristig besonders vielversprechende Geschäftsperspektiven aufgrund ihrer wirtschaftlich rasanten Entwicklung. Mittelfristig sieht die Carl Zeiss Meditec AG auch Chancen für weiteres Wachstum im nordamerikanischen Markt aufgrund der angestrebten Ausweitung der Marktanteile im chirurgischen Verbrauchsmaterialiengeschäft.

## Künftige Forschung und Entwicklung

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe investiert kontinuierlich in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren. Um das zu erreichen, werden regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess miteinbezogen. Eine besondere Rolle kommt den Investitionen in die Digitalisierung zu. Im Geschäftsjahr 2021/22 dürften die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung weiter mindestens um einen hohen einstelligen Prozentbetrag ansteigen (2020/21: 232,1 Mio. €).

## Künftige Investitionen

Die Investitionsquote war in der Carl Zeiss Meditec Gruppe in den letzten Jahren weitgehend konstant. Auch die zur Realisierung der Wachstumsziele erforderlichen Investitionen werden im nächsten Geschäftsjahr nicht zu einer wesentlichen Veränderung der derzeitigen Investitionsquote führen. Das Unternehmen strebt für das Geschäftsjahr 2021/22 an, rund 3 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen (Cash) aufzuwenden.

## Künftige Dividendenpolitik

Die Carl Zeiss Meditec AG verfolgt eine langfristige und ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Für das abgelaufene Geschäftsjahr plant die Unternehmensleitung der Hauptversammlung eine Dividende pro Aktie in Höhe von 0,90 € vorzuschlagen. Die Ausschüttungsquote läge damit bei 34,1 % (Vorjahr: 36,5 %).

## Künftige Mitarbeiterentwicklung

Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für die kommenden Perioden erwartet das Unternehmen daher ein Mitarbeiterwachstum, welches mit dem Geschäftsverlauf des Unternehmens korreliert.

## Künftige Finanzlage

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen hängen von der Entwicklung des Zinsniveaus an den Finanzmärkten ab. Derzeit geht das Unternehmen für die nächsten beiden Jahre nicht von einer merklichen Verbesserung der Anlagekonditionen aus. Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sollten sich daher in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs bewegen. Für die Finanzierung stehen kurzfristige liquide Mittel zum 30. September 2021 in Höhe von rund 939,9 Mio. € zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund sowie der auch weiterhin erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und einem damit einhergehenden positiven operativen Cashflow, wie auch der Möglichkeit, bei Bedarf weitere Finanzierungsinstrumente und -quellen zu nutzen, sieht die Unternehmensleitung die Finanzierungskapazität der Carl Zeiss Meditec Gruppe als ausreichend gegeben an. Für 2021/22 soll auf Grundlage eines aktiven Working-Capital-Managements ein operativer Cashflow mindestens im niedrigen dreistelligen Millionen-Bereich erzielt werden.

## Künftige Chancen

Der weltweite Markt für Medizintechnikprodukte zeichnet sich durch grundlegend nachhaltiges Wachstum aus. Dies gilt sowohl für die Ophthalmologie als auch für die Mikrochirurgie und sichert gute Absatzbedingungen für das Unternehmen. Weitere Möglichkeiten bietet zudem das Produktportfolio, das auch im kommenden Geschäftsjahr ausgebaut werden soll. Positiv auswirken sollte sich auch das starke Finanzprofil, das die Unternehmensentwicklung gegen äußere Einflüsse absichert. Die zukünftige Entwicklung schließt in einigen Bereichen auch externe Wachstumsoptionen ein. In einem systematischen Prozess sucht die Carl Zeiss Meditec AG kontinuierlich nach strategisch sinnvollen Erweiterungen. Inwieweit sich solche Optionen jedoch realisieren lassen, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lageberichts beurteilt das Management der Carl Zeiss Meditec Gruppe die Aussichten für die beiden kommenden Geschäftsjahre grundsätzlich positiv. Grund zu der Annahme sind auch die bereits beschriebenen zugrunde liegenden langfristigen intakten Entwicklungstrends. Ein verbleibender Unsicherheitsfaktor ist nach Einschätzung des Unternehmens die bereits beschriebene angespannte Situation der weltweiten Lieferketten.

Daher geht die Unternehmensleitung grundsätzlich von weiterem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums aus, welches aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde ein Wert von rund 41 % erreicht. Für das Geschäftsjahr 2021/22 sowie mittelfristig wird aus heutiger Sicht eine weitere Steigerung erwartet.

Carl Zeiss Meditec erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 weiteres Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums, welches aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht. Die EBIT-Marge dürfte, unter anderem aufgrund der erwarteten Normalisierung der Vertriebs- und Marketingkosten vor dem Hintergrund der nachlassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, im Vergleich zum Vorjahreswert von 22,7 % leicht rückläufig sein und innerhalb einer Bandbreite von ungefähr 19 % bis 21 % liegen.

Mittelfristig erwartet das Unternehmen, die EBIT-Marge nachhaltig auf einem Niveau oberhalb von 20 % stabilisieren zu können (2020/21: 22,7 %). Der zunehmende Anteil wiederkehrender Umsätze bietet dabei grundsätzlich weiteres Aufwärtspotenzial. Demgegenüber steht ein unverändert hoher Bedarf an Investitionen, insbesondere in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing.

Für den Free Cashflow strebt die Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr 2021/22 einen Wert mindestens im niedrigen dreistelligen Millionenbereich an. Den Economic Value Added® (EVA®) erwartet das Unternehmen im kommenden Geschäftsjahr leicht unterhalb bis ungefähr auf dem Niveau des Geschäftsjahrs 2020/21.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahrs deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds ergeben und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung bestehen, werden diese zeitnah veröffentlicht und dabei die Erwartungen präzisiert werden.

## **ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT NACH § 312 ABS. 3 AKTG**

Die Carl Zeiss Meditec AG hat als Konzernunternehmen der Carl Zeiss AG einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die Unternehmen der Carl Zeiss Meditec AG bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung. Andere Maßnahmen gemäß § 312 Abs. 1 Satz 2 AktG, über die zu berichten wäre, lagen nicht vor.

## **ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG (GEM. §§ 289F, 315D HGB) UND BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE**

Die Erklärung zur Unternehmensführung (gem. § 289f HGB und 315d HGB) beinhaltet die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, nebst Hinweis, wo sie öffentlich zugänglich sind, und eine Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen. Zusätzlich werden Angaben über die Festlegung von Zielgrößen für den Frauenanteil im Vorstand sowie den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und die Fristen zur Erreichung dieser Zielgrößen gemacht, ebenso wie zur Einhaltung der Mindestanteile von Frauen und Männern im Aufsichtsrat.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist unter [www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html](http://www.zeiss.de/meditec-ag/investor-relations/corporate-governance.html) verfügbar.

Jena, den 26. November 2021



Dr. Ludwin Monz  
Vorsitzender des Vorstands



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler  
Mitglied des Vorstands

<b>Konzernabschluss</b>	
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)</b>	<b>80</b>
<b>Konzernbilanz (IFRS)</b>	<b>81</b>
<b>Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung (IFRS)</b>	<b>82</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)</b>	<b>83</b>
<b>Konzernanhang</b>	<b>84</b>
allgemeine angaben, bilanzierungs- und bewertungsgrundsätze	84
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	102
Erläuterungen zur Konzernbilanz	105
Sonstige Angaben	126
<b>Erklärung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>146</b>
<b>Bestätigungsvermerk</b>	<b>147</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>153</b>
<b>Impressum/Disclaimer</b>	<b>153</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	Anhang	2020/21 1.10.20 bis 30.9.21	2019/20 1.10.19 bis 30.9.20
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>(2q) (4)</b>	<b>1.646.785</b>	<b>1.335.452</b>
Umsatzkosten		-679.572	-589.935
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>967.213</b>	<b>745.517</b>
Vertriebs- und Marketingkosten		-303.233	-292.841
Allgemeine Verwaltungskosten		-60.747	-56.320
Forschungs- und Entwicklungskosten	(35)	-232.066	-218.804
Sonstiges betriebliches Ergebnis	(5)	2.447	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen		435.198	237.977
Abschreibungen und Amortisationen		-61.584	-60.425
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>		<b>373.614</b>	<b>177.552</b>
Zinserträge	(7)	1.562	1.456
Zinsaufwendungen	(7)	-8.578	-27.265
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	(7)	-787	-623
Kursgewinne (+)/ Kursverluste (-), netto	(2d) (2w) (7)	-25.104	4.458
Sonstiges Finanzergebnis	(7)	-1.657	23.139
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>339.050</b>	<b>178.717</b>
Ertragsteuern	(2j) (8)	-101.531	-55.296
<b>Konzernergebnis</b>		<b>237.519</b>	<b>123.421</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		236.276	122.385
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.243	1.036
<b>Ergebnis je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in €):</b>			
<b>- Unverwässert/ verwässert</b>	<b>(2s) (9)</b>	<b>2,64</b>	<b>1,37</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	Anhang	2020/21 1.10.20 bis 30.9.21	2019/20 1.10.19 bis 30.9.20
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Konzernergebnis</b>		<b>237.519</b>	<b>123.421</b>
Gewinne/ -Verluste aus Währungsumrechnung	(2d) (21)	7.742	-32.199
<b>Summe der Gewinne/ -Verluste, die anschließend möglicherweise ins Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>7.742</b>	<b>-32.199</b>
Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	(2n) (27)	-248	-583
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2o) (22)	27.697	1.099
<b>Summe der Gewinne/ -Verluste, die anschließend nicht ins Konzernergebnis umgegliedert werden</b>		<b>27.449</b>	<b>516</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>35.191</b>	<b>-31.683</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>		<b>272.710</b>	<b>91.738</b>
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		272.330	91.414
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		380	324

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.



# Konzernbilanz (IFRS)

## zum 30. September 2021

	Anhang	30.9.2021	30.9.2020*
		Tsd. €	Tsd. €
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert*	(2c) (2f) (11)	328.714	326.510
Sonstige immaterielle Vermögenswerte*	(2c) (2g) (12)	153.698	145.221
Sachanlagen	(2h) (13)	199.555	135.265
Beteiligungen und sonstige Anteile verbundene nicht-konsolidierte Unternehmen	(27)	6.713	4.108
Latente Ertragsteuern	(2j) (14)	84.964	94.572
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	9.191	9.225
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(15)	9.115	6.197
		<b>791.950</b>	<b>721.098</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(2k) (16)	286.375	286.360
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	185.940	165.158
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen	(2u) (35)	134.868	93.330
Forderungen aus Finanzausgleich	(2u) (35)	949.317	703.560
Steuererstattungsansprüche		4.178	2.940
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(2i) (18)	10.479	14.717
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	(19)	25.422	18.240
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	(2c) (2m) (20)	7.439	6.202
		<b>1.604.018</b>	<b>1.290.507</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>			
		<b>0</b>	<b>3.245</b>
		<b>2.395.968</b>	<b>2.014.850</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(21)	89.441	89.441
Kapitalrücklage	(21)	620.137	620.137
Gewinnrücklagen	(21)	1.000.478	808.922
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(2n) (21)	-50.729	-86.783
<b>Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter</b>		<b>1.659.327</b>	<b>1.431.717</b>
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	(2a) (21)	18.056	18.841
		<b>1.677.383</b>	<b>1.450.558</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	(2o) (22)	54.457	89.377
Andere langfristige Rückstellungen	(2p) (23)	7.409	8.870
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2i) (24) (27)	76.496	87.543
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(2l) (28)	101.929	53.093
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		14.738	10.659
Latente Ertragsteuern*	(2c) (2j) (14)	15.438	17.166
		<b>270.467</b>	<b>266.708</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	(2p) (23)	19.873	18.856
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	(25)	127.787	99.387
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(2i) (27)	54.943	19.513
Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	(2l) (28)	19.341	15.512
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		98.230	55.133
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	(2u) (35)	47.235	36.546
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2u) (35)	16.835	1.522
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		21.560	17.257
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	42.314	33.858
		<b>448.118</b>	<b>297.584</b>
		<b>2.395.968</b>	<b>2.014.850</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigen- kapitals	Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherr- schender Gesellschafter	Ausgleichs- posten für Anteile nicht-beherr- schender Gesellschafter	Eigenkapital
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.10.2019</b>		<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>744.673</b>	<b>-55.812</b>	<b>1.398.439</b>	<b>18.517</b>	<b>1.416.956</b>
Gewinne/ -Verluste aus Währungsumrechnung	(2d) (21)	-	-	-	-31.327	-31.327	-872	-32.199
Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	(2n) (27)	-	-	-	-583	-583	-	-583
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2o) (22)	-	-	-	939	939	160	1.099
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertände- rungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-30.971</b>	<b>-30.971</b>	<b>-712</b>	<b>-31.683</b>
Konzernergebnis		-	-	122.385	-	122.385	1.036	123.421
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>122.385</b>	<b>-30.971</b>	<b>91.414</b>	<b>324</b>	<b>91.738</b>
Dividendenzahlung	(10)	-	-	-58.136	-	-58.136	-	-58.136
<b>Stand am 30.9.2020</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>808.922</b>	<b>-86.783</b>	<b>1.431.717</b>	<b>18.841</b>	<b>1.450.558</b>
<b>Stand am 1.10.2020</b>		<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>808.922</b>	<b>-86.783</b>	<b>1.431.717</b>	<b>18.841</b>	<b>1.450.558</b>
Gewinne/ -Verluste aus Währungsumrechnung	(2d) (21)	-	-	-	8.565	8.565	-823	7.742
Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten	(2n) (27)	-	-	-	-248	-248	-	-248
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	(2o) (22)	-	-	-	27.737	27.737	-40	27.697
<b>Ergebnisneutral erfasste Wertände- rungen des Eigenkapitals</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>36.054</b>	<b>36.054</b>	<b>-863</b>	<b>35.191</b>
Konzernergebnis		-	-	236.276	-	236.276	1.243	237.519
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>236.276</b>	<b>36.054</b>	<b>272.330</b>	<b>380</b>	<b>272.710</b>
Dividendenzahlung	(10)	-	-	-44.720	-	-44.720	-1.165	-45.885
<b>Stand am 30.9.2021</b>	<b>(2n) (21)</b>	<b>89.441</b>	<b>620.137</b>	<b>1.000.478</b>	<b>-50.729</b>	<b>1.659.327</b>	<b>18.056</b>	<b>1.677.383</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

# Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

## vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

	Anhang	2020/21 1.10.20 bis 30.9.21	2019/20* 1.10.19 bis 30.9.20
		Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis		237.519	123.421
Ertragsteuern	(8)	101.531	55.296
Zinserträge/ Zinsaufwendungen	(7)	7.803	26.432
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	(7)	-95	-
Ergebnis aus der Marktwertveränderung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	(7)	1.840	-23.131
Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(5)	-2.447	-
Abschreibungen	(12) (13)	61.584	60.425
Gewinne und Verluste aus Abgang/ Abwertung von Anlagevermögen	(12) (13)	1.442	94
Erhaltene Zinsen und Dividenden		1.376	1.428
Gezahlte Zinsen		-1.629	-1.365
Ertragsteuerzahlungen		-97.908	-58.964
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	-62.102	54.177
Vorräte	(16)	18	-28.421
Sonstige Vermögenswerte	(15) (18) (19)	-5.531	-2.528
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		52.692	-25.171
Rückstellungen und finanzielle Verbindlichkeiten	(22) (23) (25)	54.459	-7.015
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	12.111	3.849
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>362.663</b>	<b>178.527</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(13)	-30.122	-29.325
Auszahlungen für Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	(12)	-35.979	-15.661
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen		403	128
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten		-	163
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-2.416	-25
Erwerb von Anteilen an verbundenen konsolidierten Unternehmen abzügl. erhaltener Finanzmittel*	(3)	-11.509	-26.227
Einzahlungen aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(5)	4.423	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit*</b>		<b>-75.200</b>	<b>-70.947</b>
Veränderung der kurzfristigen Kredite	(29)	420	27
Veränderung der Forderungen aus Finanzausgleich	(2u) (29) (35)	-241.624	-50.329
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2u) (29) (35)	14.950	1.554
Einzahlungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen	(28)	3.977	-
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(28) (29)	-17.727	-16.077
Dividendenzahlung an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG	(10)	-44.720	-58.136
Dividendenzahlung an nicht-beherrschende Gesellschafter		-1.165	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-285.889</b>	<b>-122.961</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-337	-1.056
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*</b>		<b>1.237</b>	<b>-16.437</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Berichtszeitraumes	(20)	6.202	22.639
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes*</b>	<b>(2c) (20)</b>	<b>7.439</b>	<b>6.202</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des geprüften Konzernabschlusses.

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

# Konzernanhang

## für das Geschäftsjahr 2020/21 (IFRS)

### ALLGEMEINE ANGABEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

#### 1 Das Unternehmen

##### (a) Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe („das Unternehmen“, „die Gruppe“, „die Gesellschaft“), die aus weiteren Tochtergesellschaften besteht. Die Gruppe bietet Komplettlösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien an. In der Mikrochirurgie stellt die Gruppe innovative Visualisierungslösungen bereit. Die Kunden des Unternehmens sind Ärzte in verschiedenen Bereichen und Kliniken weltweit.

Der Hauptsitz der Carl Zeiss Meditec AG ist in 07745 Jena, Deutschland (Göschwitzer Straße 51-52), dem traditionellen deutschen Zentrum der optischen und optiknahen Technologien. Das Unternehmen besitzt wesentliche Tochtergesellschaften in den USA, in Frankreich, in Japan, in Spanien, in Großbritannien, in der Türkei sowie in Deutschland.

Die Carl Zeiss Meditec AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Jena unter der Nummer HRB 205623 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/21 wurde am 26. November 2021 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird im Internet sowie im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Carl Zeiss AG mit Sitz in 73447 Oberkochen, Deutschland (Carl-Zeiss-Straße 22) erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Internet sowie im Bundesanzeiger.

##### (b) Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung. Er wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“), London, aufgestellt und berücksichtigt alle bis zum 30. September 2021 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bilanzierungsstandards und Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernabschluss entspricht in der vorliegenden Fassung der Vorschrift des § 315e des Handelsgesetzbuchs („HGB“).

Das Geschäftsjahr der Carl Zeiss Meditec Gruppe endet zum 30. September.

#### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

##### (a) Konsolidierungsgrundlagen

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse der Carl Zeiss Meditec AG und ihrer Tochterunternehmen. Tochterunternehmen sind alle Gesellschaften, die von der Carl Zeiss Meditec AG beherrscht werden. Eine Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss Meditec Gruppe variablen Rückflüssen aus ihrer Beziehung zu einem Unternehmen ausgesetzt ist beziehungsweise Anrechte auf diese besitzt und die maßgeblichen Tätigkeiten, die diese Rückflüsse beeinflussen, steuern kann. In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit bei Tochtergesellschaften auf einer mittel- oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der Carl Zeiss Meditec AG.

Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen, Salden und Zwischenergebnisse zwischen Konzernunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen wurden ermittelt und in der Konzernbilanz getrennt von dem Eigenkapital, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt, ausgewiesen.

Wesentliche Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter in der Carl Zeiss Meditec Gruppe sind die Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan, deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter 49 % beträgt, sowie die Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA, deren Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter sich auf 48 % beläuft. Aufgrund dessen, dass Ophthalmic Laser Engines steuerlich in den USA ähnlich einer deutschen Personengesellschaft behandelt wird, enthält das hier dargestellte Ergebnis der Ophthalmic Laser Engines keinen Steuereffekt. Dieser wird entsprechend der Gesellschaftsform anteilig bei den jeweiligen Gesellschaftern berücksichtigt.

Die Finanzinformationen von wesentlichen konsolidierten Tochterunternehmen mit nicht-beherrschenden Anteilen vor Konsolidierungseffekten (wie zum Beispiel Eliminierungen) stellen sich wie folgt dar.

### Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis:

	2020/21		2019/20	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	101.554	-	103.047	-
Ergebnis	2.545	-11	3.679	-990
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	1.247	-5	1.803	-475
Sonstiges Ergebnis (direkt im Eigenkapital erfasst)	-1.742	-10	-1.527	38
Gesamtergebnis	803	-21	2.152	-952
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	393	-10	1.054	-457

### Zusammengefasste Bilanz:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	6.369	29	6.057	59
Kurzfristige Vermögenswerte	55.501	-	52.041	2
Langfristige Schulden	5.791	386	5.955	467
Kurzfristige Schulden	20.318	536	14.808	466
Eigenkapital	35.761	-893	37.335	-872
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	18.516	-429	19.288	-419

### Zusammengefasste Kapitalflussrechnung:

	2020/21		2019/20	
	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC	Carl Zeiss Meditec Co. Ltd.	Ophthalmic Laser Engines LLC
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	978	86	11.300	108
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-9	-	-222	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	587	-88	-13.458	-110
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-126	-	-192	-
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>1.430</b>	<b>-2</b>	<b>-2.572</b>	<b>-2</b>

**(b) Unternehmenszusammenschlüsse**

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gem. IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse*. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile (Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter) werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil des zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapitals des Tochterunternehmens aufgerechnet. Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen. Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem Carl Zeiss Meditec die Beherrschung über das Unternehmen verliert. Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

**(c) Änderung der Vorjahreswerte**

Im Berichtsjahr wurde die Kaufpreisallokation der Photon Oy, Helsinki, Finnland, finalisiert, was zu einer Anpassung der Bilanzwerte zum 30. September 2020 führte. Die aus der Kaufpreisallokation resultierenden Veränderungen der Vorjahreswerte stellen sich wie folgt dar:

	Veröffentlicht im Konzernabschluss 30.9.2020	Angepasste Konzernbilanz 30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Geschäfts- oder Firmenwert	333.767	326.510
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	137.400	145.221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.202	6.202
Passive latente Ertragsteuern	15.602	17.166

In der Kapitalflussrechnung veränderte sich die Zeile „Erwerb von Anteilen an verbundenen konsolidierten Unternehmen abzügl. erhaltener Finanzmittel“ von -27.227 Tsd. € auf -26.227 Tsd. €. Weitere Details zur Finalisierung der Kaufpreisallokation sind im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“ genannt.

**(d) Währungsumrechnung**

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, da der Hauptteil der Konzerntransaktionen in dieser Währung realisiert wird und diese Währung die funktionale Währung der Carl Zeiss Meditec AG darstellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Die Vermögenswerte und Schulden jener ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro sondern die lokale Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahrs umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals zugeordnet.

Geschäftsvorfälle, die in Fremdwährung abgewickelt wurden, werden mit dem Umrechnungskurs zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Monetäre Aktiva und Passiva, wie beispielsweise Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen oder Schulden in Fremdwährung werden bis zur Abrechnung zu jedem

Berichtszeitpunkt erneut bewertet. Die Erträge oder Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Kursgewinne (+)/ Kursverluste (-), netto“ ausgewiesen.

Nachfolgend sind die bei der Erstellung des Konzernabschlusses verwendeten wesentlichen Wechselkurse aufgeführt:

	Stichtagskurs zum		+/-	Durchschnittskurs		+/-
	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020	%	<b>2020/21</b>	2019/20	%
USD	0,8636	0,8541	1,1	0,8363	0,8931	-6,4
JPY	0,0077	0,0081	-4,9	0,0078	0,0083	-6,0
GBP	1,1621	1,0961	6,0	1,1443	1,1383	0,5
AUD	0,6213	0,6083	2,1	0,6287	0,6051	3,9
BRL	0,1597	0,1508	5,9	0,1563	0,1846	-15,3
TRY	0,0971	0,1099	-11,6	0,1039	0,1371	-24,2
KRW	0,0007	0,0007	0,0	0,0007	0,0007	0,0
CNY	0,1336	0,1254	6,5	0,1285	0,1275	0,8

#### **(e) Ermessensentscheidungen und der Gebrauch von Schätzungen**

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Bestimmung von Nutzungswerten von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, insbesondere für Zwecke des Goodwill Impairment Tests, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und Vorräten, den Aktivierungszeitpunkt bei selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerbe- und -entlastungen. Zusätzlich sind regelmäßig auch Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen unter anderem in Bezug auf die Ausfallquoten zur Ermittlung der Wertberichtigungen finanzieller Vermögenswerte, der Laufzeiten und Zinssätze bei Leasingverbindlichkeiten sowie der Aufteilung der erwarteten Gegenleistung notwendig. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt.

#### **(f) Geschäfts- oder Firmenwert**

Der Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern regelmäßig auf Wertminderungen hin geprüft (Impairment Test).

Hierzu bestimmt Carl Zeiss Meditec: 1. die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash-Generating Units), 2. das jeweilige Nettovermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und 3. die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Geschäfts- oder Firmenwerte entsprechen den definierten Geschäftssegmenten nach IFRS 8.5, welche die niedrigste Ebene darstellen, auf der die Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Managementzwecke überwacht werden.

Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Goodwills eine Zuschreibung bis maximal auf die fortgeschriebenen historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten – in den dargestellten Perioden war dies jeweils der Nutzungswert – wird unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt. Diese basieren auf den

von der Unternehmensleitung genehmigten Finanzplänen, die jeweils an den aktuellen Kenntnisstand angepasst werden. Diese für den Impairment Test zugrunde gelegten Finanzpläne beziehungsweise Prognosen des Managements bezüglich Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung basieren auf einem Planungshorizont von drei Jahren. Grundlage für deren Ermittlung sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahrs sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des Geschäftsbereichs beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichts beurteilt das Management der Carl Zeiss Meditec Gruppe die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr grundsätzlich positiv. Grund zu der Annahme sind die langfristig intakten Entwicklungstrends. Ein verbleibender Unsicherheitsfaktor ist nach Einschätzung des Unternehmens die angespannte Situation der weltweiten Lieferketten. Daher geht die Unternehmensleitung grundsätzlich von weiterem Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums aus, welches aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich entspricht. Die Kostenplanung erfolgt ebenfalls nach strategischen Aspekten sowie unter Beachtung von Preisentwicklungen auf den Beschaffungsmärkten.

Carl Zeiss Meditec erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 weiteres Umsatzwachstum mindestens in Höhe des für die Branche zu erwartenden Marktwachstums. Die EBIT-Marge dürfte, unter anderem aufgrund der erwarteten Normalisierung der Vertriebs- und Marketingkosten vor dem Hintergrund der nachlassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, im Vergleich zum Vorjahreswert von 22,7 % leicht rückläufig sein und innerhalb einer Bandbreite von ungefähr 19 bis 21 % liegen. Mittelfristig erwartet das Unternehmen, die EBIT-Marge nachhaltig auf einem Niveau oberhalb von 20 % stabilisieren zu können (2020/21: 22,7 %). Der zunehmende Anteil fallzahlabhängiger Umsätze bietet dabei grundsätzlich weiteres Aufwärtspotenzial. Demgegenüber steht ein unverändert hoher Bedarf an Investitionen, insbesondere in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb und Marketing.

Das Unternehmen ist zuversichtlich im strategischen Geschäftsbereich (SBU) „Ophthalmic Devices“ im neuen Geschäftsjahr mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen entspricht dies einem Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Eine verbleibende Unsicherheit stellt die Situation der weltweiten Lieferketten dar. Unter anderem aufgrund von Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung liegen derzeit Fertigungszeiten für Schlüsselprodukte deutlich über den langjährigen Durchschnitten. Die Folge ist ein erhöhter Auftragsbestand. Sollte es im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 gelingen, diesen Beschaffungsschwierigkeiten entgegenzuwirken, ist eine höhere Abwicklung der bestehenden Aufträge und damit ein schnelleres Umsatzwachstum möglich. Die EBIT-Marge dürfte, unter anderem aufgrund der erwarteten Normalisierung der Vertriebs- und Marketingkosten vor dem Hintergrund der nachlassenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, im Geschäftsjahr 2021/22 leicht rückläufig ausfallen.

Im strategischen Geschäftsbereich „Microsurgery“ erwartet das Unternehmen für die Zukunft weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge und ist optimistisch, im kommenden Geschäftsjahr stärker als der zugrunde liegende Markt zu wachsen. Aus heutiger Sicht und ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wird das im Geschäftsjahr 2021/22 erwartete Wachstum mindestens im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Eine verbleibende Unsicherheit stellt die Situation der weltweiten Lieferketten dar. Unter anderem aufgrund von Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung liegen derzeit Fertigungszeiten für Schlüsselprodukte deutlich über den langjährigen Durchschnitten. Die Folge ist ein erhöhter Auftragsbestand. Sollte es im Laufe des Geschäftsjahrs 2021/22 gelingen, diesen Beschaffungsschwierigkeiten entgegenzuwirken, ist eine höhere Abwicklung der bestehenden Aufträge und damit ein schnelleres Umsatzwachstum möglich. Die EBIT-Marge



sollte sich dabei im Geschäftsjahr 2021/22 ungefähr auf dem Durchschnittsniveau der Carl Zeiss Meditec Gruppe bewegen.

Die aus den Finanzplänen des Managements resultierenden Cashflow Prognosen zur Ermittlung des Nutzungswerts enthalten keine Zahlungsströme aus zukünftigen Restrukturierungsmaßnahmen oder Erweiterungen beziehungsweise Verbesserungen zur Erhöhung der Ertragskraft. Zur Ermittlung der zukünftigen Entwicklung des Working Capitals werden aktuell Reichweiten für jede SBU verwendet. Gleichzeitig wird das Ergebnis des jeweiligen Planjahrs zur Ermittlung der Free Cashflows um die erwarteten Abschreibungen sowie um Anlagenzugänge bereinigt – sofern die Investitionen dafür zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests bereits begonnen wurden. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ergibt sich aus der Summe der diskontierten zukünftigen Cashflows zu einem marktüblichen, risikoangepassten Kapitalisierungszinssatz.

Der Kapitalisierungszinssatz ermittelt sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie und Beta-Faktor), Fremdkapitalspread sowie Steuereffekt und spiegelt die branchenübliche Kapitalstruktur der betrachteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Für den Zeitraum der ewigen Rente wird für Zwecke der Werthaltigkeitstests eine Wachstumsrate der Cashflows in Höhe von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) angesetzt. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Vorsteuer-Abzinsungssatz liegt bei 9 % (Vorjahr: 10 %). In den Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe überprüft die Werthaltigkeit ihres Geschäfts- oder Firmenwerts mindestens einmal jährlich beziehungsweise bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der beizulegende Zeitwert einer Berichtseinheit der Gruppe deren Buchwert unterschreitet. Zusätzlich werden noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat die jährliche planmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts beziehungsweise noch nicht nutzungsbereiter immaterieller Vermögenswerte zum 30. Juni 2021 abgeschlossen. Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich auf Basis der Nutzungswerte kein Wertminderungsbedarf des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte. Auch haben sich bis zum Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben, auf deren Basis sich die Einschätzung per Ende Juni ändern könnte.

Die von der Gesellschaft durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die beiden SBUs Microsurgery und Ophthalmic Devices beziehen sich auf vom Management als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Kapitalisierungszinssatz und langfristige Wachstumsrate. Dabei wurde eine Erhöhung des Kapitalisierungszinssatzes um einen Prozentpunkt und eine Reduktion der langfristigen Wachstumsrate für den Zeitraum der ewigen Rente um einen halben Prozentpunkt angenommen. Keine der Sensitivitätsanalysen und auch nicht die Kombination aus beiden Anpassungen (gleichzeitige Erhöhung des Abzinsungssatzes bei Verringerung der langfristigen Wachstumsrate) führt zu einem Wertminderungsbedarf.

#### **(g) Sonstige Immaterielle Vermögenswerte**

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.

Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann erfasst, wenn die Nachweise erbracht werden können,

dass die Ansatzkriterien gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. Grundsätzlich orientiert sich die Erreichung der Kriterien an bestimmten Meilensteinen des internen Entwicklungsprozesses. Diese werden von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die Kriterien nach IAS 38.57 erfüllt, mit dem Betrag angesetzt, der der Summe der entstandenen Aufwendungen entspricht. Vor allem bei digitalen Entwicklungsprojekten wird häufig ein agiler Ansatz in der Entwicklung verfolgt. Dabei können im Allgemeinen keine konkreten Meilensteine als Kriterien verwendet werden, sondern die Überprüfung der Kriterien nach IAS 38.57 erfolgt kontinuierlich. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen, und auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachträglich aktiviert.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sämtliche sonstige nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden entweder über die voraussichtliche Dauer des Verbrauchs des wirtschaftlichen Nutzens oder linear über die folgenden Zeiträume abgeschrieben:

Markennamen und Warenzeichen	2 bis 15 Jahre
Software	1 bis 10 Jahre
Lizenzen	1 bis 10 Jahre
Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	2 bis 19 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 15 Jahre
Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10 Jahre

Die Abschreibungsbeträge für sonstige immaterielle Vermögenswerte können in der Gewinn- und Verlustrechnung sowohl in den Umsatzkosten als auch in den anderen operativen Kosten enthalten sein. Die Allokation erfolgt für jeden Vermögenswert im Hinblick auf dessen Verwendungszweck beziehungsweise Zuordnung zu bestimmten Unternehmensbereichen einzeln. Auch diese Vermögenswerte werden regelmäßig auf Wertminderungen geprüft (Impairment Test). Im Rahmen dieser Überprüfung ergab sich im aktuellen Geschäftsjahr kein Wertminderungsbedarf für die aktivierten sonstigen immateriellen Vermögenswerte.

#### **(h) Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Bei Sachanlagevermögen, welches im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurde, entsprechen die Anschaffungskosten ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswertes. Folgende Abschreibungszeiträume wurden angewandt:

Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	2 bis 32 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Einbauten in gemieteten Räumen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens jedoch über die erwartete Laufzeit des Miet- oder Leasingvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird regelmäßig von der Unternehmensleitung hinsichtlich der laufenden technischen Entwicklung überprüft. Wartungs- und Reparaturkosten gehen in den Aufwand ein, wogegen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen, welche die erwartete Nutzungsdauer verlängern oder die Kapazität erhöhen, aktiviert werden, wenn sie die allgemeinen Ansatzkriterien nach IAS 16 *Sachanlagen* erfüllen. Darüber hinaus werden Sachanlagen bei Indikation auf Wertminderungen geprüft (Impairment Test). Beim Verkauf oder Abgang von Sachanlagen werden die Anschaffungskosten

und die aufgelaufene Abschreibung sowie Wertminderungen ausgebucht und ein sich ergebender Gewinn oder Verlust erfolgswirksam ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungsbeträge sowie gegebenenfalls in der Periode erfasste Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen für Sachanlagen werden entsprechend den Funktionen, in denen die Vermögenswerte genutzt werden, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

#### **(i) Finanzinstrumente**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date).

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Bruttowert ausgewiesen. Eine Saldierung wird nur dann vorgenommen, wenn die Aufrechnung der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt von Carl Zeiss Meditec rechtlich durchsetzbar ist und die Absicht besteht, tatsächlich zu saldieren.

#### **Originäre Finanzinstrumente**

Die originären Finanzinstrumente des Unternehmens bestehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich (Konzern-Cash-Management [Treasury] mit der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, Deutschland), Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen und langfristigen Krediten sowie aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend der Vorschriften des IFRS 9 zu klassifizieren. Im Regelfall entspricht der beizulegende Zeitwert dem Transaktionspreis.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen, Wertminderungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

Nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte den folgenden Kategorien zuzuordnen: „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)“, „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVPL)“ und „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVOCI)“.

Die Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten in Form von Schuldinstrumenten hängt von dem Geschäftsmodell, unter dem die Instrumente vom Unternehmen gehalten werden, sowie von den spezifischen Merkmalen der vertraglichen Zahlungsströme des einzelnen Instrumentes ab. Entscheidend für die Klassifizierung ist somit

- » ob das zugrundeliegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell „Halten“) und
- » ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen („solely payment of principal and interest“, SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der Carl Zeiss Meditec AG. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Alle in der Carl Zeiss Meditec Gruppe vorliegenden Geschäftsmodelle erfüllen aktuell die Voraussetzungen des Geschäftsmodells „Halten“. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells „Halten“ gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten (at amortised costs; AC) zu bewerten. Hierzu zählen in der Regel alle von der Gruppe gehaltenen Schuldinstrumente. Es handelt sich hierbei beispielsweise um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen, Forderungen aus Finanzausgleich, Ausleihungen, Zahlungsmittel sowie die sonstigen finanziellen Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through profit or loss; FVPL) zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. In diese Kategorie fallen per Definition auch alle Derivate mit positivem Marktwert, die im Rahmen der Währungsicherung eingesetzt aber nicht nach den Regelungen zum Hedge Accounting bilanziert werden.

Für Eigenkapitalinstrumente macht Carl Zeiss Meditec gegebenenfalls im Einzelfall von dem Wahlrecht Gebrauch, diese Finanzinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Derzeit wurde für die Beteiligungen an der MicroOptx Inc. sowie den in diesem Geschäftsjahr erworbenen Beteiligungen an der Audioptics Medical Inc. und der OcuTerra Therapeutics, Inc. das Wahlrecht ausgeübt, da die derzeitige Intention bei allen Beteiligungen darin besteht, die Beteiligung langfristig zu halten.

Die Fair-Value-Option des IFRS 9 findet in der Gruppe derzeit keine Anwendung.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen in Höhe des erwarteten Ausfalls („expected-loss“) Rechnung getragen. Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Von einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit wird in der Regel ausgegangen, wenn der Schuldner kurzfristig seinen Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommt (Indiz: Überfälligkeit > 30 Tage) bzw. sich eine Verschlechterung der Geschäftssituation des Schuldners abzeichnet. Der Ausfall eines Kontrahenten führt zur Wertberichtigung sämtlicher offener Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird der Ausfall auf Basis individueller Beurteilung bestimmt, wobei als erster Indikator eine Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen oder konkrete Hinweise, wie eine Insolvenzanmeldung, dienen.

Für einen Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Ermittlung erfolgt auf Basis einer Altersstruktur (Überfälligkeit) und aus der Vergangenheit ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeit, ergänzt um relevante zukunftsbezogene Parameter. Dabei werden aktuelle makroökonomischen Prognosen berücksichtigt, die mindestens einen vollen Konjunkturzyklus umfassen. Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Das kann zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten der Fall sein.

Langfristige unverzinsliche Forderungen und Ausleihungen werden entsprechend den marktüblichen Konditionen abgezinst. Zinsbeträge werden nach der Effektivzinsmethode vereinnahmt.

### **Derivative Finanzinstrumente und Hedging**

Das Unternehmen ist als weltweit operierende Unternehmensgruppe den Auswirkungen von Währungsschwankungen ausgesetzt und schließt zur Absicherung seines Kursrisikos auf der Grundlage geplanter Fremdwährungs-transaktionen ausschließlich Devisentermingeschäfte ab. Diese Kontrakte erstrecken sich im Allgemeinen auf einen Zeitraum von bis zu einem Jahr. Derivative Finanzinstrumente, die einen positiven beizulegenden Zeitwert haben, werden unter dem Bilanzposten „Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ und derivative Finanzinstrumente, die einen negativen beizulegenden Zeitwert haben, werden unter dem Bilanzposten „Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Währungssicherung. Die Regelungen zum Abbilden von Sicherungsbeziehungen werden aber nicht angewandt.

### **(j) Ertragsteuern**

Laufende Steuern werden für geschuldete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung durch die Konzernunternehmen erfasst. Ertragsteuern werden nach der Asset and Liability Method gemäß den Regeln des IAS 12 *Ertragsteuern* berechnet. Sämtliche Schulden oder Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, die während eines Geschäftsjahrs entstehen, werden im Konzernabschluss entsprechend den jeweiligen Steuergesetzen ausgewiesen. Unsicherheiten bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung, die nach IFRIC 23 zu behandeln wären, lagen nicht vor.

Zur Berücksichtigung der steuerlichen Folgen von Unterschieden zwischen Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen sowie für Unterschiede aus Konsolidierungsvorgängen und für Verlustvorträge werden jährlich latente Steuern gebildet, sofern ein Ausgleich dieser Unterschiede im Zeitablauf zu erwarten ist. Darüber hinaus werden für zur Ausschüttung vorgesehene einbehaltene Gewinne latente Steuern gebildet. Dabei werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die voraussichtlich in den Jahren gelten werden, in welchen sich diese temporären Differenzen umkehren oder ausgleichen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze auf aktive oder passive latente Steuern werden in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen oder gesetzlich angekündigt wurde.

Aktive latente Steuern werden, sofern erforderlich, auf den wahrscheinlich realisierbaren Betrag abgeschrieben. Unter dem Ertragsteueraufwand sind die für den Berichtszeitraum zu zahlenden oder von den Finanzbehörden zu erstattenden Steuern zuzüglich beziehungsweise abzüglich der Veränderungen bei den (erfolgswirksam zu berücksichtigenden) latenten Steuern ausgewiesen.

Latente Steuererstattungsansprüche für steuerliche Verlustvorträge werden mit dem Betrag angesetzt, zu dem die Realisierung der damit verbundenen Steuervorteile durch zukünftige steuerliche Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen, sofern ein Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern besteht und sich die latenten Steuererstattungsansprüche und -schulden auf Ertragsteuern beziehen, die von denselben Steuerbehörden erhoben und denselben Konzerngesellschaften geschuldet werden.

### **(k) Vorräte**

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Kosten werden anhand der Durchschnittskostenmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen das Fertigungsmaterial und die Fertigungslöhne sowie direkte Fertigungsgemeinkosten und Materialgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind. Es sind keine Fremdkapitalkosten in den Herstellungskosten enthalten.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung, den Vertrieb und gegebenenfalls sonstige notwendige Kosten (z.B. Lagerung). Der Grund für die Wertaufholungen liegt im Wesentlichen in der Anpassung an neue Erfahrungswerte von Parametern für Abwertungsroutinen.

### **(l) Leasing**

Ein Leasingverhältnis wird durch einen Vertrag begründet, der gegen ein Entgelt das Recht zur Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für eine bestimmte Zeit auf dessen Nutzer (Leasingnehmer) überträgt. In diesem Sinne ist die Gruppe sowohl Leasinggeber als auch Leasingnehmer. Als Leasinggeber bietet Carl Zeiss Meditec einerseits Finanzierungsmodelle in Form von Finanzierungsleasing an, bei dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus der Nutzung des Leasingobjektes auf den Kunden übertragen werden. Dabei wird der Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen als Forderung bilanziert. Zahlungen des Leasingnehmers werden als Tilgungsleistungen bzw. Zinsertrag behandelt und die Zinserträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses nach der Effektivzinsmethode erfasst. Gleichzeitig tritt die Gruppe als Leasinggeber bei Operating-Leasing-Verhältnissen auf. In diesen Fällen werden die Mietzahlungen sofort ertragswirksam im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern berücksichtigt.

Grundsätzlich wird für Leasingverhältnisse, in denen die Carl Zeiss Meditec Gruppe als Leasingnehmer auftritt, der Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen in Abhängigkeit der Fälligkeit als finanzielle Verbindlichkeit angesetzt. Die Leasingzahlungen werden nach der Effektivzinsmethode in Tilgungs- und Zinsanteile aufgeteilt. Zu Beginn des Leasingverhältnisses setzt die Gruppe in gleicher Höhe ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert in den Sachanlagen an. Der Wert des Nutzungsrechts wird danach um angefallene anfängliche direkte Kosten sowie erhaltene Erstattungen korrigiert. Das Nutzungsrecht wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Die Gruppe geht davon aus, dass man bei größeren Verträgen (z.B. bei Gebäuden) im Regelfall eine hinreichend sichere Einschätzung über die Ausübung vornehmen kann, wenn diese innerhalb der kommenden 5 Jahren zu treffen ist. Bei wesentlichen Produktions- und Verwaltungsgebäuden, können auch später auszuübende Optionen als hinreichend sicher eingestuft werden, was dann ebenfalls zu einer Berücksichtigung führt. Bei kleineren Verträgen hinsichtlich austauschbarer Güter (z.B. PKW) wird dagegen regelmäßig davon ausgegangen, dass es zu keiner Verlängerung kommt.

Die Gruppe nimmt die Vereinfachungsregel in Anspruch, Leasingverhältnisse mit einer Gesamtlaufzeit (auch unter Berücksichtigung der hinreichend sicheren Ausübung vertraglich bestehender Optionen) von maximal 12 Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte vergleichbar mit dem bisherigen Operating-Leasing-Modell zu bilanzieren. Folglich wird der Aufwand linear über die Laufzeit erfasst. Das Unternehmen stuft Vermögenswerte als geringwertige Vermögenswerte im Sinne des Standards ein, sofern die Anschaffungskosten für ein entsprechendes Neugerät kleiner oder gleich 5 Tsd. € (oder einem vergleichbaren Betrag in Fremdwährung) sind.

### **(m) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten, die nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen. Die Buchwerte der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entsprechen aufgrund ihrer kurzfristigen Fälligkeit im Wesentlichen deren Zeitwerten.

### **(n) Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals**

Der Posten „Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals“ umfasst die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, die nicht im Zusammenhang mit Transaktionen mit den Aktionären stehen. Für die Gruppe betrifft

dies derzeit sowohl die Währungsumrechnung als auch die versicherungsmathematischen Effekte aus Pensionsverpflichtungen sowie die Steuern auf selbige. Gleichzeitig werden in dieser Position auch die Wertschwankungen aus den als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten Finanzinstrumenten erfasst.

#### **(o) Pensionsverpflichtungen**

Die betriebliche Altersversorgung der Carl Zeiss Meditec Gruppe umfasst verschiedene beitrags- und leistungsorientierte Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften, vornehmlich in Deutschland, den USA und Japan. Außerdem sind unter den Pensionsrückstellungen Verpflichtungen der US-Gesellschaft für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

Leistungsorientierte Versorgungspläne innerhalb der Gruppe werden teilweise über Rückstellungen und teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und der dazugehörigen Aufwendungen erfolgt gemäß dem nach IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Dabei werden sowohl die am Abschlussstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die zukünftig zu erwartenden Steigerungen der Gehälter und Renten berücksichtigt. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt. Dabei werden grundsätzlich Anleihen mit einem Rating von mindestens „AA“ berücksichtigt. Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen und Aufwendungen aus der Aufzinsung der Verpflichtungen werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Der Dienstzeitaufwand wird als betrieblicher Aufwand klassifiziert.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die sich aus Änderungen der Bewertungsprämissen oder einer Abweichung der tatsächlichen Verhältnisse von den Bewertungsgrundlagen ergeben können, werden in der Periode, in der sie entstehen, in voller Höhe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

#### **(p) Rückstellungen**

Eine Rückstellung wird dann angesetzt, wenn die Gruppe eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Sofern das Unternehmen für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie zum Beispiel bei einem Versicherungsvertrag), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn die Erstattung so gut wie sicher ist. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellung wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst. Rückstellungen werden nach der voraussichtlichen Fälligkeit unterteilt, so dass Rückstellungen mit einer Fälligkeit von bis zu einem Jahr als kurzfristig und Rückstellungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr als langfristig angesehen werden.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten ermittelt und bewertet.

#### **(q) Erfassung der Umsatzerlöse**

Carl Zeiss Meditec realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und

Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die das Unternehmen einen vertraglichen Anspruch hat. Variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte werden basierend auf Erfahrungen aus der Vergangenheit bemessen und mindern die Umsatzerlöse entsprechend. Im Wesentlichen handelt es sich bei der Carl Zeiss Meditec AG um volumenabhängige Bonuszahlungen, die basierend auf der Schätzung künftiger Abnahmemengen auf Basis der Einzelkunden bemessen werden.

Grundsätzlich realisiert Carl Zeiss Meditec Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden durch den Verkauf von Gütern, aus der Erbringung von Dienstleistungen sowie aus Nutzungsentgelten/ Lizenzen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Hierbei handelt es sich je nach Geschäftsbereich um Produkte zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten, einschließlich Implantaten und Verbrauchsmaterialien, oder um Visualisierungslösungen im Bereich der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie sowie Produkte der intra-operativen Strahlentherapie. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen beispielsweise aus Wartungsverträgen handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt und er diesen gleichzeitig verbraucht. Sie erfolgt entweder linear oder – sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt – entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen, das heißt der tatsächlich erbrachten Leistung im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen. Lizenzgebühren, die die Gruppe im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Lizenzen als auch die Dienstleistungen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen. Die Serviceverträge bestehen dabei aus einer festgelegten Dienstleistung (z.B. Reparaturservice), die bereitgestellt wird, sobald der Kunde sich zur Nutzung entscheidet.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet das Unternehmen teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufs mit einer Garantieverlängerung oder mit Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind (Mehrkomponentenverträge) und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen verteilt. Die relativen Einzelveräußerungspreise entsprechen in der Regel den vertraglich vereinbarten Preisen für Produktlieferung und Serviceleistung.

Zusätzlich erzielt die Gruppe auch Umsatzerlöse durch Leasinggeschäfte, die gemäß IFRS 16 *Leasingverhältnisse* bilanziert werden. Dabei handelt es sich entweder um Produktverkäufe im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen (als Hersteller/ Händler), bei denen die Umsatzerlöse am Bereitstellungsdatum des Produktes realisiert werden, oder um Operating-Leasinggeschäfte, deren Umsätze linear über die vereinbarte Laufzeit erfasst werden.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gütern werden mindestens auch die üblichen gesetzlichen Garantien gewährt. Deren erwartete Inanspruchnahme wird über die Bildung von Rückstellungen abgebildet.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbaaren Garantieverlängerungen (*service type warranties*) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert und sind in den Umsatzerlösen aus Dienstleistungen enthalten.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt. Abgesehen von Finanzierungsleasing bietet die Carl Zeiss



Meditec Gruppe grundsätzlich keine langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten an. Das Zahlungsziel beträgt im Regelfall zwischen 30 und 90 Tagen.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (i.W. Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Die Gruppe bietet generell keine Produktverkäufe mit Rückgaberechten an. Aus diesem Grund handelt es sich bei den Vertragsverbindlichkeiten im Wesentlichen um erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung (z.B. Erlöse aus Dienstleistungen).

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

#### **(r) Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Die Gruppe hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen öffentlichen Stellen Fördermittel, zum Beispiel für Forschung und Entwicklung, erhalten.

Investitionszulagen und Investitionszuschüsse zu Vermögenswerten, für die hinreichende Sicherheit über die Einhaltung der damit verbundenen Bedingungen und über deren Gewährung besteht, reduzieren die Anschaffungs- und Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte. Fördergelder für Investitionen wie Investitionszuschüsse und steuerfreie Investitionszulagen für Vermögenswerte werden über die Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte erfolgswirksam (als Reduzierung der Abschreibungen der geförderten Sachanlagen) vereinnahmt.

Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt. Zuwendungen der auf die Kurzarbeit entfallenden Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie werden als Ertrag sowohl in den Umsatz- als auch in den Funktionskosten abgesetzt, abhängig von der Zuordnung der entsprechenden Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

#### **(s) Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallenden Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während jeder einzelnen Periode ausgegebenen Stammaktien berechnet. Wandel- oder Optionsrechte waren nicht im Umlauf. Wie im vorangegangenen Geschäftsjahr lagen auch im Berichtsjahr keine Verwässerungseffekte vor.

#### **(t) Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, aufwandswirksam verbucht, da regelmäßig keine qualifizierten Vermögenswerte entsprechend IAS 23.5 vorliegen.

#### **(u) Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Das Mutterunternehmen der Carl Zeiss Meditec AG ist die Carl Zeiss AG (die von der Carl-Zeiss-Stiftung beherrscht wird). Die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim und Jena, die Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihre Tochtergesellschaften exklusive der Carl Zeiss Meditec Gruppe (die „ZEISS Gruppe“), die Schott AG, Mainz, einschließlich ihrer Tochtergesellschaften (der „Schott Konzern“) sowie die assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden als nahe stehende Unternehmen betrachtet.

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe veräußert ihre Produkte teilweise über die Vertriebsgesellschaften der ZEISS Gruppe. Des Weiteren arbeitet sie bezüglich der Versorgung mit kurzfristigen Finanzmitteln und der Anlage überschüssiger Liquidität mit dem Konzern-Cash-Management der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen, zusammen. Die im Rahmen dieser Geschäftsbeziehung gewährten Kredite und angelegten Gelder werden als Verbindlichkeiten beziehungsweise Forderungen aus Finanzausgleich ausgewiesen und sind in der Regel täglich fällig beziehungsweise verfügbar. Gemäß der Cash Pool Vereinbarung sind die Gesellschaften der Carl Zeiss Meditec Gruppe dazu berechtigt, Liquidität zur Finanzierung ihres laufenden Geschäfts in Anspruch zu nehmen, sodass die Cash Pool Transaktionen nach Einschätzung der Gruppe den Charakter einer Finanzierung aufweisen, somit grundsätzlich als Finanzierungstätigkeit einzustufen sind und in diesem Sinne in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Da es sich bei den Forderungen aus Finanzausgleich ebenfalls um Cash Pool Transaktionen handelt, werden auch diese in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen und gewährleisten somit die Darstellungstetigkeit.

Neben den Finanzdienstleistungen bezieht das Unternehmen diverse Servicedienstleistungen von der ZEISS Gruppe, einschließlich der Carl Zeiss AG. Darunter zählen unter anderem Dienstleistungen für Forschung und Entwicklung, Personal- und Verwaltungstätigkeiten, die Anmietung von Verwaltungs- und Produktionsgebäuden, die lizenzvertragliche Nutzung der Marke „ZEISS“ sowie Logistik-, Vertriebs- und IT-Dienstleistungen, die auf der Grundlage von Vertragsvereinbarungen erbracht werden. Darüber hinaus erfolgt teilweise der Bezug von Vorprodukten von Unternehmen der ZEISS Gruppe und des Schott Konzerns.

Als nahe stehende Personen (Management in Schlüsselpositionen) gelten der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG sowie deren nächste Familienmitglieder. Weitere Angaben hierzu finden sich unter anderem im Lagebericht (Vergütungsbericht).

#### (v) Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften

Carl Zeiss Meditec hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Oktober 2020 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen geprüft. Für alle erstmalig angewandten Standards und Interpretationen (einschließlich Agenda Decisions) ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden noch werden selbige erwartet. Folgende Rechnungslegungsvorschriften wurden im Berichtsjahr erstmalig angewandt:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
29.3.2018	Änderung des Rahmenkonzepts	Überleitung von Definitionen sowie neue Leitlinien zu Bewertung und Ausbuchung, Ausweis und Angaben
22.10.2018	Änderung an IFRS 3 <i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	Änderung der Definition eines Geschäftsbetriebs um Klarstellung zu erreichen
31.10.2018	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i> und IAS 8 <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler</i>	Festlegung einer Definition für Wesentlichkeit
26.9.2019	Interest Rate Benchmark Reform (Änderung an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7)	Änderung in Bezug auf Zinssätze für Hedge-Accounting im Zusammenhang mit IBOR-Reform
31.3.2021	Änderung an IFRS 16 <i>Leasingverhältnisse</i>	Verlängerung des Wahlrechts bei der Beurteilung, ob aufgrund der COVID-19-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für die Carl Zeiss Meditec AG noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
18.5.2017	IFRS 17 <i>Versicherungsverträge</i>	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angabe von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
23.1.2020	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Klarstellung, wann Schuld als langfristig zu klassifizieren ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	nein
14.5.2020	Improvements to IFRS (2018 - 2020)	Änderung der Standards IAS 41, IFRS 1, 9 und die veranschaulichenden Beispiele zu IFRS 16	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IFRS 3 <i>Unternehmenszusammenschlüsse</i>	Anpassung eines Verweises auf das Rahmenkonzept	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IAS 16 <i>Sachanlagen</i>	Klarstellung, dass Umsätze, die bei der Vorbereitung eines Vermögenswertes zur Nutzung entstehen, in der Gewinn- und Verlustrechnung abzubilden sind	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
14.5.2020	Änderung an IAS 37 <i>Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen</i>	Klarstellung, welche Kosten bei Verlust machenden Verträgen zu berücksichtigen sind	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen	ja
25.6.2020	Änderung an IFRS 17 <i>Versicherungsverträge</i>	Klarstellungen zur Erstanwendung von IFRS 17	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
15.7.2020	Änderung an IFRS 4 <i>Versicherungsverträge</i>	Vorübergehende Befreiung der Anwendung von IFRS 9 bis zur Erstanwendung von IFRS 17	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen	ja
27.8.2020	Interest rate Benchmark Reform - Phase 2 (Änderung an IFRS 4, 7, 9, 16 und IAS 39)	Zusätzliche Erleichterungen in der Anwendung von IAS 39 und IFRS 9 für Hedge-Accounting im Zusammenhang mit IBOR-Reform	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen	ja
12.2.2021	Änderung an IAS 1 <i>Darstellung des Abschlusses</i>	Beschränkung der Darstellung von Rechnungslegungsmethoden auf "wesentliche", d.h. z.B. im Zusammenhang mit wesentlichen Transaktionen, Änderungen der Methode oder stark ermessensbehaftet	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
12.2.2021	Änderung an IAS 8 <i>Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehlern</i>	Klarstellung zur besseren Unterscheidung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein
6.5.2021	Änderung an IAS 12 <i>Ertragsteuern</i>	Teilweise Rücknahme einer Ausnahme zur Bildung von latenten Steuern in besonderen Fällen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen	nein

Alle aufgeführten Standards werden von Carl Zeiss Meditec voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet. Aus der zukünftigen Anwendung werden gemäß aktuellem Erkenntnisstand keine wesentlichen Einflüsse auf Bilanzierung und Bewertung erwartet.

#### **(w) Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte (Fair Values)**

Eine Vielzahl der Konzernbilanzierungsgrundsätze und Anhangsangaben bedarf einer Definition der beizulegenden Zeitwerte der jeweils involvierten finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte und Schulden. Die beizulegenden Zeitwerte werden nach den folgenden Methoden bestimmt. Gegebenenfalls erfolgen weitergehende Informationen über die getroffenen Annahmen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte innerhalb der spezifischen Angaben zu den jeweils erläuterten Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

**Sonstige immaterielle Vermögenswerte**

Die beizulegenden Zeitwerte von Marken-, Patent- und Technologierechten oder ähnlichem, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Methode der Lizenzpreisanalogie (Relief-from-royalty method) determiniert. Hierbei werden unter Verwendung eines Analogieschlusses die finanziellen Erfolgsbeiträge (Cashflows) eines immateriellen Vermögenswertes durch Lizenzentgelte geschätzt, die dem Eigentümer dieses Vermögenswertes gegenüber der Alternative der Lizenzierung eines nutzen-äquivalenten Vergleichsobjekts erspart bleiben. Dabei wird ermittelt, welche Lizenzzahlungen fiktiv zu entrichten wären, wenn sich der betreffende immaterielle Vermögenswert im Eigentum eines Dritten befände.

Die beizulegenden Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten, bestehend aus Kundenbeziehungen, welche im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden unter Anwendung der Residualwertmethode (Multi-period excess earnings method) bestimmt. Kundenbeziehungen generieren Cashflows in der Regel erst im Verbund mit anderen materiellen beziehungsweise immateriellen Vermögenswerten. Daher basiert die Planung der Zahlungsüberschüsse auf einer Gesamtheit von Vermögenswerten. So werden bei der Ermittlung der relevanten Einzahlungsüberschüsse fiktive Auszahlungen für diese „unterstützenden“ Vermögenswerte als fiktive Nutzungsentgelte berücksichtigt. Dabei wird unterstellt, dass die unterstützenden Vermögenswerte in dem Umfang, der für die Generierung der Cashflows erforderlich ist, von einem Dritten fiktiv gemietet oder geleast werden.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen**

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird veranschlagt als der Barwert zukünftiger Cashflows, diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Für kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen entspricht der beizulegende Zeitwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit grundsätzlich dem Nennwert.

**Beteiligungen und Wertpapiere**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (at fair value through profit or loss) bewertet klassifiziert werden, basiert bei Bestehen eines aktiven Marktes auf notierten Börsenkursen. Sofern kein aktiver Markt besteht, erfolgt die Bemessung des beizulegenden Zeitwertes anhand einer geeigneten Bewertungsmethode, wie anhand aktueller Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

**Derivative Finanzinstrumente**

Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten orientiert sich am jeweiligen Markt- oder Börsenwert. Als Marktwert eines Finanzinstruments gilt der Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen unabhängigen Vertragspartnern unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden kann. Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag bestehenden Marktbedingungen – Zinssätze, Devisenkurse, Warenpreise – und der nachfolgend dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt (Barwertmethode oder Optionspreismodell). In Optionspreismodellen finden aktuelle Marktvolatilitäten Eingang. Die Bandbreite der verwendeten Zinssätze über die verschiedenen Laufzeiten und Fremdwährungen beträgt -0,7 % bis +5,9 % (Vorjahr: -0,2 % bis +5,3 %).

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hält ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente im Bestand und klassifiziert diese als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden („FVPL“). Der Marktwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminauf- und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs sowie des Kontrahentenrisikos.

**Finanzielle Verbindlichkeiten**

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Verbindlichkeiten wird auf Basis des Barwertes der zukünftigen Kapital- und Zinszahlungsströme - diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz - zum Bilanzstichtag ermittelt.

**3 Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben****Erwerbe aus den vorangegangenen Geschäftsjahren****Erwerb der Photono Oy**

Mit Vertrag vom und Wirkung zum 1. Juli 2020 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, 20 % der Anteile an der Photono Oy, Helsinki, Finnland, (im Folgenden: Photono), erworben. Vertraglich wurde zudem vereinbart, dass die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb der kommenden drei Jahre in mehreren Stufen weitere Anteile bis zu 100 % an der Photono erwerben kann. Der Kaufpreis beträgt 14,0 Mio. € und setzt sich zusammen aus einer zum Erwerbszeitpunkt erfolgten Zahlung für 20 % der Anteile in Höhe von 2,0 Mio. € sowie in Höhe von 12,0 Mio. € aus Optionen für zukünftig zu erwerbende Anteile in Höhe von 80 % über mehrere Tranchen. Zum Erwerbszeitpunkt ging die Carl Zeiss Meditec Gruppe von einem abgezinnten Erwartungswert in Höhe von 10,4 Mio. € für die Optionen aus und hat diese in den kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten erfasst.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss Meditec AG weitere 29 % der Anteile an der Photono, zu einem Kaufpreis von 3,0 Mio. € erworben und die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend reduziert. Dadurch erhöhte sich der Kapitalanteil von 20 % auf 49 %. Aufgrund der Tatsache, dass der Vollerwerb aus heutiger Sicht weiterhin jederzeit möglich ist und zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft für die Carl Zeiss Meditec AG wäre, wird die Photono seit dem Erwerbszeitpunkt mit 100 % der Anteile voll konsolidiert.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss Meditec AG zum 30. September 2020 war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden vorhanden waren. Im Berichtsjahr wurde die Kaufpreisallokation abgeschlossen und das Vorjahr entsprechend angepasst. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	nach Anpassung	vor Anpassung
	Tsd. €	Tsd. €
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.565	744
Sonstige Vermögenswerte	1.000	-
<b>Vermögenswerte</b>	<b>9.565</b>	<b>744</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	593	593
Latente Ertragsteuern	1.564	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40	40
<b>Schulden</b>	<b>2.197</b>	<b>633</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>7.368</b>	<b>111</b>
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	5.022	12.279
<b>Gesamte Anschaffungskosten</b>	<b>12.390</b>	<b>12.390</b>
Erhaltene Zahlungsmittel	1.000	-
Erfolgter Zahlungsmittelabfluss für Kaufpreisbestandteile	2.000	2.000

Die Veränderung der beizulegenden Zeitwerte resultiert im Wesentlichen aus der Zuordnung des Unterschiedsbetrages zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4 Umsatzerlöse

Die Konzernerträge für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 bestehen im Wesentlichen aus Umsatzerlösen. Eine Aufgliederung stellt sich wie folgt dar:

	<b>2020/21</b>	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Erlöse aus Verkauf von Gütern	1.499.228	1.204.397
Erlöse aus Erbringung von Dienstleistungen (inkl. Ersatzteilverkauf)	137.263	124.775
Erlöse aus Nutzungsentgelten/ Lizenzen	1.059	1.035
<b>Erlöse aus Verträgen mit Kunden</b>	<b>1.637.550</b>	<b>1.330.207</b>
Erlöse aus Operating-Leasing (Mieten)	2.351	1.455
Erlöse aus Finanzierungsleasing	6.884	3.790
<b>Gesamt</b>	<b>1.646.785</b>	<b>1.335.452</b>

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 24.035 Tsd. € (Vorjahr: 24.891 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erfassten Verträge in Höhe von 31.537 Tsd. € (Vorjahr: 24.035 Tsd. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit länger als ein Jahr betragen, wird voraussichtlich in Höhe von 7.813 Tsd. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2022/23 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2021/22: 5.773 Tsd. €) und in Höhe von 5.497 Tsd. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 4.425 Tsd. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 273.926 Tsd. € (Vorjahr: 186.151 Tsd. €).

Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien wird auf die Segmentberichterstattung sowie die Angaben zur regionalen Entwicklung im Lagebericht verwiesen.

### 5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Die Position sonstiges betriebliches Ergebnis enthält den Ertrag aus dem Verkauf des Verwaltungsgebäudes in Jena Göschwitz an die Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH in Höhe von 4.648 Tsd. €. Im Vorjahr war das Gebäude bereits in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ mit dem Restbuchwert von 3.245 Tsd. € enthalten. Da es sich bei dem Vertrag um ein Sale-and-Lease-back-Geschäft gehandelt hat, wurde der Verkaufserlös um den anteilig nicht sofort realisierbaren Betrag in Höhe von 2.201 Tsd. € reduziert. Dieser hat in gleicher Höhe den Buchwert des neu zugegangenen Right-of-Use-Assets gemindert und wird somit durch eine reduzierte Abschreibung über die Dauer des Vertrages rätierlich vereinnahmt. Der dargestellte Ertrag wurde dem Segment Ophthalmic Devices zugeordnet.

## 6 Personalaufwendungen

Der Personalaufwand für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2020/21</b>	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Löhne und Gehälter	306.743	287.072
Soziale Abgaben	54.061	47.987
Altersversorgungsaufwand	17.663	17.590
<b>Gesamt</b>	<b>378.467</b>	<b>352.649</b>

Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten. Die Summe aller zusätzlichen beitragsorientierten Pensionsaufwendungen (Defined Contribution Plans) betrug im aktuellen Geschäftsjahr 4.789 Tsd. € (Vorjahr: 4.800 Tsd. €).

Die Personalzahlen sowie -struktur der Gruppe stellen sich wie folgt dar:

	<b>30. September 2021</b>	30. September 2020	<b>Durchschnitt 2020/21</b>	Durchschnitt 2019/20
Fertigung	1.509	1.390	1.445	1.407
Vertrieb & Marketing	1.064	1.011	1.039	1.018
Forschung & Entwicklung	684	626	648	621
Verwaltung	274	263	270	267
<b>Gesamt</b>	<b>3.531</b>	<b>3.290</b>	<b>3.402</b>	<b>3.313</b>
Auszubildende	15	17	15	18

## 7 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>2020/21</b>	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Zinserträge	1.562	1.456
Zinsaufwendungen	-8.578	-27.265
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-787	-623
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-7.803</b>	<b>-26.432</b>
Kursgewinne	28.617	30.923
Kursverluste	-53.721	-26.465
<b>Kursgewinne (+)/ Kursverluste (-), netto</b>	<b>-25.104</b>	<b>4.458</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-1.657</b>	<b>23.139</b>
<b>Summe Finanzergebnis</b>	<b>-34.564</b>	<b>1.165</b>

In den Zinsaufwendungen sind im Wesentlichen die jährliche Aufzinsung der Verbindlichkeiten aus der bedingten Kaufpreisverpflichtung der IanTECH Inc. sowie die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung dieser Verbindlichkeit enthalten.

Das sonstige Finanzergebnis ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Neubewertung der Kaufpreisverpflichtung für den Erwerb der IanTECH Inc.

Weiterführende Informationen sind im Abschnitt 24 „Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten“ enthalten.

## 8 Ertragsteuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedern sich wie folgt:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	95.794	52.753
Ausland	5.514	4.932
<b>Laufende Steuern:</b>	<b>101.308</b>	<b>57.685</b>
(davon periodenfremd)	-2.110	-273
Deutschland	-1.904	6.131
Ausland	2.127	-8.520
<b>Latente Steuern:</b>	<b>223</b>	<b>-2.389</b>
<b>Gesamt</b>	<b>101.531</b>	<b>55.296</b>

In Übereinstimmung mit dem im Geschäftsjahr 2020/21 geltenden Steuerrecht unterliegt das Einkommen inländischer Konzernunternehmen einem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %). Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %). Die im Geschäftsjahr nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 19,00 % und 34,59 % (Vorjahr: 17,44 % und 34,59 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird der im abgelaufenen Geschäftsjahr gültige Nominalsteuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss Meditec AG, Jena, von 29,87 % (Vorjahr: 29,87 %) herangezogen. Latente Steuern auf Zwischengewinne werden jeweils mit dem aktuellen beziehungsweise zukünftig geltenden Steuersatz des empfangenden Konzernunternehmens berechnet. Hierbei ergibt sich eine Bandbreite von 19,00 % bis 34,59 % (Vorjahr: 17,44 % bis 34,59 %).

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellt sich wie folgt dar:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>339.050</b>	<b>178.717</b>
Erwarteter Ertragsteueraufwand	101.274	53.383
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.829	2.479
Steuerfreie Erträge	-154	-249
Effekte aus Steuersatzänderungen	363	356
Steuern früherer Jahre	2.110	273
Unterschiede zu ausländischen Steuersätzen	-461	1.916
Zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften	219	205
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	-4.436	-3.370
Sonstiges	787	303
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>101.531</b>	<b>55.296</b>
Effektive Steuerquote	29,9 %	30,9 %

Es wurden latente Steuern in Höhe von -7.573 Tsd. € (Vorjahr: -149 Tsd. €), im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsverpflichtungen, erfolgsneutral erfasst.



## 9 Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:

	2020/21	2019/20
Auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallendes Konzernergebnis (in Tsd. €)	236.276	122.385
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	89.440.570	89.440.570
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert (in €)</b>	<b>2,64</b>	<b>1,37</b>

## 10 Dividende

Während des Berichtszeitraumes wurde an die Aktionäre der Carl Zeiss Meditec AG eine Dividende für das Geschäftsjahr 2019/20 von 50 Cent je Aktie (Vorjahr: 65 Cent je Aktie) ausgeschüttet.

	2020/21		2019/20	
	€ Cent je Aktie	Tsd. € Gesamt	€ Cent je Aktie	Tsd. € Gesamt
<b>Gezahlte Dividende</b>	<b>50</b>	<b>44.720</b>	<b>65</b>	<b>58.136</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### 11 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Entwicklung der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte der Gruppe sowie deren Zuordnung zu den jeweiligen strategischen Geschäftsbereichen (Strategic Business Unit (SBU)) stellt sich für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 wie folgt dar:

	SBU Ophthalmic Devices	SBU Microsurgery	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 30.9.2019</b>	<b>336.793</b>	<b>1.301</b>	<b>338.094</b>
Zugänge*	5.022	-	5.022
Währungseffekte	-16.285	-321	-16.606
<b>Stand 30.9.2020*</b>	<b>325.530</b>	<b>980</b>	<b>326.510</b>
Währungseffekte	2.271	-67	2.204
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>327.801</b>	<b>913</b>	<b>328.714</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte entsprechen den Anschaffungskosten. Kumulierte Wertminderungsaufwendungen der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen nicht. Die Zuordnung der bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfolgt gemäß IAS 36.80. Demgemäß werden die entsprechenden Geschäfts- oder Firmenwerte innerhalb der Gruppe unabhängig von anderen Einzelvermögenswerten und Schulden der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die vermutlich von den Synergieeffekten des Unternehmenszusammenschlusses profitiert. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit orientiert sich am internen Berichtswesen der Gruppe.

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

Die Veränderungen des Geschäfts- oder Firmenwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit SBU „Ophthalmic Devices“ in 2020/21 resultiert aus Wechselkurseffekten insbesondere der Geschäfts- und Firmenwerte in USD.

## 12 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellt sich für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 wie folgt dar:

	Markennamen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwicklungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2020*</b>	<b>8.748</b>	<b>39.922</b>	<b>9.845</b>	<b>41.097</b>	<b>173.663</b>	<b>35.657</b>	<b>308.932</b>
Zugänge	-	963	5	96	32.698	774	34.536
Abgänge	-	-	-	-109	-	-1.006	-1.115
Umbuchungen	-	834	5	204	-	-1.043	-
Währungseffekte	17	197	14	204	1.532	59	2.023
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>8.765</b>	<b>41.916</b>	<b>9.869</b>	<b>41.492</b>	<b>207.893</b>	<b>34.441</b>	<b>344.376</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2020</b>	<b>8.574</b>	<b>29.977</b>	<b>6.815</b>	<b>37.781</b>	<b>50.511</b>	<b>30.053</b>	<b>163.711</b>
Zugänge	23	4.803	573	793	19.468	45	25.705
Währungseffekte	16	196	14	189	794	53	1.262
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>8.613</b>	<b>34.976</b>	<b>7.402</b>	<b>38.763</b>	<b>70.773</b>	<b>30.151</b>	<b>190.678</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2021</b>	<b>152</b>	<b>6.940</b>	<b>2.467</b>	<b>2.729</b>	<b>137.120</b>	<b>4.290</b>	<b>153.698</b>
	Markennamen und Waren- zeichen	Software	Lizenzen	Patente und sonstige gewerbliche Schutzrechte	Entwicklungs- kosten	Übrige sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2019</b>	<b>8.865</b>	<b>40.123</b>	<b>9.935</b>	<b>41.296</b>	<b>151.498</b>	<b>35.531</b>	<b>287.248</b>
Zugänge Konsolidierungskreis/ Akquisitionen*	-	-	-	319	8.246	-	8.565
Zugänge	-	1.046	-	117	21.553	4.060	26.776
Abgänge	-	-695	-	-48	-	-	-743
Umbuchungen	-	786	-	-	1.371	-2.157	-
Währungseffekte	-117	-1.338	-90	-587	-9.005	-1.777	-12.914
<b>Stand 30.9.2020*</b>	<b>8.748</b>	<b>39.922</b>	<b>9.845</b>	<b>41.097</b>	<b>173.663</b>	<b>35.657</b>	<b>308.932</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2019</b>	<b>8.652</b>	<b>26.725</b>	<b>6.168</b>	<b>36.247</b>	<b>35.142</b>	<b>29.978</b>	<b>142.912</b>
Zugänge	25	5.087	735	2.018	17.583	1.715	27.163
Abgänge	-	-695	-	-48	-	-	-743
Währungseffekte	-103	-1.140	-88	-436	-2.214	-1.640	-5.621
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>8.574</b>	<b>29.977</b>	<b>6.815</b>	<b>37.781</b>	<b>50.511</b>	<b>30.053</b>	<b>163.711</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2020*</b>	<b>174</b>	<b>9.945</b>	<b>3.030</b>	<b>3.316</b>	<b>123.152</b>	<b>5.604</b>	<b>145.221</b>

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

## 13 Sachanlagen

### Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte

Die Entwicklung der Sachanlagen inklusive Nutzungsrechte stellt sich für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 wie folgt dar:

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2020</b>	<b>130.594</b>	<b>56.026</b>	<b>118.179</b>	<b>15.509</b>	<b>320.308</b>
Zugänge	60.559	3.391	20.556	15.907	100.413
Abgänge	-35.531	-2.631	-5.485	-61	-43.708
Umbuchungen	3.962	3.420	2.203	-9.585	-
Währungseffekte	1.547	729	192	399	2.867
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>161.131</b>	<b>60.935</b>	<b>135.645</b>	<b>22.169</b>	<b>379.880</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2020</b>	<b>63.014</b>	<b>37.510</b>	<b>84.519</b>	<b>-</b>	<b>185.043</b>
Zugänge	17.373	4.714	13.792	-	35.879
Abgänge	-34.226	-1.908	-4.960	-	-41.094
Währungseffekte	-208	489	216	-	497
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>45.953</b>	<b>40.805</b>	<b>93.567</b>	<b>-</b>	<b>180.325</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2021</b>	<b>115.178</b>	<b>20.130</b>	<b>42.078</b>	<b>22.169</b>	<b>199.555</b>
davon im Eigentum befindliche Sachanlagen	11.296	20.130	31.089	22.169	84.684
davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	103.882	-	10.989	-	114.871
	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Anschaftungs- und Herstellungskosten Stand 1.10.2019</b>	<b>115.022</b>	<b>51.842</b>	<b>107.986</b>	<b>5.620</b>	<b>280.470</b>
Zugänge	26.285	4.972	12.832	13.832	57.921
Abgänge	-426	-395	-1.765	-47	-2.633
Umbuchungen	300	1.372	2.114	-3.786	-
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-7.147	-	-	-	-7.147
Währungseffekte	-3.440	-1.765	-2.988	-110	-8.303
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>130.594</b>	<b>56.026</b>	<b>118.179</b>	<b>15.509</b>	<b>320.308</b>
<b>Abschreibungen Stand 1.10.2019</b>	<b>54.617</b>	<b>33.715</b>	<b>75.386</b>	<b>-</b>	<b>163.718</b>
Zugänge	15.123	5.224	12.915	-	33.262
Abgänge	-180	-352	-1.521	-	-2.053
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-3.902	-	-	-	-3.902
Währungseffekte	-2.644	-1.077	-2.261	-	-5.982
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>63.014</b>	<b>37.510</b>	<b>84.519</b>	<b>-</b>	<b>185.043</b>
<b>Nettobuchwert zum 30.9.2020</b>	<b>67.580</b>	<b>18.516</b>	<b>33.660</b>	<b>15.509</b>	<b>135.265</b>
davon im Eigentum befindliche Sachanlagen	6.506	18.511	29.170	15.509	69.696
davon geleaste Sachanlagen (Nutzungsrechte)	61.074	5	4.490	-	65.569

Zum 30. September 2021 dienten, ebenso wie im Vorjahr, keine Sachanlagen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

### Leasing-Nutzungsrechte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen eines Leasings im Anlagevermögen bilanziert sind:

	Grundstücke, Gebäude und Einbauten in gemieteten Räumen	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Nettobuchwert Stand 1.10.2020</b>	<b>61.074</b>	<b>5</b>	<b>4.490</b>	<b>65.569</b>
Zugänge	57.794	-	10.045	67.839
Abschreibungen	-15.339	-5	-3.405	-18.749
Sonstige Veränderungen	353	-	-141	212
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>103.882</b>	<b>-</b>	<b>10.989</b>	<b>114.871</b>
<b>Nettobuchwert Stand 1.10.2019</b>	<b>47.923</b>	<b>34</b>	<b>4.732</b>	<b>52.689</b>
Zugänge	25.363	-	3.072	28.435
Abschreibungen	-11.472	-14	-3.156	-14.642
Sonstige Veränderungen	-740	-15	-158	-913
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>61.074</b>	<b>5</b>	<b>4.490</b>	<b>65.569</b>

Die Gruppe mietet im Bereich Immobilien vor allem Verwaltungs- und Produktionsgebäude an. In den Nutzungsrechten der anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sind im Wesentlichen gemietete Fahrzeuge enthalten. Die Leasingvertragskonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten finden sich im Abschnitt 28 „Leasingverbindlichkeiten und weitere Angaben zu Leasing“.

## 14 Latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen und -schulden gliedern sich auf die folgenden Bilanzposten auf:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verlustvorträge	3.569	-	6.769	-
Sonstige immaterielle Vermögenswerte*	194	29.483	1.425	24.962
Anlagevermögen	1.514	1.320	1.049	1.713
Vorräte	15.673	560	15.881	979
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.683	602	2.343	-
Sonstige Aktiva	990	1.398	738	3.148
Rückstellungen	52.132	-	56.964	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	134	-	-
Sonstige Passiva	27.515	28	23.276	32
Einbehaltene Gewinne	-	219	-	205
<b>Summe*</b>	<b>103.270</b>	<b>33.744</b>	<b>108.445</b>	<b>31.039</b>
<b>Aktive latente Steuern (netto)*</b>	<b>69.526</b>		<b>77.406</b>	

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

In der Konzernbilanz werden nach Saldierung gemäß IAS 12 Ertragsteuern aktive latente Steuern in Höhe von 84.964 Tsd. € (Vorjahr: 94.572 Tsd. €) und passive latente Steuern in Höhe von 15.438 Tsd. € (Vorjahr\*: 17.166 Tsd. €) ausgewiesen.

Für zur Ausschüttung vorgesehene thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften in Höhe von 15.097 Tsd. € (Vorjahr: 12.191 Tsd. €) wurden im Geschäftsjahr latente Steuern in Höhe von 14 Tsd. € (Vorjahr: 74 Tsd. €) passiviert. Passive latente Steuern in Höhe von 9.909 Tsd. € (Vorjahr: 8.025 Tsd. €) auf einbehaltene Gewinne bei Tochterunternehmen in Höhe von 668.198 Tsd. € (Vorjahr: 532.467 Tsd. €) sind nicht passiviert worden, weil diese Gewinne aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen.

Die Verlustvorträge resultieren im Wesentlichen aus den US-amerikanischen Tochtergesellschaften und sind zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die Überleitung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

	Tsd. €
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2019</b>	<b>78.204</b>
Ergebniswirksame Effekte	2.389
Ergebnisneutrale Effekte	-149
Veränderung Konsolidierungskreis*	-1.564
Währungseffekte	-1.474
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2020*</b>	<b>77.406</b>
Ergebniswirksame Effekte	-224
Ergebnisneutrale Effekte	-7.573
Währungseffekte	-83
<b>Aktive latente Steuern (netto) zum 30.9.2021</b>	<b>69.526</b>

Die ergebnisneutralen Effekte enthalten die latenten Steuern auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -7.653 Tsd. € (Vorjahr: -336 Tsd. €) sowie auf die Marktwertanpassung von gehaltenen Eigenkapitaltiteln in Höhe von 80 Tsd. € (Vorjahr: 187 Tsd. €).

## 15 Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Planvermögen für Pensionsverpflichtungen	5.932	4.287
Vermögen für Gleitzeitguthaben	2.398	1.322
Sonstige	785	588
<b>Summe sonstige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>9.115</b>	<b>6.197</b>

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

## 16 Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	127.556	129.774
Unfertige Erzeugnisse	37.383	47.295
Fertige Erzeugnisse	166.458	164.007
<b>Vorräte gesamt, brutto</b>	<b>331.397</b>	<b>341.076</b>
Wertberichtigungen	-45.022	-54.716
<b>Vorräte gesamt, netto</b>	<b>286.375</b>	<b>286.360</b>

Die Wertberichtigungen auf Vorräte entwickelten sich folgendermaßen:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand zum Geschäftsjahresanfang</b>	<b>54.716</b>	<b>46.185</b>
Aufwandswirksame Zuführungen	12.285	26.027
Währungseffekte	33	-1.551
Inanspruchnahmen	-17.880	-11.898
Auflösungen	-4.132	-4.047
<b>Stand am Jahresende</b>	<b>45.022</b>	<b>54.716</b>

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte betrug zum 30. September 2021 157.939 Tsd. € (Vorjahr: 163.138 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 4.132 Tsd. € (Vorjahr: 4.047 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst. Der Materialaufwand belief sich für die Geschäftsjahre 2020/21 und 2019/20 auf 490.983 Tsd. € und 412.216 Tsd. €. Diese Aufwendungen werden gemäß Gesamtkostenverfahren ermittelt und beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen und Waren zuzüglich etwaiger Wertberichtigungen und Bestandsveränderungen. Es sind keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

## 17 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, in denen auch Leasingforderungen in Höhe von 8.243 Tsd. € (Vorjahr: 8.287 Tsd. €) enthalten sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	197.140	176.653
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.215	9.280
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>206.355</b>	<b>185.933</b>
Wertberichtigungen	-11.224	-11.550
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>195.131</b>	<b>174.383</b>

Der Wertberichtigungsspiegel sowie die Bandbreite der Ausfallraten sind im Abschnitt 37 „Finanzielles Risikomanagement“ dargestellt.

## 18 Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Kreditkartenforderungen	2.706	1.858
Derivative Finanzinstrumente	6.049	9.871
Forderungen gegenüber der ZEISS Gruppe	241	435
Debitorische Kreditoren	957	804
Forderungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld)	76	810
Provisionsforderungen	53	250
Sonstige Forderungen	397	689
<b>Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>10.479</b>	<b>14.717</b>

## 19 Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.557	6.668
Forderungen gegen das Finanzamt/ sonstige Steuerforderungen	15.641	9.656
Geleistete Anzahlungen	945	1.476
Sonstige Forderungen	279	440
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>25.422</b>	<b>18.240</b>

Die Forderungen gegen das Finanzamt enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Umsatzsteuervorauszahlungen.

## 20 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Barmittel	8	35
Bankguthaben*	7.431	6.167
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*</b>	<b>7.439</b>	<b>6.202</b>

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

## 21 Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Carl Zeiss Meditec AG ist, unverändert zum vorangegangenen Geschäftsjahr 2019/20, auf 89.440.570 nennwertlose Stückaktien mit gleichen Rechten zu einem rechnerischen Betrag von je 1 € aufgeteilt und war voll eingezahlt. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

### Genehmigtes Kapital

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss am 6. April 2016 und Eintragung in das Handelsregister vom 21. April 2016 war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. April 2021 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 40.655 Tsd. € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Nennbetrag von 1 € (40.654.805 Aktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat dies im Rahmen der im Geschäftsjahr 2016/17 durchgeführten Kapitalerhöhung für 8.131 Tsd. € ausgenutzt. Das bis zum 5. April 2021 verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von 32.524 Tsd. € ist in diesem Geschäftsjahr ausgelaufen. Ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.196 Tsd. € besteht noch bis 29. Mai 2022. Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss am 30. Mai 2017 und Eintragung in das Handelsregister vom 14. Juni 2017 ist der Vorstand demnach ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 12.196 Tsd. € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu einem rechnerischen Nennbetrag von 1 € (12.196.440 Aktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2017). Wie bei dem ursprünglichen genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die bei der Ausgabe der Aktien über den rechnerischen Betrag hinaus erzielten Beträge.

### Gewinnrücklagen

Der zur Ausschüttung an die Aktionäre verfügbare Dividendenbetrag ist laut Aktiengesetz vom Eigenkapital abhängig, wie es im Einzelabschluss der Carl Zeiss Meditec AG entsprechend dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) ausgewiesen wird. Dividenden können nur aus einem etwaigen Bilanzgewinn (nach Dotierung gesetzlicher Rücklagen) beschlossen und ausgeschüttet werden. Zum 30. September 2021 wies der Jahresabschluss der Carl Zeiss Meditec AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 516.505 Tsd. € (Vorjahr: 364.303 Tsd. €) aus.

### Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter umfasst die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan sowie der Ophthalmic Laser Engines, LLC, Lafayette, USA. Die Veränderung dieser Position resultierte im Wesentlichen aus der Zahlung einer Dividende der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan, an den Minderheitsaktionär in Höhe von -1.165 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €) sowie aus dem erzielten Ergebnis und aus Währungsumrechnung.



### Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Die in den „Sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals“ erfassten Beträge aus Währungsumrechnung haben sich wie folgt entwickelt:

	Tsd. €
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2019</b>	<b>28.668</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 2019/20	-31.327
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2020</b>	<b>-2.659</b>
Entwicklung im Geschäftsjahr 2020/21	8.565
<b>Währungsumrechnung zum 30.9.2021</b>	<b>5.906</b>

Neben der Währungsumrechnung sind in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals im Wesentlichen auch Effekte aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie Effekte aus der Marktwertanpassung von gehaltenen Eigenkapitaltiteln, die der Kategorie Fair Value through other comprehensive income (FVOCI) zugeordnet wurden, enthalten.

Aus der Neubewertung aus Eigenkapitalinstrumenten sind in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals Effekte in Höhe von -328 Tsd. € (Vorjahr: -770 Tsd. €) abzüglich darauf entfallender latenter Steuern von 80 Tsd. € (Vorjahr: 187 Tsd. €) enthalten.

## 22 Pensionsverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen entfallen überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Japan. Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Pläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

### Leistungsorientierte Pläne

#### Deutschland

Bei der aktuell gültigen Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland handelt es sich um eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen ab einer Betriebszugehörigkeit von mindestens 5 Jahren gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch altersabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausbezahlt.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen über externes Planvermögen finanziert. Dazu besteht seit dem Jahr 2006 ein Contractual Trust Arrangement (CTA) zwischen dem Unternehmen und dem unabhängigen Treuhänder Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. für die Rentenansprüche der zum damaligen Zeitpunkt aktiven Mitarbeiter. Die vom Treuhänder mit der Verwaltung des Sondervermögens beauftragte Allianz Global Investors Advisory GmbH investiert das Sondervermögen am Kapitalmarkt gemäß den vom Treuhänder vorgegebenen Anlagegrundsätzen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus besteht für Mitarbeiter in Deutschland die Möglichkeit der Teilnahme an der Deferred Compensation. Dabei handelt es sich um eine durch Entgeltumwandlung finanzierte leistungsorientierte Pensionszusage, für die vom Unternehmen Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen werden.

### **USA**

Die Leistungszusage für Mitarbeiter in den USA ist durch drei Versorgungspläne geregelt. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten.

Die zwei aktuell umfangreichsten Pläne betreffen ausschließlich Altersversorgungsleistungen und wurden für Neueintritte ebenso wie für die Erdienung weiterer Ansprüche am 31. Dezember 2012 geschlossen. Es handelt sich um eine Zusage auf Basis des durchschnittlichen Gehaltes unmittelbar vor Schließung des Plans. Die rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der Pläne basieren auf dem US-amerikanischen Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Es gibt eine regulatorische Anforderung, in diesen leistungsorientierten Plänen ein Mindestfinanzierungsniveau in Höhe der Verwaltungskosten sowie weiterer erwarteter Kosten sicherzustellen, um Leistungsbeschränkungen zu vermeiden.

Der dritte Plan regelt medizinische und Hinterbliebenenleistungen. Analog zu den bereits beschriebenen Plänen ist auch dieser bereits geschlossen und umfasst nur Leistungen an Begünstigte, die bis zum 31. Oktober 2006 in die Rentenphase eingetreten sind. Für diesen Plan bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Aus diesen geschlossenen leistungsorientierten Plänen verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie Anlagerisiko, Zinsrisiko und Langlebigerisiko.

Das Planvermögen wird in einem sogenannten Trust verwaltet. Die Gruppe hat als finanzierender Arbeitgeber die Aufsicht über die Kapitalanlage an einen Anlageausschuss delegiert. Die Mitglieder des Anlageausschusses haben die treuhänderische Verpflichtung gemäß US-amerikanischem Recht und dem Treuhandvertrag im ausschließlichen Interesse der Begünstigten zu handeln. Der Ausschuss hat in einer Investmentstrategie die Grundsätze und Ziele der Vermögensverwaltung festgeschrieben, einschließlich der Vorgabe, das Vermögen des Trusts diversifiziert anzulegen, um Konzentrationsrisiken angemessen zu begegnen. Der Treuhänder des Trusts, der für die rechtmäßige Verwaltung der Vermögenswerte verantwortlich ist, handelt lediglich nach Vorgabe des Anlageausschusses und besitzt keine eigenständige Entscheidungsbefugnis über das Planvermögen.

### **Japan**

Für Mitarbeiter in Japan gewährt das Unternehmen eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage für Altersversorgungsleistungen im Rahmen eines sogenannten Retirement Allowance Plan. Diese Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr. Die Leistungszahlung erfolgt in Form einer Einmalzahlung bei Eintritt in die Rentenphase.

Aus diesem leistungsorientierten Plan verbleiben versicherungsmathematische Risiken, wie Zinsrisiko, Langlebigerisiko sowie das Risiko aus Gehaltssteigerungen.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der nicht über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	9.996	9.986
Barwert der ganz oder teilweise über Planvermögen finanzierten Verpflichtungen	224.804	232.587
<b>Gesamtwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)</b>	<b>234.800</b>	<b>242.573</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	186.275	157.483
<b>Nettoverpflichtung/ Bilanzbetrag</b>	<b>48.525</b>	<b>85.090</b>
davon in: Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.932	4.287
davon in: Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	54.457	89.377

Die leistungsorientierte Verpflichtung setzt sich dabei wie folgt zusammen:

	30.9.2021			30.9.2020		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	208.059	162.386	45.673	214.458	133.783	80.675
USA	17.957	23.889	-5.932	19.413	23.700	-4.287
Japan	5.540	-	5.540	5.745	-	5.745
Sonstige	3.244	-	3.244	2.957	-	2.957
<b>Bilanzwert</b>	<b>234.800</b>	<b>186.275</b>	<b>48.525</b>	<b>242.573</b>	<b>157.483</b>	<b>85.090</b>

Die folgenden Beträge wurden für leistungsorientierte Pläne in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

	<b>2020/21</b>	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Laufender Dienstzeitaufwand	12.874	12.790
Nettozinsaufwand	787	623
<b>In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Nettoaufwand des Geschäftsjahrs</b>	<b>13.661</b>	<b>13.413</b>
Ertrag (-)/Verlust (+) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge	-16.164	1.730
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-19.165	-3.249
<b>Erfolgsneutrales Ergebnis</b>	<b>-35.329</b>	<b>-1.519</b>
Tatsächliche Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus Planvermögen	-18.051	-263

Der laufende Dienstzeitaufwand in Höhe von 12.874 Tsd. € (Vorjahr: 12.790 Tsd. €) ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalkosten zu den Funktionsbereichen.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>242.573</b>	<b>236.290</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	12.874	12.790
Zinsaufwand	2.674	2.616
Leistungszahlungen	-3.746	-4.224
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund demografischer Annahmen	109	-301
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund finanzieller Annahmen	-18.788	-1.600
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aufgrund erfahrungsbedingter Annahmen	-485	-1.348
Zu-/ Abgänge	-308	134
Währungseffekte aus ausländischen Plänen	-103	-1.784
<b>Leistungsorientierte Verpflichtung (DBO) am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>234.800</b>	<b>242.573</b>

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahrs</b>	<b>157.483</b>	<b>160.034</b>
Zinsertrag	1.887	1.993
Neubewertungen (Ertrag (+)/Aufwand (-) aus Planvermögen ohne bereits in den Zinsen enthaltene Beträge)	16.164	-1.730
Arbeitgeberbeiträge	11.700	1.850
Arbeitnehmerbeiträge	171	185
Rentenzahlungen aus Planvermögen	-1.391	-3.108
Währungseffekte aus ausländischen Plänen	261	-1.741
<b>Beizulegender Zeitwert am Ende des Geschäftsjahrs</b>	<b>186.275</b>	<b>157.483</b>

Für das kommende Geschäftsjahr beabsichtigt die Gruppe, in den leistungsorientierten Plänen einen Beitrag von 272 Tsd. € (Vorjahr: 269 Tsd. €) zu leisten.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Gruppe verfolgt das Ziel, innerhalb eines mittelfristigen Zeitraums die deutschen Pensionsverpflichtungen komplett durch Kapitalzuführungen und eine positive Kapitalmarktrendite zu decken. Dazu werden regelmäßig jährliche Zuführungen in das Planvermögen getätigt. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe steuert und überwacht die sich aus der Auslagerung von Pensionsverpflichtungen ergebenden finanziellen Risiken. Es werden im Wesentlichen Renten, Aktien und ähnliche Wertpapiere eingesetzt, die durch eine breite Streuung hinsichtlich Währung und Anlageregion sowohl eine attraktive Rendite als auch eine sachgerechte Risikoreduktion erzielen sollen. Die Allokation der ausgelagerten Mittel auf Anlageklassen erfolgt auf Basis von durch den Treuhänder in Abstimmung mit der Gruppe und dem vermögensverwaltenden Dienstleister durchgeführten Analysen. Um in regelmäßigen Abständen die Ausfinanzierungsstrategie zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen, wird auch regelmäßig eine Asset-Liability-Matching-(ALM)-Studie in Zusammenarbeit mit einem externen Berater erstellt.

Die wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Entwickelte Märkte	45.468	44.033
Wachstumsmärkte	15.740	8.004
<b>Eigenkapitalinstrumente (Aktien)</b>	<b>61.208</b>	<b>52.037</b>
Staatsanleihen	7.690	8.399
Unternehmensanleihen	50.800	45.762
Sonstige	14.202	15.486
<b>Schuldinstrumente (Renten, Anleihen)</b>	<b>72.692</b>	<b>69.647</b>
<b>Immobilien</b>	<b>20.970</b>	<b>21.480</b>
<b>Alternative Instrumente</b>	<b>14.562</b>	<b>7.817</b>
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>16.843</b>	<b>6.502</b>
<b>Summe des Planvermögens</b>	<b>186.275</b>	<b>157.483</b>

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden durchschnittlichen Bewertungsfaktoren verwendet:

	Deutschland		USA		Japan	
	<b>2020/21</b>	2019/20	<b>2020/21</b>	2019/20	<b>2020/21</b>	2019/20
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Abzinsungsfaktor	1,35	1,05	2,55	2,30	0,37	0,43
Langfristige Gehaltssteigerung	2,75	2,75	0,00	0,00	2,97	2,97
Künftige Rentensteigerung	1,75	1,75	0,00	0,00	0,00	0,00

Bei der Berechnung wurde die Mitarbeiterfluktuation berücksichtigt. Als Pensionsalter wurden abhängig vom jeweiligen Plan 62 bis 65 Jahre angesetzt. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen im Inland erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018 G, Prof. Dr. Klaus Heubeck. In den anderen Ländern wurden landesspezifische Sterbetafeln zugrunde gelegt. Des Weiteren wurden bei der Berechnung des zu Grunde liegenden Abzinsungsfaktors die Marktveränderungen mitberücksichtigt.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung zum Bilanzstichtag:

	Erhöhung um 0,5 %	Minderung um 0,5 %
	Tsd. €	Tsd. €
Veränderung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO)		
Rechnungszins	-25.696	30.427
Gehaltstrend	1.644	-1.540
Rententrend	6.104	-5.532

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters. Die angesetzten Variationsbreiten der Bewertungsannahmen wurden so gewählt, dass sich die jeweilige Annahme innerhalb eines Jahrs mit einer Wahrscheinlichkeit von 60 % bis 90 % nicht außerhalb der Bandbreite bewegt.

Zur Untersuchung der Sensitivität der DBO gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die DBO zum 30. September 2021 wäre dabei um 8.902 Tsd. € höher gewesen.

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen betrug 24,3 Jahre zum 30. September 2021 (Vorjahr: 25,2 Jahre).

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert:

Geschäftsjahr zum 30. September	Erwartete Leistungszahlungen
	Tsd. €
2022	3.782
2023	3.951
2024	4.319
2025	4.571
2026	4.959
2027-2031	29.589

## 23 Rückstellungen

Die Entwicklung der kurz- und langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Personal- und Sozialbereich	Laufender Geschäftsbetrieb	Sonstige	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2020</b>	<b>4.337</b>	<b>13.840</b>	<b>9.549</b>	<b>27.726</b>
Zuführungen	984	15.036	2.254	18.274
Verzinsung	48	-	-	48
Auflösungen	-1.106	-1.294	-668	-3.068
Inanspruchnahmen	-1.427	-12.755	-1.571	-15.753
Währungseffekte	-12	-59	126	55
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>2.824</b>	<b>14.768</b>	<b>9.690</b>	<b>27.282</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	381	14.744	4.748	19.873
davon langfristige Rückstellungen	2.443	24	4.942	7.409
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>4.337</b>	<b>13.840</b>	<b>9.549</b>	<b>27.726</b>
davon kurzfristige Rückstellungen	1.099	13.798	3.959	18.856
davon langfristige Rückstellungen	3.238	42	5.590	8.870

### Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich

In den Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sind im Wesentlichen Verpflichtungen für Altersteilzeit- und Jubiläumsaufwendungen, die nach IAS 19.133 vollständig langfristig ausgewiesen werden, enthalten.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen werden anhand eines Anwartschaftsbarwertverfahrens durch versicherungsmathematische Gutachten bewertet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Bewertungsparameter entsprechen den wirtschaftlichen Annahmen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen. Planvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag mit der Altersteilzeitrückstellung saldiert.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens wurde zum Bilanzstichtag wie folgt mit der Rückstellung verrechnet:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Barwert der Altersteilzeitverpflichtungen	1.118	937
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	856	687
<b>Bilanzierte Nettoschuld der Altersteilzeitverpflichtungen</b>	<b>262</b>	<b>250</b>

### Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb

Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten im Wesentlichen Garantierückstellungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Laufzeit (Gewährleistung). Hierfür werden Rückstellungen auf der Grundlage von Durchschnittswerten der in der Vergangenheit geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet. Sie werden regelmäßig den tatsächlichen Erfahrungen angepasst. Die Zuführung zu diesen Garantierückstellungen wird in den Umsatzkosten ausgewiesen.

### Sonstige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen betreffen erkennbare Einzelrisiken und ungewisse Verpflichtungen zum Beispiel Prozessrisiken, Rückbauverpflichtungen bei Gebäuden oder ertragsunabhängige Steuern. Die Rückstellungen für Prozessrisiken bemessen sich dabei im Wesentlichen nach möglichen Inanspruchnahmen aus anhängigen Klagen. Die Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen enthalten die geschätzten Kosten im Wesentlichen für den Rückbau von Mietereinbauten und der Rückversetzung des Mietobjektes in den ursprünglichen Zustand. Die ertragsunabhängigen Steuern resultieren vor allem aus Steuern auf Sozialversicherungsbeiträge in den USA, die aufgrund von COVID-19 erst im Dezember 2021 bzw. 2022 fällig werden.

## 24 Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen	67.672	79.286
Übrige Kaufpreisverbindlichkeiten	8.231	7.664
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	593	593
<b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>76.496</b>	<b>87.543</b>

Die in der Tabelle dargestellten Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisbestandteilen resultieren einerseits aus dem Erwerb der IanTECH Inc. und enthalten den Erwartungswert für die erfolgsabhängigen Komponenten des Kaufpreises. Zudem sind die Verpflichtungen aus dem Erwerb der Vermögenswerte der InfiniteVision Optics S.A.S. enthalten. Die übrigen Kaufpreisverbindlichkeiten betreffen die noch offenen Verpflichtungen aus dem Erwerb der Photono.

20.727 Tsd. € (Vorjahr: 11.454 Tsd. €) ursprünglich langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sind aufgrund ihrer Fälligkeit inzwischen in den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Diese betreffen vollumfänglich Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der IanTECH Inc. für die Erreichung bestimmter Herstellkostenreduzierungsziele. Erhöhend wirkte sich die Neubewertung der Kaufpreisbestandteile für den Erwerb der IanTECH Inc. zum Stichtag mit 3.067 Tsd. € aus. Davon betreffen 1.167 Tsd. € die Anpassung von Kapitalkosten. Darüber hinaus führte eine im Vergleich zum Vorjahr leicht positivere Erwartung der zukünftigen Ergebnisbeiträge des übernommenen Geschäfts zu einem Anstieg der Verpflichtung für die Zahlung der umsatzabhängigen Komponente des Kaufpreises in Höhe von 1.900 Tsd. €.

Sämtliche Kaufpreisbestandteile und -verpflichtungen beinhalten die bisherige Aufzinsung und, sofern die Verpflichtung in Fremdwährung besteht, die dazugehörigen Währungseffekte aus der Umrechnung.

## 25 Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten

Unter den kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten sind folgende Posten zusammengefasst:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Ausstehende Rechnungen	41.830	33.303
Weihnachtsgeld, Sonderzahlungen sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich	74.414	55.822
Provisionen/ Boni	7.569	6.709
Prüfungskosten	942	737
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	3.032	2.816
<b>Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten</b>	<b>127.787</b>	<b>99.387</b>

## 26 Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten	31.537	24.035
Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern	4.976	4.229
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.758	1.768
Lohnsteuereinbehalte	2.914	2.811
Übrige Verbindlichkeiten	1.129	1.015
<b>Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>42.314</b>	<b>33.858</b>

Die in der Tabelle dargestellten Vertragsverbindlichkeiten beinhalten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 9.833 Tsd. € (Vorjahr: 4.940 Tsd. €) sowie Umsatzabgrenzungen aufgrund zeitraumbezogener Umsatzrealisierung in Höhe von 21.704 Tsd. € (Vorjahr: 19.095 Tsd. €).



## 27 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 30. September 2021 und zum 30. September 2020. In allen dargestellten Positionen entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

	Bewertungs- kategorie IFRS 9	Buchwert	
		30.9.2021	30.9.2020
		Tsd. €	Tsd. €
<b>Originäre Finanzinstrumente</b>			
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	195.131	174.383
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	AC	134.868	93.330
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	949.317	703.560
Beteiligungen	FVOCI	6.688	4.083
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	4.662	4.846
Zahlungsmittel*	AC	7.439	6.202
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	98.230	55.133
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	AC	47.235	36.546
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	16.835	1.522
Ausstehende Rechnungen	AC	41.830	33.303
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten	AC	8.511	6.074
Kredite gegenüber Banken	AC	645	209
Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	FVPL	88.399	87.827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	20.483	17.926
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>			
<b>Aktiva</b>			
Währungssicherungskontrakte	FVPL	6.049	9.871
<b>Passiva</b>			
Währungssicherungskontrakte	FVPL	21.912	1.094
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9</b>			
Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)*		1.525.186	1.133.034
Beizulegender Zeitwert, erfolgsneutral (FVOCI)		6.688	4.083
Beizulegender Zeitwert, erfolgswirksam (FVPL)		116.360	98.792

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

Für einen Vergleich der Bewertungskategorien mit den Posten der Bilanz sind folgende Umgliederungen zu beachten:

Klasse nach IFRS 7	Kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	AC	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen
Forderungen aus Finanzausgleich	AC	Forderungen aus Finanzausgleich
Beteiligungen	FVOCI	Beteiligungen und sonstige Anteile an verbundenen nicht-konsolidierten Unternehmen
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	Sonstige langfristige Vermögenswerte Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
Aktive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte
Zahlungsmittel	AC	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	AC	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	AC	Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich
Ausstehende Rechnungen	AC	Kurzfristig abgegrenzte Verbindlichkeiten
Sonstige finanzielle abgegrenzte Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Kredite gegenüber Banken	AC	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Bedingte Kaufpreisverpflichtung	FVPL	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten
Passive Währungssicherungskontrakte	FVPL	Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate werden als freistehende Derivate bilanziert. Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2021		30.9.2020	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Derivate ohne Hedge Accounting				
» Derivate mit positivem Marktwert	336.730	6.049	585.812	9.871
» Derivate mit negativem Marktwert	600.561	21.912	183.972	1.094

### Nettoergebnisse nach Bewertungskategorie

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie sich das Ergebnis aus Zinsen, aus der Folgebewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sowie aus Währungsumrechnung auf die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 verteilt und wie sich das jeweilige Nettoergebnis berechnet.

		Zinseffekte	Aus der Folgebewertung			Ausbuchungen	Nettoergebnis
			zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wertberichtigung		
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	30.9.2021	514	n.a.	5.060	29	-14	5.589
	30.9.2020	784	n.a.	-10.570	-3.522	-12	-13.320
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral bewertete Vermögenswerte	30.9.2021	-	-328	-	-	-	-328
	30.9.2020	-	-770	-	-	-	-770
Aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	30.9.2021	-6.239	-17.707	-13.752	-	-	-37.698
	30.9.2020	-25.631	31.826	5.425	-	-	11.620
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	30.9.2021	-1.110	n.a.	-545	n.a.	n.a.	-1.655
	30.9.2020	-295	n.a.	908	n.a.	n.a.	613
Sonstiges	30.9.2021	-968	-	-	183	-	-785
	30.9.2020	-1.290	-	-	8	-	-1.282
<b>Gesamt</b>	<b>30.9.2021</b>	<b>-7.803</b>	<b>-18.035</b>	<b>-9.237</b>	<b>212</b>	<b>-14</b>	<b>-34.877</b>
	<b>30.9.2020</b>	<b>-26.432</b>	<b>31.056</b>	<b>-4.237</b>	<b>-3.514</b>	<b>-12</b>	<b>-3.139</b>
davon erfolgswirksam	30.9.2021	-7.803	-17.707	-9.237	212	-14	-34.549
	30.9.2020	-26.432	31.826	-4.237	-3.514	-12	-2.369
davon Vertriebs- und Marketingkosten	30.9.2021	-	-	-	29	-14	15
	30.9.2020	-	-	-	-3.522	-12	-3.534

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis, Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus der Fair Value Bewertung von aus zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewertete Vermögenswerte in den Kursgewinnen/ Kursverlusten, netto, und Dividenden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Die übrigen Komponenten des Nettoergebnisses erfasst die Carl Zeiss Meditec Gruppe ebenfalls im sonstigen Finanzergebnis. Davon ausgenommen sind die der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die unter den Vertriebskosten ausgewiesen werden.

### Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien gegliedert. Die Bewertungskategorien sind dabei folgendermaßen definiert:

Kategorie 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Kategorie 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Wesentliche Bewertungsparameter sind vor allem Währungskurse, Zinsdifferenzen sowie zukünftige Forward Rates.

Kategorie 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Carl Zeiss Meditec AG prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es einen Anlass zu einer Umgruppierung in oder aus einer Bewertungskategorie gibt. Im Berichtszeitraum gab es keine zwischen den Kategorien 2 und 3.

		Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	30.9.2021	-	-	6.688	6.688
	30.9.2020	-	-	4.083	4.083
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	30.9.2021	-	6.049	-	6.049
	30.9.2020	-	9.871	-	9.871
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	30.9.2021	-	-21.912	-88.399	-110.311
	30.9.2020	-	-1.094	-87.827	-88.921

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Kategorie 3 eingestuftten Finanzinstrumente dargestellt:

	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Beteiligungen	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2020</b>	<b>87.827</b>	<b>4.083</b>	<b>91.910</b>
Zugänge	-	2.835	<b>2.835</b>
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	8.079	-	<b>8.079</b>
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-	-328	<b>-328</b>
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-8.509	-	<b>-8.509</b>
Währungseffekte	1.002	98	<b>1.100</b>
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>88.399</b>	<b>6.688</b>	<b>95.087</b>

	Bedingte Kaufpreisverpflichtungen	Beteiligungen	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2019</b>	<b>109.009</b>	<b>5.173</b>	<b>114.182</b>
Zugänge	9.673	-	<b>9.673</b>
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	2.500	-	<b>2.500</b>
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-	-770	<b>-770</b>
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	-25.227	-	<b>-25.227</b>
Währungseffekte	-8.128	-320	<b>-8.448</b>
<b>Stand 30.9.2020</b>	<b>87.827</b>	<b>4.083</b>	<b>91.910</b>

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die Kategorie 3 zugeordnet wurden und bereits zum Beginn des Geschäftsjahrs bestanden, handelt es sich im Wesentlichen um die Beteiligung in Höhe von 17,7 % an der MicroOptx, Inc (3.667 Tsd. €; Vorjahr: 3.961 Tsd. €). Die in diesem Geschäftsjahr neu erworbenen Beteiligungen beziehen sich einerseits auf die Anteile in Höhe von 4,4 % an der OcuTerra Therapeutics, Inc (im Folgenden OcuTerra genannt) sowie andererseits auf die Anteile in Höhe von 20,4 % an der Audioptics Medical Inc. (im Folgenden Audioptics genannt). Aufgrund des Erwerbes beider Gesellschaften in diesem Geschäftsjahr entspricht der Buchwert zum 30. September 2021 den Anschaffungskosten in Höhe von 2.094 Tsd. € bei OcuTerra und in Höhe von 741 Tsd. € bei Audioptics. Eine Schwankung des Zinssatzes um 1,0 %-Punkte nach oben bzw. unten hätte eine Verringerung bzw. Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Dividenden wurden von keiner der Gesellschaften ausgeschüttet.

Bei den Kategorie 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus der Akquisition der IanTECH Inc. sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision Optics S.A.S. Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung beider Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeit für die IanTECH Inc. Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurde im sonstigen Finanzergebnis der Aufwand aus der Neubewertung der bedingten Kaufpreisverpflichtung in Verbindung mit der IanTECH Inc. erfasst und ist ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um 0,5 %-Punkte nach oben bzw. unten hätte eine Verringerung bzw. Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichung bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzplanwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von 19 Mio. € führen.

#### Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Mit einzelnen Geschäftspartnern gibt es gegebenenfalls Regelungen, die es erlauben, einzelne Bruttositionen miteinander zu verrechnen. Nachfolgend sind die verrechneten Beträge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, für die eine solche Vereinbarung vorliegt, zum 30. September 2021 dargestellt.

		Bruttobetrag	Vorgenommene Saldierung	Ausgewiesener Nettobetrag
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	197.729	-2.598	195.131
	30.9.2020	175.909	-1.526	174.383
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	100.828	-2.598	98.230
	30.9.2020	56.659	-1.526	55.133

## 28 Leasingverbindlichkeiten und weitere Angaben zu Leasing

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 17.727 Tsd. € (Vorjahr: 16.077 Tsd. €) getilgt sowie 1.139 Tsd. € (Vorjahr: 1.110 Tsd. €) Zinsen für Leasing gezahlt. Die Gesamtzahlung für Leasingverbindlichkeiten einschließlich der Zahlungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, welche nicht im Finanzierungscashflow erfasst sind, betragen im aktuellen Geschäftsjahr 19.161 Tsd. € (Vorjahr: 17.568 Tsd. €). Zum Bilanzstichtag ergaben sich künftige Mittelabflüsse in Höhe von 121.270 Tsd. €, für deren Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Leasingzahlungen auf Abschnitt 37 „Finanzielles Risikomanagement“ verwiesen wird.

Zukünftige Mittelabflüsse, die nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden, liegen nicht vor. Leasingverhältnisse, die das Unternehmen als Leasingnehmer eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, gibt es nicht.

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	490	531
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	944	960
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	508	657
Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Verträgen	2.447	-

Im ersten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahrs hat der Konzern über eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung sein Verwaltungsgebäude in Jena-Göschwitz an einen Dritten veräußert und mietet die benannten Räumlichkeiten von diesem Vertragspartner an. Die Mindestmietdauer beträgt 25 Monate und die maximale Laufzeit 10 Jahre. Es besteht eine jährliche Kündigungsmöglichkeit. Der Konzern geht davon aus, das Gebäude bis zum Umzug in den neuen ZEISS Hightech-Standort Jena Ende 2025 zu nutzen. Aus dieser Transaktion resultiert ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 4.648 Tsd. €, welcher in Höhe 2.447 Tsd. € sofort vereinnahmt und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen wurde. In Höhe des verbleibenden Ertrages von 2.201 Tsd. € erfolgt über die erwartete Mietdauer eine reduzierte Abschreibung des angesetzten Nutzungsrechtes, welches um diesen Betrag verringert bilanziert wurde.

Als nicht wahrscheinlich eingeschätzte Kündigungs- und Verlängerungsoptionen in Höhe von 6.948 Tsd. € betreffen die Anmietung des Verwaltungsgebäudes des Konzerns in Jena Göschwitz sowie angemietete Flächen bei der spanischen Tochtergesellschaft.

## SONSTIGE ANGABEN

### 29 Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 *Kapitalflussrechnungen* wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und unter Einbeziehung zahlungswirksamer Finanzaufwendungen, Finanzerträge und Steuern sowie unter Berücksichtigung von Veränderungen des Working Capital ergibt sich der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Da es sich bei Forderungen aus Finanzausgleich ebenfalls um Cash Pool Transaktionen handelt und diese ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden, ist die Veränderung dieser Bilanzposition gleichermaßen in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen betreffen Neuverträge bzw. Vertragsänderungen aus Leasing sowie Wertberichtigungen der Forderungen aus Finanzausgleich. In den sonstigen Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ist im aktuellen Geschäftsjahr ein Betrag im Zusammenhang mit der Einzahlung aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 3.977 Tsd. € enthalten.

	Stand	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		Stand
	1.10.2020				30.9.2021
	Tsd. €		Tsd. €	Währungseffekte	sonstige Veränderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	209	420	16	-	<b>645</b>
Leasingverbindlichkeiten	68.605	-17.727	1.537	68.855	<b>121.270</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	1.522	14.950	363	-	<b>16.835</b>
Forderungen aus Finanzausgleich	703.560	241.624	3.896	237	<b>949.317</b>
	Stand	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen		Stand
	1.10.2019				30.9.2020
	Tsd. €		Tsd. €	Währungseffekte	sonstige Veränderungen
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	192	27	-10	-	<b>209</b>
Leasingverbindlichkeiten	57.489	-16.077	-977	28.170	<b>68.605</b>
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	-	1.554	-32	-	<b>1.522</b>
Forderungen aus Finanzausgleich	655.167	50.329	-1.680	-256	<b>703.560</b>

## 30 Leasing – Gruppe als Leasinggeber

### **Operating-Leasingverhältnisse**

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjektes an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlungen für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrages sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im aktuellen Geschäftsjahr belaufen sich auf 2.351 Tsd. €. Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus unkündbaren operativen Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

	Leasing- und Mietzahlungen
	Tsd. €
Bis zu 1 Jahr	1.413
Im 2. Jahr	362
Im 3. Jahr	243
Im 4. Jahr	140
Im 5. Jahr	90
Über 5 Jahre	41
<b>Gesamte Mindestmiet- und Mindestleasingzahlungen</b>	<b>2.289</b>

Der Buchwert der den operativen Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Sachanlagen beträgt zum Stichtag 2.387 Tsd. € und betrifft in Höhe von 650 Tsd. € Technische Anlagen und Maschinen und in Höhe von 1.737 Tsd. € die Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### **Finanzierungsleasingverhältnisse**

Das Unternehmen bietet im Rahmen des Absatzes seiner Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverträgen verweisen wir auf die Aussagen unter Operating-Leasingverhältnissen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasinggeschäften in Höhe von 3.800 Tsd. € (Vorjahr: 1.702 Tsd. €) angefallen.



Die ausstehenden Mindestmiet- und -leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen stellen sich wie folgt dar:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	3.234	2.530
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	2.032	2.747
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	1.800	1.696
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	1.177	1.328
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	271	516
Fällig nach mehr als 5 Jahren	246	-
<b>Summe</b>	<b>8.760</b>	<b>8.817</b>
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	-525	-560
<b>Barwert der künftigen Leasingzahlungen</b>	<b>8.235</b>	<b>8.257</b>

Die Veränderung des Buchwerts der Nettoinvestition in Finanzierungsleasingverhältnisse beruht im aktuellen Geschäftsjahr ausschließlich auf neu abgeschlossenen Verträgen sowie planmäßigen Leasingzahlungen der Leasingnehmer. Wertberichtigungen für den erwarteten Kreditverlust von Leasingforderungen sind in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

## 31 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Bürgschaften

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Bürgschaften gegenüber fremden Dritten.

### Abnahmeverpflichtungen

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe hat Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten für Sachanlagen in Höhe von 21.808 Tsd. € (Vorjahr: 7.130 Tsd. €) und für immaterielles Anlagevermögen in Höhe von 1.618 Tsd. € (Vorjahr: 1.343 Tsd. €).

### Rechtsstreitigkeiten und Schiedsverfahren

Mit Ausnahme des nachstehend beschriebenen Verfahrens ist die Carl Zeiss Meditec Gruppe momentan nicht an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die nach der gegenwärtigen Einschätzung der Gesellschaft im Einzelnen einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Carl Zeiss Meditec AG haben können. Solche Verfahren sind auch nicht angedroht oder nach Kenntnis der Gesellschaft zu erwarten.

Ein Verfahrensrisiko resultiert aus der Klage eines ehemaligen Vertriebspartners in Ägypten wegen Ausgleichs- und Schadenersatzansprüchen. Die geltend gemachten Ansprüche sind aus Sicht der Gesellschaft unbegründet; sie verteidigt sich deshalb gegen die Klage.

Für die erwarteten Kosten wurden Rückstellungen gebildet.

## 32 Sicherheiten

### Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte

Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte liegen zum Stichtag nicht vor.

**Als Sicherheit erhaltene Vermögenswerte**

Die Gruppe hält keine als Sicherheiten überlassenen Vermögenswerte.

**33 Segmentberichterstattung**

Gemäß IFRS 8 veröffentlicht die Gruppe ihre Geschäftssegmente basierend auf den Informationen, welche intern an den Vorstand, welcher gleichzeitig der Chief Operating Decision Maker ist, berichtet werden. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe verfügt über zwei operative Segmente, welche zugleich die Strategischen Geschäftsbereiche („SBU“) des Unternehmens darstellen. Sämtliche Aktivitäten im Bereich der Augenheilkunde, wie beispielsweise Intraokularlinsen, chirurgische Visualisierungslösungen sowie medizinische Laser- und Diagnosesysteme, sind der SBU „Ophthalmic Devices“ zugeordnet. Das Segment „Microsurgery“ umfasst die Aktivitäten der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der intra-operativen Strahlentherapie. Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeit der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

Für jeden der strategischen Geschäftsbereiche werden regelmäßig interne Managementberichte vom Vorstand bezüglich Entscheidungen zur Ressourcenallokation und Performance ausgewertet. Zusätzlich zu der Veröffentlichung der Ergebnisse auf Segmentebene werden auch die Abschreibungen sowie die Rückstellungszuführungen je Segment veröffentlicht.

	SBU Ophthalmic Devices		SBU Microsurgery		Gesamt	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Außenumsatz</b>	<b>1.255.711</b>	<b>990.617</b>	<b>391.074</b>	<b>344.835</b>	<b>1.646.785</b>	<b>1.335.452</b>
Bruttoergebnis vom Umsatz	727.150	531.901	240.063	213.616	967.213	745.517
Vertriebs- und Marketingkosten	-213.435	-211.124	-89.798	-81.717	-303.233	-292.841
Allgemeine Verwaltungskosten	-48.954	-45.540	-11.793	-10.780	-60.747	-56.320
Forschungs- und Entwicklungskosten	-179.796	-179.544	-52.270	-39.260	-232.066	-218.804
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.447	-	-	-	2.447	-
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>	<b>287.412</b>	<b>95.693</b>	<b>86.202</b>	<b>81.859</b>	<b>373.614</b>	<b>177.552</b>
Abschreibungen	48.540	47.308	13.044	13.117	61.584	60.425
Zuführung Rückstellungen	14.693	15.858	3.581	4.995	18.274	20.853
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis der Gruppe						
<b>Gesamtergebnis der Segmente</b>					<b>373.614</b>	<b>177.552</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern</b>					<b>373.614</b>	<b>177.552</b>
Finanzergebnis					-34.564	1.165
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>					<b>339.050</b>	<b>178.717</b>
Ertragsteuern					-101.531	-55.296
<b>Konzernergebnis</b>					<b>237.519</b>	<b>123.421</b>
davon entfallen auf:						
Gesellschafter des Mutterunternehmens					236.276	122.385
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter					1.243	1.036

Erfolgten grundsätzlich keine Leistungsverflechtungen zwischen den Segmenten.

Die Informationen über geografische Gebiete basieren auf den geografischen Regionen Deutschland, USA, Asien, Europa (ohne Deutschland) und Sonstiges entsprechend dem Sitz der Tochtergesellschaft, welche die Umsatzerlöse realisiert beziehungsweise die langfristigen Vermögenswerte hält. Jede Region umfasst im Wesentlichen dieselbe Art von Produkten und Dienstleistungen.

	2020/21		2019/20	
	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte	Umsatzerlöse	Langfristige Vermögenswerte
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Deutschland	938.741	156.362	732.069	166.443
USA	476.701	374.256	389.839	328.790
Asien	101.278	31.111	102.518	7.832
Europa (ohne Deutschland)*	130.065	128.449	111.026	109.558
Sonstiges	-	904	-	570
<b>Summe*</b>	<b>1.646.785</b>	<b>691.082</b>	<b>1.335.452</b>	<b>613.193</b>

Das Segmentvermögen setzt sich zusammen aus den langfristigen Vermögenswerten abzüglich der latenten Ertragsteuern von 84.964 Tsd. € (Vorjahr: 94.572 Tsd. €), Beteiligungen von 6.713 Tsd. € (Vorjahr: 4.108 Tsd. €) und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 9.191 Tsd. € (Vorjahr: 9.225 Tsd. €).

#### Wesentliche Kunden

Die Carl Zeiss AG und ihre Tochtergesellschaften (außer Carl Zeiss Meditec Gruppe) stellen mit 53 % (Vorjahr: 48 %) Umsatzanteil vom Gesamtumsatz einen wesentlichen Kunden der Carl Zeiss Meditec Gruppe dar. Die Umsätze mit der Carl Zeiss AG und ihren Tochtergesellschaften werden in beiden Segmenten getätigt. Dabei beträgt der Umsatzanteil vom Gesamtumsatz 37 % (Vorjahr: 38 %) in der SBU Microsurgery und 58 % (Vorjahr: 52 %) in der SBU Ophthalmic Devices.

## 34 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die erhaltenen Zuwendungen setzen sich im Geschäftsjahr 2020/21 und 2019/20 wie folgt zusammen:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen	46	1.518
Zuwendungen für Vermögenswerte / Investitionsförderung	-	637
Forschungs- und Entwicklungszuschüsse	-	83
Sonstige Zuwendungen	-	82
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>2.320</b>

Die Gruppe hat keine Risiken für Rückzahlungen identifiziert, für die keine Rückstellungen gebildet wurden. Erhaltene Zuwendungen wurden in den Umsatz- und Funktionskosten erfasst.

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photono Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

### 35 Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Aus verschiedenen Vereinbarungen mit nahe stehenden Unternehmen resultieren nachfolgende Transaktionen und ausstehende Salden:

	Transaktionsbetrag			
	2020/21		2019/20	
	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Verkäufe von Gütern	865.465	-	642.419	-
Käufe von Gütern	56.342	-	44.521	-
Geleistete Dienstleistungen ohne Finanzerträge	2.634	334	2.025	254
Bezogene Dienstleistungen ohne Finanzaufwendungen	135.802	53.080	115.024	50.566
Finanzerträge	13.988	-	21.009	-
Finanzaufwendungen	44.686	-	7.309	-
darin enthalten:				
Leasing- und Mietaufwendungen	1.960	1.533	1.692	1.439
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	46.420	6.382	32.057	7.409

Die oben dargestellten Finanzerträge und -aufwendungen enthalten im Wesentlichen Effekte aus der Realisierung und Bewertung von Devisentermingeschäften.

	Ausstehender Saldo			
	30.9.2021		30.9.2020	
	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG	ZEISS Gruppe	davon Carl Zeiss AG
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen	1.090.520	75	807.197	35
Verbindlichkeiten	87.557	13.332	41.364	12.273

In den oben dargestellten Beträgen sind Forderungen aus Finanzausgleich in Höhe von 949.317 Tsd. € (Vorjahr: 703.560 Tsd. €) und Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich in Höhe von 16.835 Tsd. € (Vorjahr: 1.522 Tsd. €) gegenüber der Carl Zeiss Financial Services GmbH enthalten. Zum 30. September 2021 waren Wertberichtigungen auf die Forderungen gegen Unternehmen der ZEISS Gruppe in Höhe von insgesamt 1.160 Tsd. € gebildet (Vorjahr: 1.252 Tsd. €). Im Geschäftsjahr ist dafür ein Ergebniseffekt von 92 Tsd. € entstanden (Vorjahr: -275 Tsd. €). Gemäß dem Expected-loss-Models des IFRS 9 wurden auch auf Salden gegen Unternehmen der ZEISS Gruppe Wertminderungen für einen technisch zu erwartenden Verlust auf Basis von Rating Informationen gebildet. Eine Verschlechterung der Kreditwürdigkeit oder gar ein Ausfall wurde in keinem Fall festgestellt und wird auch nicht als wahrscheinlich angesehen. Hinsichtlich der gebildeten Wertberichtigungen wird auf Abschnitt 37 „Finanzielles Risikomanagement“ verwiesen.

Die von der Carl Zeiss Financial Services GmbH gewährten Kredite und die bei der genannten Gesellschaft angelegten Gelder unterliegen einer variablen Verzinsung zu marktüblichen Konditionen.

Die Vergütung des Managements in Schlüsselpositionen der Gruppe (Vorstand und Aufsichtsrat) gliedert sich wie folgt:

	<b>2020/21</b>	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Kurzfristig fällige Leistungen	2.878	3.190
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	930	-
Zuführung zu leistungsorientierten Versorgungsplänen	306	453
Andere langfristig fällige Leistungen	306	355
<b>Gesamtvergütung der Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe</b>	<b>4.420</b>	<b>3.998</b>

In den kurzfristig fälligen Leistungen sind 930 Tsd. € für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses enthalten. Für weitere Informationen wird auf den Vergütungsbericht im Lagebericht verwiesen.

Transaktionen mit der Carl-Zeiss-Stiftung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen; offene Posten bestehen zum Stichtag nicht.

## 36 Meldepflichtige Geschäfte im Berichtszeitraum

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weder von Mitgliedern des Vorstands noch des Aufsichtsrats meldepflichtige Wertpapiergeschäfte nach Artikel 19 Marktmissbrauchsverordnung (MMVO) getätigt.

Aktuell werden keine Aktien der Gesellschaft durch Vorstandsmitglieder der Carl Zeiss Meditec AG gehalten. Der Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats beläuft sich auf insgesamt weniger als 1 % der insgesamt ausgegebenen Aktien.

## 37 Finanzielles Risikomanagement

Die Carl Zeiss Meditec Gruppe betreibt ein globales finanzielles Risikomanagement, welches alle Tochterunternehmen umfasst, und das zentral auf Konzernebene organisiert wird. Das vorrangige Ziel des finanziellen Risikomanagements besteht darin, für die Konzernunternehmen im operativen Geschäft die notwendige Liquidität bereitzustellen und die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen.

Die Gruppe ist durch den Gebrauch ihres Finanzinstrumentariums Risiken ausgesetzt, die sich insbesondere aus der Veränderung der Wechselkurse, der Zinssätze und durch Veränderung der Bonität der beteiligten Vertragspartner ergeben.

Die nachfolgenden Ausführungen erläutern die Exposition des Unternehmens zu jedem der oben aufgeführten Risiken. Weiterhin werden die Ziele, Strategien und Verfahren zur Steuerung sowie die Methoden zur Bemessung der Risiken angegeben. Darüber hinaus erfolgen Angaben zum Risikomanagement-System im Risikobericht des Lageberichts.

**Marktrisiko**

**Zinsrisiko**

Zinstragende Finanzinstrumente hält die Gruppe im Wesentlichen durch den Bestand an kurzfristig angelegten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Krediten und Forderungen aus Finanzausgleich – gegenüber dem Carl Zeiss Konzern-Cash-Management, der Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen. Darüber hinaus hält die Carl Zeiss Meditec Gruppe verzinsliche langfristige finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Leasingforderungen und -verbindlichkeiten.

Einer Zinssensitivitätsanalyse liegen die nachfolgenden Annahmen zu Grunde: Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne des IFRS 7. Darüber hinaus unterliegen Währungsderivate keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken und haben daher keinen Einfluss auf Zinssensitivitäten. Variabel verzinsliche Finanzinstrumente mit einer ursprünglichen Laufzeit von unter 91 Tagen weisen aufgrund des aktuell niedrigen Zinsniveaus kaum Schwankungen auf, weshalb das Zinsänderungsrisiko dieser Finanzinstrumente durch die Gruppe als unwesentlich eingeschätzt werden kann.

Das Unternehmen hält zum Bilanzstichtag im Wesentlichen festverzinsliche Finanzinstrumente, welche zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die variabel verzinslichen Finanzinstrumente betreffen ein Darlehen der Photono. Aufgrund der Vertragsgestaltung und eines darin vereinbarten Mindestzinses, der aktuell über dem derzeitigen Zinsniveau liegt, würde sich auch bei einer Schwankung des Zinssatzes um 1 %-Punkt nach unten oder oben kein Effekt auf den Zinsaufwand ergeben. Dem generellen Zinsänderungsrisiko wird im Rahmen des gesamten finanziellen Risikomanagements begegnet, indem wesentliche Posten und deren inhärente Zinsänderungsrisiken regelmäßig überwacht werden, mit dem Ziel, diese gegebenenfalls zu begrenzen. Aktuell kann dieses Risiko als unwesentlich eingeschätzt werden.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt den Bestand an verzinslichen nicht-derivativen Finanzinstrumenten mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen.

	30.9.2021	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Variabel-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-	-
Fest-verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	-	-
<b>Summe verzinsliche Vermögenswerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Variabel-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	593	593
Fest-verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	217.901	167.009
<b>Summe verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>218.494</b>	<b>167.602</b>

**Wechselkursrisiko**

Das Wechselkursrisiko der Gruppe im Sinne von IFRS 7 resultiert aus dem Bestand von Finanzinstrumenten, die aus der operativen Geschäftstätigkeit beziehungsweise aus Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen entstanden sind. Das Unternehmen begegnet einem Risiko, das nach der Kompensation von Aus- und Einzahlungen in derselben Fremdwährung verbleibt, im Wesentlichen durch den Abschluss von einfachen Devisentermingeschäften. Diese Transaktionen beziehen sich im Wesentlichen auf die in der folgenden Tabelle dargestellten Währungen. Die Carl Zeiss Meditec AG und ihre Tochtergesellschaften sind in die Währungssicherungsprozesse der Carl Zeiss AG, Oberkochen, mittels deren Treasury-Gesellschaft – Carl Zeiss Financial Services GmbH – integriert. So werden die durch die Tochtergesellschaften der Gruppe im Allgemeinen monatlich an das Treasury gemeldeten Salden an Fremdwährungsein- und -ausgängen mittels Devisentermin-

geschäften mit der Laufzeit von maximal einem Jahr in Höhe der festgelegten Quote gegenüber dem Euro gesichert. Derzeit wird durch die Gruppe eine Absicherung von 100 % der erwarteten Fremdwährungs- und -ausgänge angestrebt.

Die Buchwerte der in der Carl Zeiss Meditec Gruppe erfassten finanziellen Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten in fremden Währungen stellen die Risikoexposition zum Abschlussstichtag dar. Einen Überblick über die Fremdwährungs-Finanzinstrumente des Unternehmens bieten die nachfolgenden Tabellen.

Die beizulegenden Zeitwerte werden ausschließlich mit Hilfe anerkannter finanzmathematischer Methoden unter Verwendung öffentlich zugänglicher Marktinformationen ermittelt.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	30.9.2021	30.9.2020
EUR / USD	0,8509	0,8693
EUR / JPY	0,0082	0,0082
EUR / GBP	1,1228	1,0967
EUR / AUD	0,6110	0,6083
EUR / KRW	0,0007	0,0007
EUR / CNY	0,1247	0,1238

Zur besseren Darstellung der bestehenden Währungsrisiken werden im Folgenden die Auswirkungen von hypothetischen Veränderungen relevanter Währungen auf das Jahresergebnis und das Eigenkapital mittels einer Währungssensitivitätsanalyse dargestellt. Bei einer hypothetischen Stärkung (Schwächung) des Euro gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen in der Gruppe – zum Bilanzstichtag um 10 %, ceteris paribus – hätten sich folgende Effekte auf das Ergebnis vor Steuern und das Eigenkapital ergeben:

		Gesamt		Davon: In den folgenden Währungen, umgerechnet in EUR							
		EUR	EUR	USD	JPY	GBP	KRW	CNY	AUD	BRL	Rest
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Aktiva</b>											
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	195.131	193.338	1.793	-	-	-	-	-	-	-
	30.9.2020	174.383	172.989	1.392	2	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2021	134.868	23.298	13.524	-	6.853	11.024	48.434	3.564	5.351	22.820
	30.9.2020	93.330	10.650	9.601	-	2.468	12.748	35.619	343	7.429	14.472
Aktive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2021	6.049	-	1.081	1.884	228	677	353	702	-	1.124
	30.9.2020	9.871	-	2.204	1.199	452	1.271	1.165	134	-	3.446
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.9.2021</b>	<b>336.048</b>	<b>216.636</b>	<b>16.398</b>	<b>1.884</b>	<b>7.081</b>	<b>11.701</b>	<b>48.787</b>	<b>4.266</b>	<b>5.351</b>	<b>23.944</b>
	<b>30.9.2020</b>	<b>277.584</b>	<b>183.639</b>	<b>13.197</b>	<b>1.201</b>	<b>2.920</b>	<b>14.019</b>	<b>36.784</b>	<b>477</b>	<b>7.429</b>	<b>17.918</b>
<b>Passiva</b>											
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	98.230	88.255	7.846	1.102	20	1	-	-	-	1.006
	30.9.2020	55.133	52.074	2.419	445	13	1	-	-	-	181
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2021	47.235	42.818	244	-	162	22	3.276	157	94	462
	30.9.2020	36.546	33.534	125	-	110	15	2.154	77	40	491
Passive Währungssicherungs-kontrakte	30.9.2021	21.912	-	2.295	362	282	156	16.658	53	-	2.106
	30.9.2020	1.094	-	307	325	130	21	77	128	-	106
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.9.2021</b>	<b>167.377</b>	<b>131.073</b>	<b>10.385</b>	<b>1.464</b>	<b>464</b>	<b>179</b>	<b>19.934</b>	<b>210</b>	<b>94</b>	<b>3.574</b>
	<b>30.9.2020</b>	<b>92.773</b>	<b>85.608</b>	<b>2.851</b>	<b>770</b>	<b>253</b>	<b>37</b>	<b>2.231</b>	<b>205</b>	<b>40</b>	<b>778</b>

		Buchwert	Effekte aus Wechselkursrisiken auf Ergebnis	
		EUR	+10 %	-10 %
<b>Aktiva</b>		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	195.131	110	-110
	30.9.2020	174.383	48	-48
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	30.9.2021	134.868	-12.761	12.761
	30.9.2020	93.330	-8.186	8.186
Aktive Währungssicherungskontrakte	30.9.2021	6.049	14.819	-14.819
	30.9.2020	9.871	57.351	-57.351
<b>Summe Aktiva</b>	<b>30.9.2021</b>	<b>336.048</b>	<b>2.168</b>	<b>-2.168</b>
	<b>30.9.2020</b>	<b>277.584</b>	<b>49.213</b>	<b>-49.213</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.9.2021	98.230	921	-921
	30.9.2020	55.133	268	-268
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	30.9.2021	47.235	1.099	-1.099
	30.9.2020	36.546	298	-298
Passive Währungssicherungskontrakte	30.9.2021	21.912	61.153	-61.153
	30.9.2020	1.094	1.234	-1.234
<b>Summe Passiva</b>	<b>30.9.2021</b>	<b>167.377</b>	<b>63.173</b>	<b>-63.173</b>
	<b>30.9.2020</b>	<b>92.773</b>	<b>1.800</b>	<b>-1.800</b>

Der wesentlichste Effekt aus Wechselkursrisiken resultiert zum 30. September 2021 bei den aktiven und passiven Währungssicherungskontrakten aus dem CNY, KRW sowie USD. Auch in den Positionen der Forderungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind die hier dargestellten Effekte aus Wechselkursrisiken vor allem auf CNY, KRW und USD zurückzuführen. Auswirkungen auf das Eigenkapital durch Wechselkursschwankungen ergeben sich nur durch Translation der Abschlüsse.

### Ausfallrisiko

Die Gruppe ist aus ihrem operativen Geschäft und aus Finanzierungsaktivitäten einem Ausfallrisiko ausgesetzt. Für alle den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen gilt, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte/ Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst. Die Geschäftsleitung ist regelmäßig in die diesbezüglichen Entscheidungen zur Risikovorsorge eingebunden. Das Ausfallrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird unter anderem aufgrund von Bonitätsprüfungen nicht für wesentlich gehalten. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuldner beziehungsweise Schuldnergruppen ist nicht erkennbar. Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte ausgedrückt. Für die Zukunft wird nicht von wesentlich veränderten Ausfallraten ausgegangen. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte einzeln wertgemindert, noch wurden die Bedingungen der finanziellen Vermögenswerte neu verhandelt, da sie andernfalls überfällig oder wertgemindert gewesen wären.



Die Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Ansatz von Wertberichtigungen ausreichend berücksichtigt. Die Wertberichtigungen wurden mittels historischer Ausfallraten unter Berücksichtigung zukunftsorientierter Informationen abgeleitet. Die sich daraus ergebenden Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Wertberichtigung auf			
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	Forderungen aus Finanzausgleich	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.10.2020</b>	<b>11.550</b>	<b>557</b>	<b>695</b>	<b>12.802</b>
Zuführung	3.092	145	50	3.287
Verbrauch	-395	-	-	-395
Auflösung	-3.029	-	-287	-3.316
Währungseffekte	6	-	-	6
<b>Stand 30.9.2021</b>	<b>11.224</b>	<b>702</b>	<b>458</b>	<b>12.384</b>

In den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 9.647 Tsd. € für einzeln wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen sowie Forderungen aus Finanzausgleich waren nicht einzeln wertberichtigt. Die Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten auch Wertberichtigungen auf Leasingforderungen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Modell des erwarteten Kreditverlustes dar:

	30.9.2021	30.9.2020	Bruttoforderungen zum 30.9.2021	Bruttoforderungen zum 30.9.2020
	in %	in %	in Tsd. €	in Tsd. €
nicht überfällig	0,4	0,8	145.837	132.354
bis zu 30 Tage überfällig	1,2	2,5	27.573	18.930
von 31 bis zu 60 Tage überfällig	2,0	4,0	9.158	8.146
von 61 bis zu 90 Tage überfällig	2,8	5,3	4.073	5.112
über 90 Tage überfällig	3,6	7,0	19.714	21.391

Die Tabelle enthält seit diesem Geschäftsjahr auch die bereits einzeln wertberichtigten Forderungen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Darstellung des Vorjahrs entsprechend angepasst. Basierend auf dem aktuellen Umfeld wurde dem vom Markt inzwischen wieder als moderat angesehenen Ausfallrisiko gegenüber der Historie mit der Berücksichtigung des „forward looking elements“ Rechnung getragen. Im Vorjahr wurde mit diesem Faktor vor allem die Unsicherheit aufgrund der allgemeinen COVID-19 Situation abgebildet, weshalb er in diesem Geschäftsjahr wieder reduziert werden konnte. Eine Erhöhung dieses Faktors im Rahmen des Ausfallrisikos um 2 %-Punkte würde zu einer Erhöhung der Wertberichtigungen im unteren einstelligen Millionenbereich führen.

### Liquiditätsrisiko

Um die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität innerhalb der Gruppe sicherzustellen, prognostiziert die Carl Zeiss Meditec AG innerhalb eines festen Planungszeitraums die benötigten finanziellen Mittel mittels einer Liquiditätsvorschau und hält eine entsprechende Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und nicht genutzten Kreditlinien bei dem Treasury der Carl Zeiss AG vor. Durch den hohen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Forderungen aus Finanzausgleich innerhalb des Unternehmens und der soliden Finanzierungsstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 70,0 % kann derzeit das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als unwesentlich eingeschätzt werden.

Zum 30. September weisen die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
		Summe	bis zu 30 Tagen	31 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	181 bis 365 Tage
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Zahlungsmittelabflüsse	30.9.2021	600.483	53.206	87.131	143.647	316.499
	30.9.2020	183.738	29.620	43.836	50.375	59.907
Zahlungsmittelzuflüsse	30.9.2021	630.580	56.148	91.256	151.837	331.339
	30.9.2020	184.996	29.833	44.119	50.647	60.397

Zum 30. September weisen die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf:

	Bilanzstichtag	Undiskontierte Zahlungsmittelflüsse mit Erfüllung auf Bruttobasis			
		Summe	bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahre	nach mehr als 5 Jahren
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Leasingverbindlichkeiten	30.9.2021	129.199	20.360	55.062	53.777
	30.9.2020	72.878	15.562	28.601	28.715
Kredite gegenüber Banken	30.9.2021	645	645	-	-
	30.9.2020	209	209	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.9.2021	142.765	32.387	12.217	98.161
	30.9.2020	146.202	18.210	33.535	94.457

## 38 Zusätzliche Angaben zum Kapitalmanagement

Das Unternehmen steuert sein Kapital mit dem Ziel, die Kapitalkosten der Gruppe zu minimieren und gleichzeitig die Balance zwischen Cashflow-Volatilität und finanzieller Flexibilität zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist unter anderem das Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital entsprechend zu optimieren. Aktuell bewegt sich das Unternehmen innerhalb des festgelegten Zielkorridors. Die wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur werden vom Vorstand getroffen. Als Steuerungsgröße für das Verhältnis zwischen Eigen- und Fremdkapital werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote und die Nettoverschuldung „Net debt“ herangezogen. Diese Kennzahlen ermittelt die Carl Zeiss Meditec AG regelmäßig und berichtet diese an den Vorstand, damit dieser gegebenenfalls notwendige Maßnahmen einleiten kann. Die Kennzahl Eigenkapitalquote ist definiert als prozentuales Verhältnis des Eigenkapitals inklusive Anteile anderer Gesellschafter zum Gesamtkapital. Die Nettoverschuldung „Net debt“ ergibt sich aus dem Fremdkapital der Gruppe abzüglich

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Finanzausgleich (Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG). Im abgeschlossenen Geschäftsjahr lag die Eigenkapitalquote bei 70,0 % (Vorjahr: 72,0 %). Die Nettoverschuldung<sup>8\*</sup> betrug -238.171 Tsd. € (Vorjahr: -145.470 Tsd. €). Das Unternehmen unterliegt keinen externen Mindestkapitalanforderungen. Die nachfolgende Tabelle stellt die oben aufgeführten Kennzahlen im Berichtszeitraum dar:

	<b>30.9.2021</b>	30.9.2020
	Tsd. €	Tsd. €
Eigenkapital (inkl. Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter)	1.677.383	1.450.558
Fremdkapital*	718.585	564.292
<b>Bilanzsumme*</b>	<b>2.395.968</b>	<b>2.014.850</b>
Liquide Mittel*	7.439	6.202
Forderungen aus Finanzausgleich	949.317	703.560
Eigenkapitalquote in Prozent	70,0 %	72,0%
<b>Nettoverschuldung* "Net Debt"</b>	<b>-238.171</b>	<b>-145.470</b>

Der dynamische Verschuldungsgrad, also das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen Cashflow, der Gruppe belief sich im Laufe des Geschäftsjahrs 2020/21 auf -0,7 Jahre (Vorjahr: -0,8 Jahre). Insofern könnten, wie auch bereits im Vorjahr, bestehende Schulden mithilfe des operativen Cashflows des Geschäftsjahrs umgehend getilgt werden. Der Zinsdeckungsfaktor, also die Deckung des Zinsergebnisses durch das betriebliche Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA), belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 55,8 (Vorjahr: 9,0).

Die Gesamtstrategie des Unternehmens in Bezug auf das Kapitalmanagement blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

## 39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Dividendenzahlungen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 80.497 Tsd. € (0,90 € je Aktie) vor. Resultierend aus dem Geschäftsjahr 2019/20, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 44.720 Tsd. € (0,50 € je Aktie) vorgeschlagen, auf der Hauptversammlung beschlossen und anschließend an die Aktionäre ausgeschüttet.

\* Aufgrund der Finalisierung der Kaufpreisallokation des Erwerbs der Photon Oy sind die Werte zum 30. September 2020 geändert. Weitere Informationen dazu befinden sich im Abschnitt 3 „Käufe und Verkäufe von Geschäftsbetrieben“.

## 40 Ergänzende Pflichtangaben gemäß § 315e HGB

### Angaben zu Organen des Mutterunternehmens

#### Vorstand

Als Vorstände der Carl Zeiss Meditec AG waren im Geschäftsjahr 2020/21 bestellt und im Handelsregister eingetragen:

Mitglied im Vorstand	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Dr. Ludwin Monz</b> Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG</p> <p>Verantwortungsbereich: Geschäftsbereich Ophthalmologische Systeme, Geschäftsbereich Mikrochirurgie, Strategische Geschäftsentwicklung, Konzernfunktionen Kommunikation, MarCom, Digital Innovation, Qualität, Regulatory</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2007</p> <p>Zusätzlich: Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec USA, Inc., Dublin, USA (seit 22.7.2020)</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Co. Ltd, Tokio, Japan</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia, S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Iberia S.L., Tres Cantos, Spanien</p>	<p>» Mitglied des Universitätsrates der Friedrich-Schiller-Universität, Jena, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Kuratoriums des Leibniz-Instituts für Photonische Technologien Jena, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Kuratoriums des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe, Deutschland (seit 1.1.2021)</p>
<p><b>Jan Willem de Cler</b></p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktion Human Resources, Diversity &amp; Inklusion, Global Operations, Global Service and Customer Care, Cultural Development, Training</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018</p>	<p>» President des Board of Directors der FCI Ophthalmic Inc., Pembroke, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der FCI Sud, Goodlands, Mauritius</p> <p>» President des Board of Directors der FCI SAS, Paris, Frankreich</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der HYALTECH Ltd., Livingston, UK</p>	keine
<p><b>Justus Felix Wehmer</b></p> <p>Verantwortungsbereich: Konzernfunktionen Finanzen &amp; Controlling, Investor Relations, IT, Recht, Steuern</p> <p>Jahr der Erstbestellung 2018</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec, Inc., Dublin, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China</p>	» Mitglied im Vorstand des Spectaris e.V.

Die Summe der Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 2.244 Tsd. € (Vorjahr: 2.792 Tsd. €). Einzelheiten hierzu werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Für aktive Vorstandsmitglieder bestehen Pensionsanwartschaften in Höhe von 424 Tsd. € (Vorjahr: 353 Tsd. €). Der Dienstzeitaufwand der aktiven Vorstandsmitglieder betrug 450 Tsd. € (Vorjahr: 453 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen für ehemalige Vorstandsmitglieder von Carl Zeiss Meditec Pensionsanwartschaften in Höhe von 1.305 Tsd. € (Vorjahr: 1.397 Tsd. €).

**Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG bestand im Geschäftsjahr 2020/21 aus folgenden Mitgliedern:

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Prof. Dr. Michael Kaschke</b> Vorsitzender (bis 27.5.2021)</p> <p>Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2002</p> <p>Ruhendes Mandat nach § 105 AktG zwischen dem 22.7.2008 und dem 21.7.2009</p> <p>Wieder Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2010</p>	<p>keine</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Henkel AG &amp; Co KGaA, Düsseldorf, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats, Prüfungsausschusses der Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH, Stuttgart, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats des Karlsruher Instituts für Technologie, Karlsruhe, Deutschland</p> <p>» Mitglied des Aufsichtsrats (seit 1.6.2021), Stellvertretender Vorsitzender (seit 29.9.2021) der Ottobock SE &amp; Co. KGaA, Duderstadt, Deutschland</p>
<p><b>Dr. Karl Lamprecht</b> Vorsitzender (seit 27.5.2021)</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Far East Co. Ltd., Kwai Fong, NT./Hongkong, China</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss India (Bangalore) Pte. Ltd., Bangalore, Indien</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss Pte. Ltd., Singapur, Singapur</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen, Deutschland (bis 4.11.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Aufsichtsrats der Carl Zeiss Jena GmbH, Jena, Deutschland (bis 31.3.2020)</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der tooz technologies, Inc., White Plains, USA</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Körber AG, Hamburg, Deutschland</p>
<p><b>Dr. Christian Müller</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der Carl Zeiss AG, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Vorstand des Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V., Oberkochen, Deutschland</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss Inc., White Plains, USA</p> <p>» Mitglied des Management Boards der Carl Zeiss Pensions Trust Properties, White Plains, USA</p>	<p>keine</p>

Mitglied im Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats- und vergleichbaren Kontrollgremien in anderen Unternehmen
<p><b>Torsten Reitze</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 27.5.2021</p> <p>Mitglied der Geschäftsführung (CFO) der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, Deutschland</p>	<p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss SMS Ltd., D.N. Misgav, Israel</p> <p>» Vorsitzender des Board of Directors der Carl Zeiss SMT, Inc., Peabody, USA</p> <p>» Mitglied des Board of Directors der Carl Zeiss SBE, LLC, White Plains, USA</p>	<p>keine</p>
<p><b>Dr. Markus Guthoff</b> Mitglied im Aufsichtsrat bis 27.5.2021</p> <p>Mitglied des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Innovation City Management GmbH, Bottrop, Deutschland</p>
<p><b>Tania von der Goltz</b> Stellvertretende Vorsitzende</p> <p>Mitglied im Aufsichtsrat seit 2018</p> <p>Senior Vice President Global Financial Strategy, Fresenius Medical Care AG &amp; Co. KGaA, Bad Homburg, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Isabel De Paoli</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Partner Private Equity - Healthcare Sector, EQT Partners GmbH, München, Deutschland (seit 1.9.2021)</p>	<p>keine</p>	<p>» Mitglied des Aufsichtsrats der Futury Regio Growth GmbH &amp; Co KG (Frankfurt am Main, Deutschland (seit 27.11.2020)</p>
<p><b>Peter Kameritsch</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 27.5.2021</p> <p>Mitglied des Vorstands (CFO) der MTU Aero Engines AG, München, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Cornelia Grandy*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2011</p> <p>Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen und Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland (bis 30.4.2021)</p> <p>Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Oberkochen (seit 1.5.2021)</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Renè Denner*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2019</p> <p>Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Jena und Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>
<p><b>Jeffrey Marx*</b> Mitglied im Aufsichtsrat seit 2020</p> <p>Prozessingenieur, Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Carl Zeiss Meditec AG Standort Berlin</p>	<p>keine</p>	<p>keine</p>

\*gewählte Mitglieder aus der Arbeitnehmerschaft

## Ausschüsse des Aufsichtsrats

	Mitglieder
<b>Präsidial- und Personalausschuss</b>	Dr. Karl Lamprecht, Vorsitzender (seit 27.5.2021) Prof. Dr. Michael Kaschke, Vorsitzender (bis 27.5.2021) Tania von der Goltz Dr. Christian Müller (seit 27.5.2021)
<b>Prüfungsausschuss</b>	Peter Kameritsch, Vorsitzender (seit 27.5.2021) Dr. Markus Guthoff, Vorsitzender (bis 27.5.2021) Cornelia Grandy Torsten Reitze (seit 27.5.2021) Dr. Christian Müller (bis 27.5.2021)
<b>Nominierungsausschuss</b>	Dr. Christian Müller, Vorsitzender Isabel De Paoli Dr. Karl Lamprecht (seit 27.5.2021) Prof. Dr. Michael Kaschke (bis 27.5.2021)

Die Gesamtbezüge der aktiven Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf 419 Tsd. € (Vorjahr: 371 Tsd. €).

Einzelheiten zu den Bezügen der aktiven Aufsichtsratsmitglieder werden im Vergütungsbericht zum Lagebericht erläutert. Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in §19 der Satzung der Carl Zeiss Meditec AG geregelt.

### Zuschüsse/ Kredite und Haftungsverhältnisse zugunsten Organmitglieder

Es wurden keine Zuschüsse/Kredite an die Organmitglieder gewährt. Die Gesellschaft ist keine Haftungsverhältnisse zugunsten von Vorstands-/Aufsichtsratsmitgliedern eingegangen.

### Honorare des Abschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt auf:

	2020/21	2019/20
	Tsd. €	Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	437	383
sonstige Abschlussprüfungsleistungen Ausland	308	312
<b>Summe</b>	<b>745</b>	<b>695</b>

**Angaben zum Anteilsbesitz (konsolidierte Gesellschaften)**

Name und Sitz der Gesellschaft	lokale Währung	Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)	Eigenkapital 30.9.2021		davon Ergebnis des Geschäftsjahrs 2020/21	
			in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Stichtagskurs	in lokaler Währung (Tsd.)	in Euro (Tsd.) umgerechnet zum Jahresdurchschnittskurs
Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA	USD	100	554.500	478.885	34.455	28.815
Carl Zeiss Meditec Production LLC, Ontario, USA	USD	100	20.308	17.539	1.758	1.471
Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungsgesellschaft mbH, Jena, Deutschland*	EUR	100	68.394	68.394	0	0
Carl Zeiss Meditec Iberia S.A., Tres Cantos, Spanien	EUR	100	5.737	5.737	795	795
Carl Zeiss Meditec Co. Ltd., Tokio, Japan	JPY	51	4.624.602	35.664	379.002	2.950
Carl Zeiss Meditec Medikal Çözümler Ticaret ve Sanay A.Ş., Ankara, Türkei	TRY	100	43.038	4.179	1.211	126
Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH, Oberkochen, Deutschland*	EUR	100	23.428	23.428	0	0
Atlantic S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	EUR	100	57.699	57.699	1.399	1.399
HYALTECH Ltd., Livingston, Großbritannien	GBP	100	6.502	7.556	-4.532	-5.186
France Chirurgie Instrumentation S.A.S., Paris, Frankreich	EUR	100	6.305	6.305	1.913	1.913
Carl Zeiss Meditec France S.A.S., Marly-le-Roi, Frankreich	EUR	100	12.197	12.197	1.227	1.227
Carl Zeiss Meditec S.A.S., Périgny/ La Rochelle, Frankreich	EUR	100	7.855	7.855	678	678
France Chirurgie Instrumentation SUD Ltd., Quatre Bornes, Mauritius	EUR	100	2.897	2.897	253	253
France Chirurgie Instrumentation Ophthalmics Inc., Pembroke, USA	USD	100	5.578	4.818	1.719	1.438
Ophthalmic Laser Engines LLC, Lafayette, USA	USD	52	-1.034	-893	-13	-11
Carl Zeiss Meditec Digital Innovations LLC, Temple, USA	USD	100	915	790	0	0
Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno, USA	USD	100	-6.300	-5.441	-7.948	-6.647
Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd., Guangzhou, China	CNY	100	55.596	7.428	-13.177	-1.694
Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda., Lissabon, Portugal	EUR	100	2.626	2.626	186	186
Carl Zeiss Meditec USA Inc., Dublin, USA	USD	100	22.606	19.523	6.562	5.488
Photono Oy, Helsinki, Finnland	EUR	49	66	66	-902	-902

\* Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit.



**Angaben zum Anteilsbesitz (nicht-konsolidierte Gesellschaften)**

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Währung</b>	<b>Anteil am stimmberechtigten Kapital (in %)</b>
Emmetropia Inc., Princeton, USA	USD Tsd.	100
InfiniteVision Optics S.A.S., Straßburg, Frankreich	EUR Tsd.	100
Carl Zeiss EyeTec GmbH i.L., Oberkochen, Deutschland**	EUR Tsd.	100

\*\* Die Gesellschaft Carl Zeiss EyeTec GmbH, Oberkochen, Deutschland befindet sich seit dem 30. September 2021 in Liquidation.

Die in der obigen Tabelle dargestellten Angaben stellen die nach jeweils landesspezifischen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Werte dar.

**Deutscher Corporate Governance Kodex / Erklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Homepage <http://www.zeiss.com/meditec-ag/ir> dauerhaft zugänglich gemacht.

**41 Freigabe zur Veröffentlichung**

Der Vorstand der Carl Zeiss Meditec AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 26. November 2021 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Jena, 26. November 2021

Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler  
Mitglied des Vorstands

## Erklärung der gesetzlichen Vertreter

gemäß §§ 297 Absatz 2 Satz 4 HGB und  
315 Absatz 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe beschrieben sind.

Jena, 26. November 2021  
Carl Zeiss Meditec AG



Dr. Ludwin Monz  
Vorstandsvorsitzender



Justus Felix Wehmer  
Mitglied des Vorstands



Jan Willem de Cler  
Mitglied des Vorstands

# Bestätigungsvermerk

## „Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss Meditec AG

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Carl Zeiss Meditec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft. Die auf der im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns angegebenen Internetseite veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, die Bestandteil des Berichts über die Lage der Gesellschaft und Konzerns ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- » vermittelt der beigefügte Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannte Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### **Wertberichtigung auf Vorräte**

##### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Höhe der Wertberichtigungen für Vorräte, die sowohl medizinische Geräte als auch medizinische Verbrauchsmaterialien umfassen, ist je nach Art der Produkte von spezifischen Bewertungsrisiken hinsichtlich der Mindesthaltbarkeitsdauern für Medizinprodukte sowie Gängigkeitsparametern abhängig.

Darüber hinaus sind für die medizinischen Geräte Ersatzteile über längere Zeiträume, auch nach dem Ende der Serienproduktion, vorrätig zu halten. Im Rahmen der Vorratsbewertung sind durch die gesetzlichen Vertreter Annahmen über die zukünftige Verwertbarkeit der Ersatzteile zu treffen. Diese betreffen im Wesentlichen Einschätzungen zur Höhe der notwendigen Bevorratung sowie der Dauer der technischen Nutzbarkeit von Ersatzteilen.

Zusätzlich werden bestimmte medizinische Geräte dem Kunden zur testweisen Verwendung (Leihgeräte) überlassen. Den Leihgeräten liegen insbesondere Annahmen des Vertriebs über die kurzfristige Veräußerbarkeit sowie dem realisierbaren Verkaufserlös der Geräte zugrunde.

Vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden Komplexität im Zusammenspiel der Abwertungsroutinen waren die Wertberichtigungen der Vorräte im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die den Abwertungsroutinen zugrunde liegenden Parameter und Annahmen hinsichtlich der zukünftigen Verwertbarkeit/technischen Nutzbarkeit sowie der notwendigen Bevorratung bzw. kurzfristigen Veräußerbarkeit/Höhe des realisierbaren Verkaufserlöses der jeweiligen Abwertungsroutinen im Vergleich zu vergangenen Geschäftsjahren nachvollzogen. Hierbei haben wir in Stichproben die Prognosegenauigkeit der in Vorjahren zugrunde gelegten Annahmen durch Abgleich mit den tatsächlich realisierten Wertberichtigungen bei Abgang der entsprechenden Vorratsbestände verglichen. Das Ergebnis unseres Vergleichs wurde als Maßstab für unsere Beurteilung der Wertberichtigungen im aktuellen Geschäftsjahr herangezogen.

Zusätzlich haben wir die systemseitige Umsetzung der Abwertungsroutinen in SAP durch Hinzuziehung entsprechender IT-Spezialisten nachvollzogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine wesentlichen Einwendungen hinsichtlich der Wertberichtigungen auf Vorräte ergeben.

**Verweis auf zugehörige Angaben**

Zu den bezüglich der Vorräte angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang Abschnitt unter 2 (k) sowie zu den Angaben zu den Vorräten auf die Angabe im Konzernanhang unter Abschnitt 16.

**Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Konzernklärung zur Unternehmensführung. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere: Kennzahlen, Vorstand, Vorstandsvorwort, Expertengespräch, Highlights aus dem Geschäftsjahr, Zukunftsfaktor Vielfalt, Bericht des Aufsichtsrats, Die Carl Zeiss Meditec AG Aktie sowie die Erklärung der gesetzlichen Vertreter, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie

in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- » holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- » beurteilen wir den Einklang des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach § 317 Abs. 3a HGB**

##### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „zeiss.zip“ (SHA-256-Prüfsumme: 1caa03d3d79bd37e4bc50ada78bafc28f1c75b1f85bef4ff-ce78020f88197718) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

##### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (11.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.



### **Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ermöglichen.
- » beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Aufgrund der seinerzeit gegebenen Beschränkungen der Mobilität infolge der seitens Politik und Verwaltung erlassenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausweitung der Corona-Pandemie wurde die Hauptversammlung, in der wir zum Abschlussprüfer gewählt werden sollten, auf einen späteren Zeitpunkt im Kalenderjahr 2021 verschoben. Vorbehaltlich der zeitlich versetzten Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung wurden wir daher am 19. April 2021 vom Aufsichtsrat zur Konzernabschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Konzernabschlussprüfer der Carl Zeiss Meditec AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

- » Prüferische Durchsicht der IFRS Reporting Packages der Carl Zeiss Meditec AG sowie der Carl Zeiss Meditec, Inc. zum 31. März 2021.

### **Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu

lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dominique-Andre Bendler.“

Eschborn/Frankfurt am Main, 26. November 2021

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bendler  
Wirtschaftsprüfer

Schoenfeldt  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzkalender 2021/22

Veröffentlichung Quartalsmitteilung Q1  
und Telefonkonferenz  
11. Februar 2022

Hauptversammlung Jena, virtuell  
30. März 2022

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht  
und Telefonkonferenz  
13. Mai 2022

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 9M  
und Telefonkonferenz  
5. August 2022

Veröffentlichung des Jahresabschlusses  
und Analystenkonferenz  
9. Dezember 2022

## Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations  
Sebastian Frericks  
Tel.: +49 3641 220 116  
Fax: +49 3641 220 117  
investors.meditec@zeiss.com

Redaktion: Henriette Meyer,  
Janine Luge-Winter

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Fotografie: Seite 4-6 sowie 8-11 Anna  
Schroll, Seite 16 Christian Thomas,  
Seite 16 und 17 privat

Druck: W. Kohlhammer  
Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Dieser Bericht wurde am 10. Dezember  
2021 veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht 2020/21 der  
Carl Zeiss Meditec Gruppe wurde in  
deutscher und englischer Sprache  
veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem  
Bericht enthaltenen wesentlichen  
Zahlentabellen stehen Ihnen zum  
Download unter folgender Adresse zur  
Verfügung:

[www.zeiss.de/ir/berichte\\_und\\_](http://www.zeiss.de/ir/berichte_und_veroeffentlichungen)  
[veroeffentlichungen](http://www.zeiss.de/ir/berichte_und_veroeffentlichungen)



## Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Nicht alle Produkte sind in allen Märkten zugelassen, die Zulassungsmarkierungen und -anweisungen können von Land zu Land variieren. Beachten Sie die jeweilige Länder-Website mit weiteren produkt-spezifischen Informationen. Änderungen in Ausführung und Lieferumfang der Produkte sowie technische Weiterentwicklung vorbehalten.

Im gesamten Geschäftsbericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG  
Göschwitzer Straße 51–52  
07745 Jena  
Germany

Tel.: +49 3641 220 115  
Fax: +49 3641 220 117  
[investors.meditec@zeiss.com](mailto:investors.meditec@zeiss.com)  
[www.zeiss.de/meditec-ag/ir](http://www.zeiss.de/meditec-ag/ir)